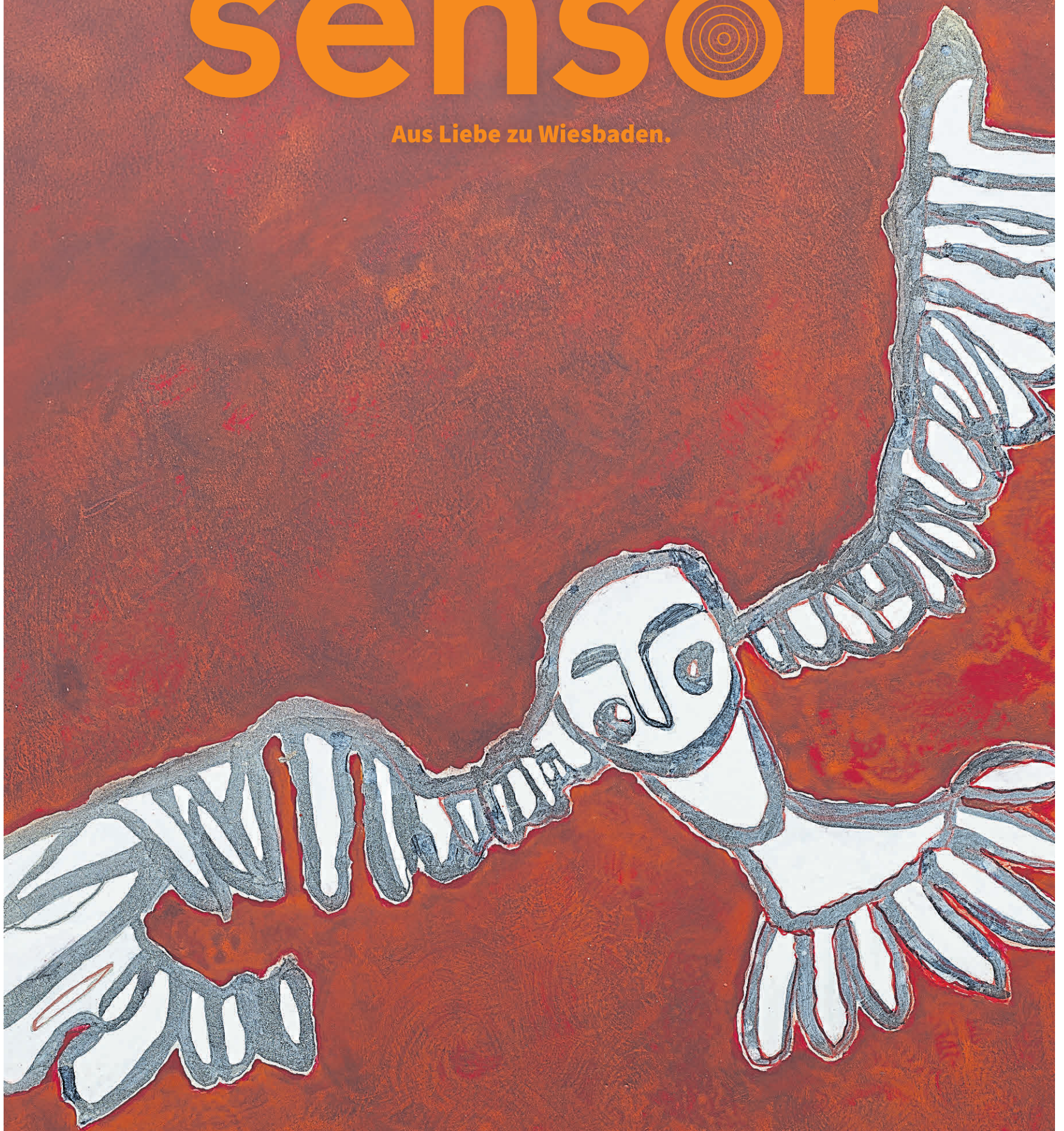


sensor

Aus Liebe zu Wiesbaden.



Neu: So arbeitet Wiesbaden

Eine Präparatorin aus dem Museum Wiesbaden gibt exklusive Einblicke in ihren Beruf S. 34

Kunst ohne Grenzen

„Touched by Art“ bringt außergewöhnliche Künstler*innen, besondere Werke und gelebte Inklusion zusammen S. 6

Ein Sommer ohne Krieg

Ukrainische Kinder aus Wiesbadens Partnerstadt finden hier eine Auszeit vom Kriegsalltag. S. 32

urbs animalis

Die Stadt als Lebensraum von Tier und Mensch

Walkmühle
Ausstellung
bis 15.11.



WIESBADEN
Kulturamt

KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Naspa
Stiftung

HUHLE
STAHLBAU-METALLBAU

OSCHATZ
VISUELLE
MEDIEN



Künstlerverein
Walkmühle



Liebe Leute,

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Die Tage werden kürzer, die tropischen Nächte weichen einer angenehmen Kühle, und auch der Rhein füllt sich langsam wieder und nähert sich seinem normalen Pegelstand. Pünktlich zur September-Ausgabe ist Sensor aus der Sommerpause zurück. Und dieser Monat hat es in sich. Wiesbaden schläft schließlich nie: Neben großen Veranstaltungshighlights wie dem F.U.C. Festival, „Fragments of Urban Culture“, in der Kreativfabrik, dem 100-jährigen Jubiläum des Caligari mit seinem vielfältigen Programm und den Westend-Kulturtagen gibt es im September jede Menge zu entdecken. Viele weitere Herzmomente findet ihr in unseren Perlen des Monats und im Veranstaltungskalender.

Auch unsere Titelgeschichte ist in diesem Monat eine echte Herzensangelegenheit. Das ehrenamtliche Projekt „Touched by Art“ hat Künstler*innen mit und ohne Beeinträchtigung zusammengebracht. Das bislang einzigartige Projekt möchte dazu beitragen, die Kunstwelt in Deutschland inklusiver zu gestalten. Sensor hat „Touched by Art“ über mehrere Monate begleitet und war für euch ganz nah am Entstehungsprozess. Die Reportage nimmt euch mit, von den ersten Begegnungen bis zur Versteigerung der entstandenen Werke im Museum Reinhard Ernst.

Für unser 2x5-Interview durfte ich Thilo Stalbovs alias Gracia Gracioso treffen. Er zeigt, wie sich Queersein, Drag und der Lehrer*innenberuf miteinander verbinden lassen. Ich selbst habe Thilo vor einem Jahr als strengen, aber herzlichen Tanzlehrer kennengelernt. Innerhalb kürzester Zeit hat er mir mehr Tänze beigebracht als jeder Tanzkurs zuvor.

Was haben Kamjanez-Podilskyj in der Ukraine und Wiesbaden gemeinsam? Seit 2023 verbindet beide eine Städtepartnerschaft. In diesem Sommer haben sie einer Gruppe ukrainischer Kinder und Jugendlicher eine unbeschwerte Zeit in Wiesbaden ermöglicht, damit die jungen Gäste neue Kraft schöpfen konnten. Sensor hat die Gruppe einen Tag lang auf Schloss Freudenberg begleitet.

Mit dieser Ausgabe startet außerdem eine neue Rubrik: „So arbeitet Wiesbaden“ erscheint künftig alle zwei Monate, im Wechsel mit dem „Lebenswege“-Porträt. Zum Auftakt stellt eine Präparatorin aus dem Hessischen Landesmuseum für Kunst und Natur ihren spannenden und außergewöhnlichen Beruf vor.

Außerdem erwarten euch in dieser Ausgabe starke Bilder und Fotografien, die unsere Geschichten nicht nur illustrieren, sondern auf ihre ganz eigene Weise weiterzählen. Wir hoffen, dass sie euch gefallen. Ganz viel Freude mit der September-Ausgabe!

Christina Langhammer

Sensor-Objektleitung Wiesbaden
und das ganze Sensor-Team.

14



Foto: Wolfgang Günzel – Kunstwerk: Frank Brechter: »Fleisch«, 2025

Inhalt

04 **Straßenschnappschuss & #WITICKER**

News und Stadtgeflüster

06 **Titelstory**

Das Projekt „Touched by Art“ bringt Künstler*innen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen.

11 **Campus**

Forschung mit Kleinkindern an der Hochschule Fresenius

12 **2x5 Interview**

Drag Queen am Abend und tagsüber Lehrer – Gracia Gracioso steht Rede und Antwort

14 **Bizarr und schön**

Kunstaussstellung „Urbs Animalis“ in der Walkmühle

17 **Industrie in der Innenstadt**

Wiesbadens Unternehmen stellen sich vor.

32



Foto: Arne Landwehr

34



Foto: Samira Schulz

20 **Perlen des Monats**

Events und Highlights im September

32 **Ein Sommer ohne Luftalarm**

Ukrainische Kinder machen Urlaub in Wiesbaden

34 **So arbeitet Wiesbaden**

Eine Museums-Präparatorin gibt Einblicke in ihren Beruf

37 **Geschäft des Monats**

Wildblumensträuße zum selbermachen bei „No Kokolores“

38 **Kleinanzeigen**



facebook.com/sensor.wi



instagram.com/sensor_wiesbaden



hallo@sensor-wiesbaden.de



www.sensor-wiesbaden.de

#WITICKER

**WerkRaum zieht
20.000 Menschen an**

Drei Monate nach der Eröffnung zieht der WerkRaum in der Langgasse eine positive Zwischenbilanz: Rund 20.000 Menschen haben den konsumfreien Treffpunkt besucht. Bis Ende Oktober bietet das temporäre Stadtmuseum Ausstellungen, Workshops, Vorträge und Stadtdebatten.

Zukunft von Sommermarkt und Winterstubb offen

Der fünfjährige Vertrag für den Sommermarkt auf dem Mauritiusplatz läuft mit der diesjährigen Ausgabe aus. Auch die Winterstubb wird neu ausgeschrieben. Bis 17. September können Wiesbadenerinnen und Wiesbadener online Wünsche für die künftige Platznutzung einbringen.

**Kultur unter
freiem Himmel**

Dieser Platz an Spiegelgasse und Pariser Hof wird zur kleinen Open-Air-Bühne. Bis Ende Sep-

tember stehen bei freiem Eintritt Poesie, Improvisationstheater, Musik und Stadtgeschichte auf dem Programm. Organisatoren sind Aktives Museum, Theater im Pariser Hof, Chookdee und Citymanagement.

**Queeres Zentrum zieht
ins Haus Metzler**

Das Queere Zentrum Wiesbaden erhält im denkmalgeschützten Haus Metzler auf dem Walkmühlgelände rund 260 Quadratmeter neue Räume. Der Umzug ist für den 9. Oktober geplant. Beratung, Gruppenangebote und Kooperationen mit anderen Initiativen sollen ausgebaut werden.

**Pflegegeschichte
fürs Archiv**

Mehr als 400 historische Unterlagen der Wiesbadener Rotkreuz-Schwesternschaft Oranien sind im Stadtarchiv erschlossen. Der Be-

stand reicht bis 1891 zurück und dokumentiert Krankenpflege, Geburtshilfe und die Ausbildung von Frauen. Recherche ist online über „Arcinsys Hessen“ möglich, freigegebene Dokumente sind im Lesesaal einsehbar.

**Baustart für Radspindel an der
Kaiserbrücke**

Am Wiesbadener Brückenkopf der Kaiserbrücke entsteht eine rund vier Meter breite Radspindel. Die Rampe ersetzt die bisherige Treppenzufahrt und macht die Verbindung zwischen Wiesbaden und Mainz komfortabler. Das 4,9-Millionen-Euro-Projekt soll im Frühjahr 2028 fertig sein.

Text: Redaktion
Foto 1: Stadt Wiesbaden
Foto 2: Ulrike Heinisch

@ Schicke deine News an
hallo@sensor-wiesbaden.de

WOW WIESBADEN!

**Rhein auf Rekordtiefstand**

Hitze und Trockenheit lassen den Rhein schrumpfen. Am Pegel Mainz wurden am 14. August nur 1,04 Meter gemessen. Im August liegt der Wasserstand dort durchschnittlich bei 2,88 Metern.

Die Folgen sind auch im Schiersteiner Hafen spürbar: Boote laufen auf Grund, Wassersport ist kaum noch möglich. Die Fähre „Tamara“ kann die Rettbergsaue nicht mehr ansteuern. Gegen den starken Algenbewuchs setzen örtliche Wassersportvereine gemietete Mähboote ein.

Foto: Leonid Andronov - stock.adobe

@ Welche Rekorde kennst du?
Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de



Foto & Text: Max Kohl

Straßenschnappschuss

Zuzanna, 23 Jahre

Wer bist du und woher kommst du?

Ich bin Zuzanna und komme ursprünglich aus Lublin in Polen. Vor sechs Jahren bin ich nach Wiesbaden gezogen, und die Stadt ist inzwischen meine zweite Heimat geworden. Ich fühle mich hier sehr wohl und liebe Wiesbaden.

Was machst du heute in der Stadt?

Ich bin auf dem Weg zum Artrium, um zu arbeiten. Ich lade alle in Wiesbaden ein, einmal durch den Laden zu stöbern. Der neue Store am Marktplatz ist wunderschön, und es ist wirklich für jede und jeden etwas dabei. Wir bieten auch viele Lifestyle-Artikel an, nicht nur Mode.

Was ist dein Geheimtipp in Wiesbaden?

Ganz geheim ist es nicht mehr, aber das Chateau Nero im Sommer gehört für mich zu den schönsten Orten in Wiesbaden. Außerdem gibt es immer wieder neue Cafés und Restaurants. Da bin ich sehr neugierig und probiere jede Neueröffnung aus, um die Gastronomie in der Stadt zu unterstützen.

Mittlerweile finde ich es sehr traurig, dass viele Betriebe wegen der hohen Mietpreise schnell wieder schließen müssen. Für viele Gastronominnen und Gastronomen ist die aktuelle Lage finanziell kaum noch zu bewältigen. Oft liegt es nicht am Service oder am Produkt.



FALK FATAL und der Bio-SUV

Text: Falk Fatal Illustration: Leonie Bopp

Neulich mittwochs, Vorabend. Ein gewöhnlicher Gassigang. Zwischen geparkten Autos und Häuserwand sind weniger als zwei Meter Platz. Plötzlich hinter mir aggressives Klingeln, dann ein Stoß in die Waden. Ich drehe mich sauer um und blicke auf das genervte Gesicht einer Helikopter-Mutter, die auf dem Sitz ihres Lastenrads thront.



„Sie dürfen ihren Statuskonsum auch noch moralisch finden.“

Auf der Ladefläche zwei Kinder, ruhiggestellt mit Bio-Dinkelstangen. Der Preis des Gefährts, das jeden Sicherheitsabstand vermissen lässt: vermutlich irgendwo zwischen Kleinwagen und Nierentransplantation. Der Blick ist eindeutig: Was erdreiste ich mich, Fußgängerpöbel, nicht sofort zur Seite zu springen, wenn der SUV der Bio-Bourgeoisie auf dem Bürgersteig angerauscht kommt, um Jan-Philipp und Sophie-Christine zum Geigenunterricht zu transportieren?

Es gab eine Zeit, da erkannte man den Klassenfeind im Wiesbadener Stadtbild am glänzenden Auspuff. Ein Porsche Cayenne, der vor dem Herrenausstatter an der Wilhelmstraße zwei Parkplätze blockierte – unmissverständliches Signal: Hier kommt jemand, dem die Parkgebühren egal sind und der CO₂-Ausstoß erst recht. Doch zwischen Dichterviertel, Rheingauviertel und Nerotal braucht man heute keinen 30-Liter-Diesel mehr, um Stärke zu demonstrieren. Man fährt Lastenrad. Elektrisch unterstützt, zweieinhalb Meter lang, mit Designer-Holzbox und hydraulischer Scheibenbremse.

Vollausgestattet kratzt das Ding locker an der Fünftausend-Euro-Marke.

Wo der SUV-Fahrer sich den Raum einfach nimmt, weil er es kann, nimmt die Lastenrad-Elite sich den Raum, weil sie das moralische Recht dazu hat. Beim Parken dasselbe Spiel. Der klassische Luxus-Kombi blockiert gerne die Ladezone vor dem Bäcker. Das Edel-Cargobike hingegen wird mit vorbildlicher Ignoranz quer über den Gehweg gestellt. Versucht man sich mit dem Hund an der Leine vorbeizuschlängeln, erntet man Blicke, die selbst den Sedanplatz einfrieren lassen. Die Ähnlichkeit ist nicht überraschend. Beide Vehikel erfüllen exakt denselben psychologischen Zweck. Der SUV sagt: „Ich habe es geschafft, und ihr könnt mich alle mal.“ Das Lastenrad sagt: „Ich habe es moralisch geschafft, und ihr könnt mich alle mal – aber nachhaltig.“ Beide sind Distinktionsmerkmale. Nur dass das eine nach Leder riecht und das andere nach Arroganz mit Kompostnote.

Man muss sich die Käuferschicht vor Augen halten. Man wohnt in der teuren Innenstadt, hat flexible Arbeitszeiten und gehört zu den oberen zwanzig Prozent – sonst kann man sich das Ding schlicht nicht leisten. Aber anders als der ehrliche SUV-Fahrer, der seinen Status offen zur Schau stellt, wickelt der Lastenrad-Fahrer seinen Statuskonsum in eine Decke aus Klimaschutz und Verkehrswende.

Der SUV und das Lastenrad: getrennt durch alles, vereint in ihrer Funktion. Beide Male geht es um Platz, Status und die Gewissheit, auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen. Nur dass der eine beim Tanken ein schlechtes Gewissen hat, während der andere beim Überholen von Rentnern ein gutes behält. Und das ist der wahre Luxus der Lastenrad-Klasse: Sie dürfen ihren Statuskonsum auch noch moralisch finden.

In diesem Sinne: Fußgängerpöbel, mach Platz! Die Rettung der Welt kommt mit Akku-Rückenwind.



Mehr Falk Fatal: <https://fatalerror.biz>

Tier des Monats

Text und Foto: Tierheim Wiesbaden



ATZE ist ein ganz besonderer Hund – und das nicht nur wegen seiner außergewöhnlichen Mischung aus Dackel und Dalmatiner.

Der etwa 40 Zentimeter große und rund 25 Kilogramm schwere Rüde stammt ursprünglich aus Spanien und fand über ein befreundetes Tierheim den Weg ins Tierheim Wiesbaden. Menschen begegnet der freundliche Vierbeiner offen und herzlich. Manchmal zeigt er sich noch etwas stürmisch und distanzlos, doch mit etwas Training macht er bereits tolle Fortschritte.

Trotz seiner kurzen, krummen Beine steckt Atze voller Energie. Ausgedehnte Spaziergänge, spannende Entdeckungstouren und gemeinsame Zeit mit seinen Menschen gehören zu seinen größten Leidenschaften. Ebenso wichtig ist ihm geistige Beschäftigung: Suchspiele, Knobelaufgaben oder kleine Trainingseinheiten sorgen dafür, dass ihm garantiert nicht langweilig wird.

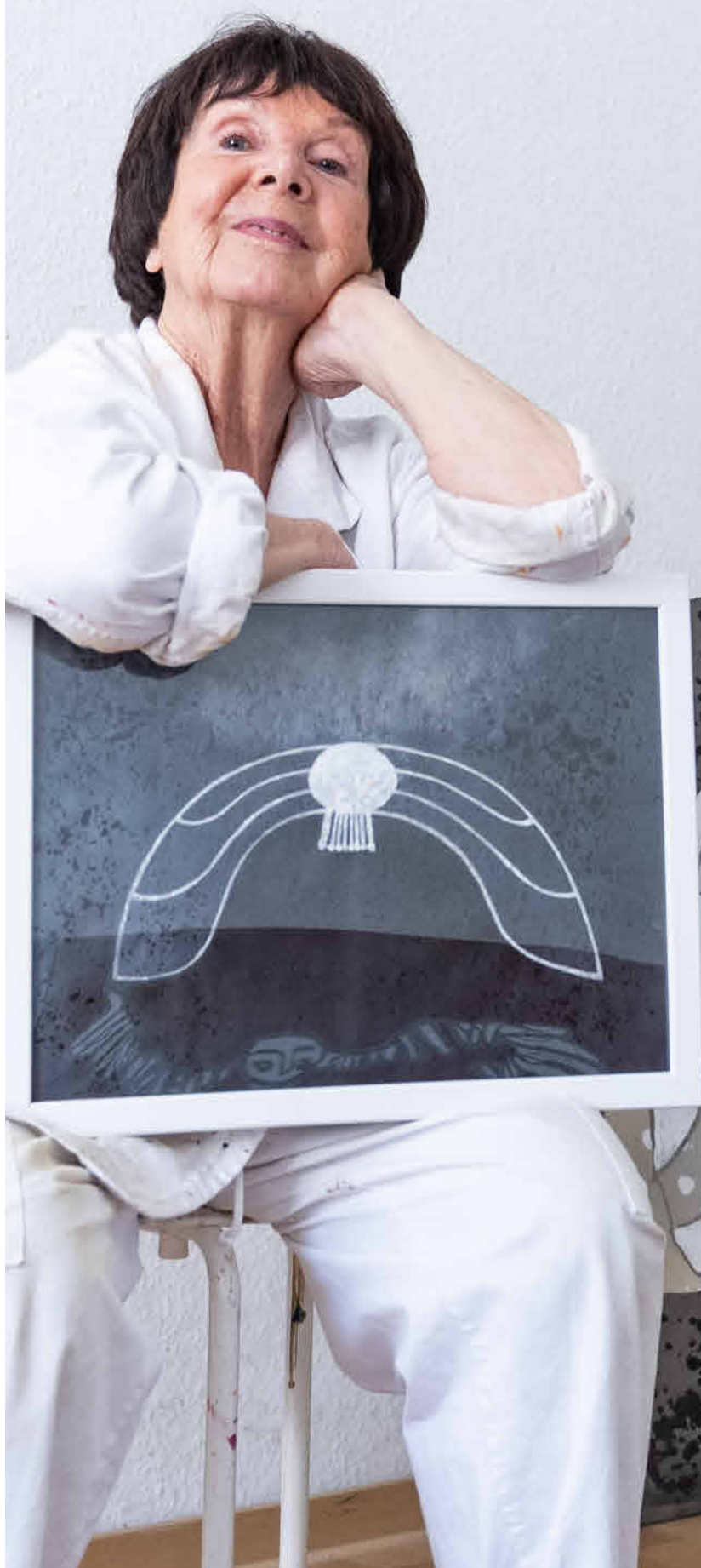
Für sein neues Zuhause wünscht sich Atze einen Platz als Einzelprinz ohne andere Tiere. Kinder dürfen gerne zur Familie gehören, sollten jedoch bereits etwas älter und standfest sein. Wer einen fröhlichen, aktiven und liebenswerten Begleiter sucht, findet in Atze einen treuen Freund fürs Leben.

Geboren:08.11.2021
Schulterhöhe:ca. 40 cm
Gewicht:25 kg
Rasse:Dackel und Dalmatiner-Mix
Kastriert:nein



[tierheim-wiesbaden.de](https://www.tierheim-wiesbaden.de)

Eva Ohlow und Thomas Martin
mit den magischen Flügelwesen.
(Die Titelillustration dieser Sensor-Ausgabe
stammt von dem Duo.)



Berührt Verbunden Versteigert

Zehn Tandems, ein Sommer, 100.000 Euro. Eine ungewöhnliche Kunstaktion bringt Künstler*innen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen – und ist ganz nebenbei der Beweis, was echte Begegnung bewirken kann. Eine Reportage.

Text: Anja Baumgart-Pietsch
Fotos: Ludmila Lorenz und Tamara Jung-König

Kreatives Chaos herrscht im Palast-Hotel. Es riecht nach Farbe. Die Wände sind schon reichlich bemalt, Türspione mit Edding-Stiften verziert, überall Farbleckse. Und Malutensilien liegen herum. Wir sind in der ersten Woche der Aktion „Touched by Art“ – berührt von Kunst. Das Motto lässt sich in vielerlei Hinsicht verstehen. Kunst berührt die Betrachtenden, aber auch jene, die selbst malen, Skulpturen schaffen, zeichnen. Und Kunst berührt die Zwischenmenschlichkeit, denn keineswegs ist man damit nur im stillen Kämmerlein beschäftigt – hier wird gemeinsam Kunst gemacht.

Von hundert auf null: Eine blaue Kawasaki bremste einst das Leben von Künstlerin Jenny Martin aus

Jenny Martin hatte als junge Frau ein schweres Motorrad. Es gibt ein Schwarzweißfoto, das sie mit ihrer Maschine zeigt. Das Glück währte allerdings nicht lang: Mit 20 hatte Jenny einen schweren Unfall. Sie kämpfte sich zurück ins Leben – aus dem Rollstuhl heraus –, doch das Trauma ist bis heute ihr täglicher Begleiter. Jetzt ist sie 66 Jahre alt, lebt in einem Wohnhaus der EVIM-Teilhabe und malt mit Begeisterung im EVIM-Atelier bei Artjom Chepovets-

kyy. Für die Kunstaktion ist die Künstlerin Katrin Kampmann ihre Tandempartnerin.

Zusammengeführt hat die beiden die Wiesbadener Galeristin Christine Rother-Ulrich, die als Kunstexpertin und Kuratorin des Projekts fungierte. Mit ihren Kontakten in die gesamte zeitgenössische deutsche Kunstszene konnte sie zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland dafür gewinnen, nach Wiesbaden zu kommen. Mit viel Fingerspitzengefühl stellte sie – gemeinsam mit der pädagogischen Unterstützung von Julia Isterling – die Tandems zusammen.

Jenny Martin und Katrin Kampmann passen von Anfang an prima zusammen. Mit Kampmanns Ermutigung traut sich Jenny, ihr Lebensthema, den Unfall, auf die Leinwand zu bringen. An ihr Motorrad, eine blaue Kawasaki, denkt sie bis heute jeden Tag. Das Duo einigt sich schnell: Genau diese Kawasaki wird das Motiv des gemeinsamen Bildes. Kampmann ist für ihre farbstarken Porträts bekannt, und schon im Entwurf trägt das Bild die Handschrift beider Frauen: Jenny Martin malt akribisch die Details der Maschine, Katrin Kampmann setzt ihre großen, kräftigen Farbschwünge dagegen.

Katrin Kampmann und Jenny Martin malen die blaue Kawasaki.

Das alte Foto von Jenny mit ihrem Motorrad.



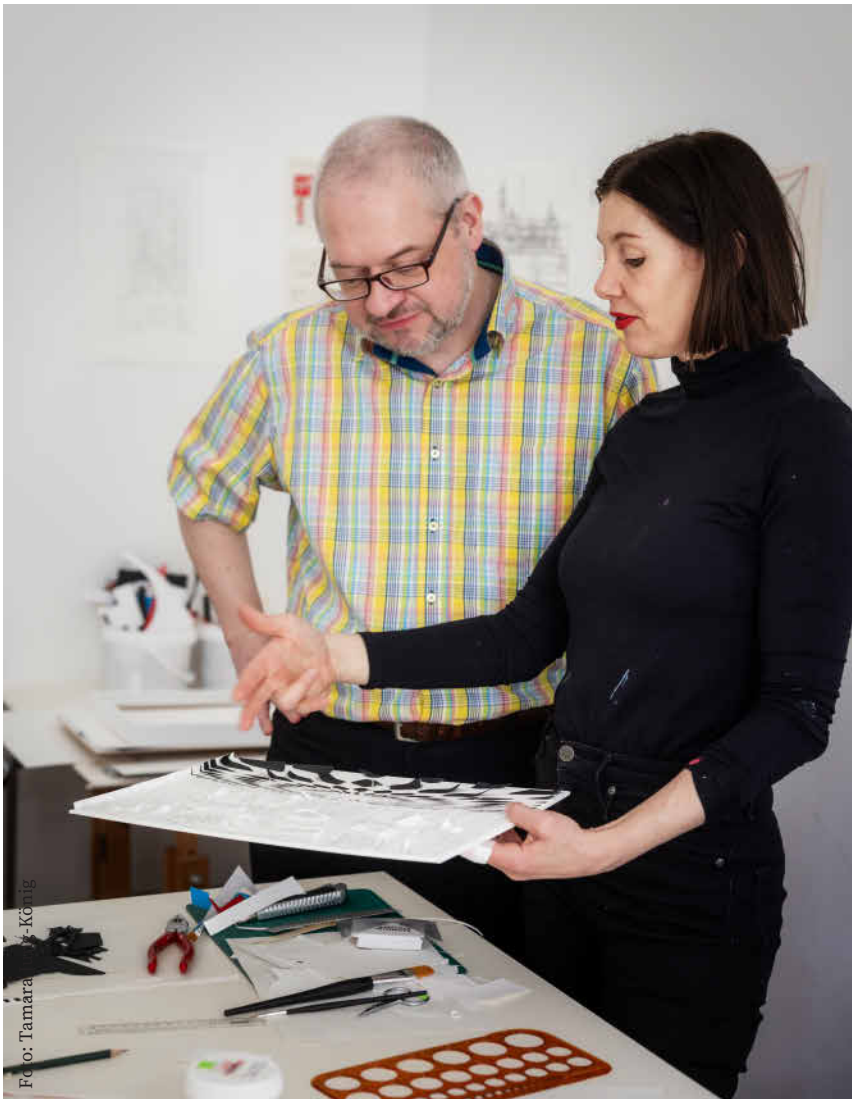


Foto: Tamara Jung-König

Jeder Tag beginnt gleich: Kampmann holt Jenny Martin vor dem Gebäude ab, wo sie pünktlich mit dem Taxi eintrifft. Dann gibt es erst einmal einen Kaffee mit Kondensmilch und Süßstoff, bevor Musik aufgelegt wird, die zum Motorradfahren passt – Deep Purple, Uriah Heep. Jenny Martin schaut ihr altes Foto an, auf dem sie als junge Frau mit der Maschine zu sehen ist, fühlt sich wieder jung und vergisst für einen Moment alles andere.

„Das macht auch was mit mir“, sagt Kampmann. „Ich musste einmal richtig weinen, als sie weg war. Sie bedankt sich immer. Sie nimmt mich als Freundin wahr. Ich fahre selbst nicht Motorrad, aber ich mag das und die Musik. Jenny ist stolz auf ihre Kraft. Beim ersten Kennenlernen dachte Kampmann, Jenny male eher expressionistisch. Tatsächlich malt sie aber sehr detailreich. „Jenny hat so viel ungelebtes Leben in sich. Der Unfall hat sie ausgebremst als junge Frau. Das Leben mit all seinem Potenzial war abgeschnitten.“ Jetzt wird es wieder geweckt. „Vielleicht ist es sogar eine kathartische Erfahrung, dass Jenny ihre Maschine jetzt so groß malen kann“, sagt die Berliner Künstlerin.

Ein Thema, das ins Herz der Stadt gehört

Die große inklusive Kunstaktion „Touched by Art“ begann am 1. April mit einem Auftakt im Rathaus, bei dem Oberbürgermeister Mende von einem „Thema, das ins Herz der Stadt gehört“, sprach. Im ehemaligen Palast-Hotel, das vor seiner Sanierung steht und deshalb gerade Raust bot, wurden in mehreren Appartements improvisierte Ateliers eingerichtet. Es ging dabei nicht nur darum, Menschen zusammenzuführen, sondern Begegnungen zu schaffen, woraus echte kreative Prozesse entstehen können.

Und es hat funktioniert: Bei den Atelierbesuchen wurde bei allen Duos deutlich, dass ein Draht zueinander entstand, dass man gemeinsam Spaß hatte und großartige Kunstwerke erschaffen wurden. Teilweise saßen die Teilnehmenden wie in einer WG-Küche beim Kaffee zusammen und hielten ein Schwätzchen. Mittags gab es Catering, dazu eine Espressomaschine und lauter alte, charmante Möbel, die eine lässige WG-Atmosphäre unterstrichen. In den beiden Atelier-Wohnungen war viel los: Lebhaftes Unterhalten waren ebenso zu beobachten, wie das konzentrierte, ruhige Arbeiten an den Kunstwerken. Im April und Mai waren jeweils fünf Tandems für jeweils vier Wochen gemeinsam aktiv. Das Projekt wurde

Oliver Schwarz und Marion Eichmann besprechen Details ihrer Collagen und Zeichnungen.



Foto: Tamara Jung-König

wissenschaftlich begleitet und von Filmvorführungen im Caligari sowie einer Dokumentation in den sozialen Medien flankiert. Prominente Unterstützer*innen wie die japanische Kult-Künstlerin Yayoi Kusama, Udo Lindenberg und die Deaf-Performerin und Influencerin Cindy Klink konnten ebenfalls als Fürsprecher gewonnen werden.

„Ich sehe Musik“ Oliver Schwarz besonderer Zugang zu Kunst

Beim Tandem Oliver Schwarz und Marion Eichmann konnte man stundenlang zusehen. Oliver ist ein begnadeter Zeichner, davon ist seine künstlerische Partnerin Marion Eichmann überzeugt. Er könne aus der freien Hand Linien und Formen ziehen, sei ein genauer Beobachter. „Aber ich zeige ihm auch, wie gut Reduktion tun kann“, sagt Eichmann.

Oliver Schwarz wohnt im selben Haus wie Julia Collet, ganz in der Nähe des Palast-Hotels. Julia malt nebenan mit dem Künstler Helge Leiber. Schwarz und Collet nehmen Angebote im Rahmen der Tagesstruktur der EVIM-Teilhaber wahr. Oliver zeichnet, spielt Schlagzeug, baut spektakuläre Drahtskulpturen, die von Musik inspiriert sind. „Ich sehe Musik“, sagt er. „Ich reagiere auf Rhythmus.“ Das fasziniert Marion Eichmann, die ebenfalls aus Berlin kommt. Sie ist bekannt für ihre spektakulären Collagen aus Papier, inspiriert von Städten, Architektur, Verkehrsszenen, und wird auch für renommierte Schaufenstergestaltungen gebucht. Die gestalterische Kraft von Oliver Schwarz begeistert sie. „Er sieht so viel.“ Mit ihm erkundet sie das historische Palast-Hotel, seine Treppenhäuser, Fenster und weiteren Details. Daraus entstehen kleine Studien, in denen Oliver Schwarz mit der Reduktion von Farben und Formen experimentiert.

Oliver sei manchmal zu detailreich unterwegs, findet Eichmann, die selbst begeistert ist vom Palast-Hotel mit seiner Jugendstilfassade und den verschnörkelten Details. Die „Reizüberflutung“ wolle sie ein wenig beruhigen – ausbremsen mit seinen Ideen will sie



Foto: Tamara Jung-König



Oliver aber trotzdem nicht. Am Ende wird er sogar mit einem gefundenen Auspuffteil knallgelbe Farbe auf die Leinwand streichen. Sein Thema bei dieser Aktion bleibt sein Lieblingsmotiv: Das Auto. Marion Eichmann wiederum schafft im Laufe der Aktion eine große, detailreiche Collage der Hotelfassade – jenes Bild, das später bei der Auktion mit 11.000 Euro den höchsten Erlös erzielen wird.

Die „Sensenfrau“ mit dem Sensen-Kuscheltier

Nebenan bei Julia und Helge sieht es ganz anders aus. Julia ist besessen vom Motiv einer Sense. Es taucht in allen ihren Bildern auf, wie eine filigrane, tanzende Figur. Sie schneidet gerne Gras mit der Sense, hat sich ein „Sensinchen“ gehäkelt, das sie immer mit sich herumträgt, und nennt sich selbst auch die „Sensenfrau“. Helge Leiberg „malt ja auch solche tanzenden Frauen“, sagt sie. „Das bin doch ich.“ Leiberg sieht es genauso: „Unser gemeinsames Thema ist Sense-Bewegung-Tanz.“

Collet und Leiberg dagegen haben sich eine riesige Leinwand reserviert, malen daran aber zunächst getrennt. „Julia braucht ihren Platz“, sagt Helge Leiberg. Er respektiert den Prozess. „Ich bin gemeinschaftliches Arbeiten gewohnt. Hier hat man halt nicht 100 Prozent Kontrolle, das ist das Spannende an diesem Projekt“, findet der 71-jährige Leiberg.

Die beiden sind ein eher ungleiches Paar. Helge Leiberg kommt aus Berlin und hat sich intensiv mit Performance-Art beschäftigt, bei denen er neben Tänzer*innen und Musiker*innen seine Kunst schuf. Im Atelier im Palast-Hotel arbeitet er an einem großformatigen, starkfarbigen Bild mit tänzerischen Figuren. Julia zeichnet dagegen immer wieder, getrieben an ihren Sensenmotiven, die surrealistisch wirken. Den Flur und viele Wände und Türen im Palast-Hotel hat sie bereits mit Gräser-Motiven verziert. Sie ist überall gleichzeitig, wirbelt von Raum zu Raum, näht mal eben ein kaputtes Kuscheltier zusammen und beherrscht dabei scheinbar jede Technik – legendär ist auch ihr gehäkelter Riesen-Flusskrebs, den sie bei einer Ausstellung in der „Schwalbe 6“ zeigte.

Direkt gemeinsam zu arbeiten, das ist beiden zunächst zu nah – anfangs malen sie sogar in getrennten Räumen. Doch dass ein gemeinsames Kunstwerk entstehen kann, auf einer Leinwand im riesigen Format, das können sich beide gut vorstellen. „Unser Expe-

Oben: Helge Leiberg Unten: Julia Collet, die „Sensenfrau“ malen getrennt voneinander.

rimentierfeld“, nennt es Collet. Auch Helge Leiberg hat inzwischen einen „Sensenschnabel“ in sein eigenes Bild integriert – inspiriert von Julia Collets Motiven, die schon nach wenigen Tagen die Wände des Ateliers bedecken.

Kunst ist keinesfalls reine „Bespäßung“, sondern das Grundrecht aller Menschen

Ebenfalls nebenan malt Lina Schreiber. Die freundliche, zurückhaltende junge Frau wurde mit der Berliner Miriam Vlaming zusammengebracht. Lina hat unter anderem eine App namens „City Stride“ entwickelt. Hier kann man eintragen, welche Straßen einer Stadt man schon zu Fuß gegangen ist. Lina hat schon 21 Prozent von Wiesbaden „geschafft“. Sie malt eine Straße am Neroberg, ganz unspektakulär, mit einem Tor am Ende. „Da kann man leider nicht durch, dahinter sind Weinberge“, weiß Lina.

Der Raum, in dem sie malt, ist gekachelt, eine alte Küche – die Ateliers waren ja einmal Wohnungen. Teampartnerin Vlaming hat ein neues Material mitgebracht, Eitempera-Farben, das Lina noch nicht kennt. Und einen großen schwarzen Hund hat sie auch dabei, einen sehr lieben. „Man konnte hier den Alltag komplett ausschalten, es war toll organisiert“, findet Vlaming.

Nicht nur beim Verein EVIM ist Kunst ein wichtiger, selbstverständlicher Bestandteil des Alltags – nicht als „Bespäßung“, sondern als feste Einheit im Tagesablauf mit eigenen Kunsttherapeut*innen und Ateliers. Deshalb war es für die pädagogische Leiterin des Projekts Julia Isterling auch nicht schwierig, Interessierte für die Aktion zu finden. Neben EVIM waren auch die Vitos-Klinik, die Lebenshilfe, IFB-Stiftung, Facettenwerk und die Werkgemeinschaft am Projekt beteiligt.

Flügelwesen und Steinskulpturen

Heinz Römer von der IFB-Stiftung Rhein-Main hat mit dem Steinbildhauer Thomas Reifferscheid aus Köln Steinskulpturen erschaffen. „Touched by Art war für mich eine Lebenserfahrung, eine Bereicherung“, sagte der Rollstuhlfahrer im Gespräch. Und sein Part-



Heinz Römer mit seiner Alltagsassistentin beim Gestalten.

ner Thomas Reifferscheid meint: „Wir haben auf diesem Weg viel gelacht, uns gegenseitig und unseren spielerischen Umgang mit Material und Ideen kennengelernt.“ Römer ist ein Mann mit einem besonders herzhaften Lachen. Bisher hat er eher gemalt, mit Stein hat er noch nie gearbeitet – das will er nun gerne weiterverfolgen.

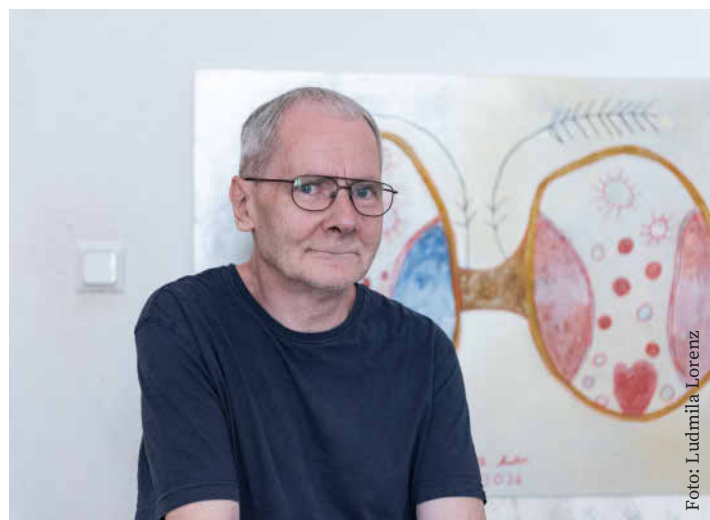
Thomas Martin von der Werkgemeinschaft hat mit der über 80-jährigen Künstlerin Eva Ohlow gemalt. Entstanden sind ganze Serien von feinen Fantasie-Flügelwesen. Eva Ohlow erinnert sich: „Zu meiner Freude wandelte sich sein schüchternes Lächeln zu einem glücklichen Lachen.“ Thomas habe ihr ein kleines Bild geschenkt, auf das er geschrieben hat: „Ich hab dich lieb“. „Das hat mich sehr berührt“, so Ohlow.

Der junge Tobias Nauheim hat mit dem Künstler René Dantes zusammengearbeitet. Den Kontakt wollen beide aufrechterhalten. Auch die Eltern des erst 17-jährigen Tobias waren glücklich darüber, wie gut ihm die Aktion getan hat. Susanne Zuehlke hat „Eco“ wie sich Ecevit Sengezer, als Künstler nennt, begleitet. Eco fand die Aktion „richtig cool“, sein farbstarkes Bild ist eine richtige Wucht geworden. Renata Tumarova und Ralf Ulrich haben viel mit Blautönen gespielt, beide lieben diese Farbe – ihre Bilder wirken wie die Spiegelung von Figuren auf einer Wasseroberfläche. Und auch Silvia Willkens und Jens Göbel malten gemeinsam, unter anderem ging es bei ihnen um Porträts. „Die wertvollsten vier Wochen seit Langem, an Lebendigkeit nicht zu überbieten“, so empfand es Silvia Willkens.

Ein Haus für Künstler*innen mit und ohne Behinderung: Auktionserlöse sollen nachhaltig wirken

Nach acht Wochen war die Schaffensphase vorbei – nicht aber das Projekt. Das Museum Reinhard Ernst, Hochkaräter der Wiesbadener Kunstszene, stellte sein Maki-Forum für die Abschlussauktion zur Verfügung. Sie ergab 100.000 Euro. Durchgeführt wurde die Auktion Ende Juni vom Deutschland-Chef des renommierten Auk-

Thomas Martin mit weiteren Bildern von ihm und Eva Ohlow.



Die zurückhaltende junge Künstlerin Lina Schreiber.

tionshauses Christie's, Prof. Dirk Boll, der mit viel Charme verstand, die Erlöse in die Höhe zu treiben. Im Anschluss wurden alle Kunstwerke bis zum 23. August im Bellevue-Saal in Wiesbaden ausgestellt, bevor sie ihren neuen Besitzer*innen übergeben wurden.

Der Erlös der Versteigerung soll nun komplett zur Verstetigung des „Touched by Art“-Projekts dienen, denn die gemeinsame kreative Betätigung von hauptberuflichen Künstler*innen sowie den Künstler*innen aus Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung und Behinderung war für alle ein großer Erfolg. Ein Haus, in dem Menschen mit und ohne Beeinträchtigung dauerhaft gemeinsam Kunst schaffen – das wäre ein großer Wunsch, der Initiator*innen. Die Erlöse der Auktion sollen nun dazu beitragen, genau diesen dritten Ort zu schaffen. Es wäre eine Vision für Wiesbaden sowie andere Städte, die eine große Bereicherung für Kulturszene und Stadtgesellschaft darstellen könnte.

Das meinte auch die 96-jährige japanische Kult-Künstlerin Yayoi Kusama, die kurz vor ihrem Tod am 27. August noch eine persönliche Botschaft für die Wiesbadener*innen hatte: „Kunst ist oft nichts weiter als ein Mittel, den eigenen geistigen Zustand darzustellen. Deshalb wünsche ich mir für alle, die sich an der Initiative ‚Kunst erleben‘ beteiligen – Veranstalter, Künstler, Förderer und Menschen, die sich in derselben Situation befinden wie ich –, dass eines Tages ein Leuchtturm errichtet wird, der alle Grenzen überwindet und unseren Weg erhellt. Mein Herz ist bei euch.“



Auf Spurensuche im Säuglingsgehirn

Wie wir werden, wer wir sind: Eine der großen Fragen der Menschheit. Die Wissenschaft versucht seit Jahrzehnten, Antworten darauf zu finden. So auch die Hochschule Charlotte Fresenius in Wiesbaden.

Text: Anja Baumgart-Pietsch
Foto: Hochschule Charlotte Fresenius

Was ist angeboren, was wird erlernt? Viele Studien setzen erst im Schulalter an. Doch bis dahin sind bereits zahlreiche Weichen gestellt, Erfahrungen gesammelt und Gewohnheiten entwickelt worden. Was aber bringen Menschen tatsächlich von Natur aus mit? Dieser spannenden Frage geht Professorin Dr. Stefanie Peykarjou an der Charlotte Fresenius Hochschule in Wiesbaden nach. Die Psychologin betreibt Grundlagenforschung mit Säuglingen und Kleinkindern. Fotos aus ihrem Labor zeigen Kinder vor Bildschirmen mit EEG-Kappen auf dem Kopf. Das wirkt zunächst ein wenig futuristisch. „Aber Angst muss hier niemand haben“, beruhigt die junge Professorin, die selbst Mutter ist. „Ich mache hier nichts, was ich nicht auch mit meinem eigenen Kind tun würde. Das Ganze läuft spielerisch ab und dauert höchstens eine halbe Stunde.“

Kleine Forschende gesucht

Dennoch ist es nicht immer leicht, Familien für die Teilnahme an Forschungsstudien zu gewinnen. Oft ist schon der erste Kontakt eine Herausforderung. „Deswegen sind wir sehr daran interessiert, Wiesbadener Familien kennenzulernen, die an unseren Studien teilnehmen möchten“, sagt Peykarjou. Doch was genau wird erforscht? Kurz gesagt: wie Kinder die Welt entdecken. Babys und Kleinkinder sind unermüdliche Forschende. Sie lernen ständig dazu und erkunden neugierig ihre Umgebung. Was geht dabei in ihren Köpfen vor? Wie nehmen sie andere Menschen, ihre Umwelt und die Sprachen wahr, die um sie herum gesprochen werden? Wofür interessieren sie sich besonders? Und wie können Erwachsene sie beim Lernen bestmöglich unterstützen?

„Das Ziel unserer Forschung bei den kleinen Sprösslingen an der Charlotte Fresenius Hochschule

Wiesbaden ist es, die frühe Entwicklung des Denkens besser zu verstehen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem sozialen Lernen, da der Austausch mit anderen Menschen in der frühen Kindheit besonders wichtig ist“, erklärt Prof. Peykarjou.

Grundlagenforschung mit praktischem Nutzen

Die Erkenntnisse aus dieser Forschung können später ganz konkrete Auswirkungen haben. Ein besseres Verständnis der menschlichen Entwicklung kann laut Peykarjou dazu beitragen, gesündere Lebensweisen zu fördern und Verhaltensauffälligkeiten, psychische Störungen oder andere gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen. „Wenn wir die Entwicklung von Kindern besser verstehen, können wir effektivere Unterstützungsprogramme für Kinder und ihre Familien entwickeln“, ist die Psychologin überzeugt.

Die Aufgaben im Labor sind bewusst einfach gehalten. So können die Forschenden nachvollziehen, wie sich Denkprozesse in den ersten Lebensjahren entwickeln und die Grundlage für komplexeres Denken im Schulalter entsteht. Untersucht wird etwa, wie gut Säuglinge und Kleinkinder abstrakte Zusammenhänge und Regeln erkennen und anwenden können. Gleichzeitig interessiert das Team, wie Eltern und pädagogische Fachkräfte Kinder in ihrer frühen Entwicklung bestmöglich begleiten und auf die Welt vorbereiten können.

Was passiert im Labor?

Ein konkretes Beispiel ist die Forschung zur sogenannten kindgerechten Sprache. Wie sprechen Erwachsene mit Kindern? Oft nutzen sie höhere Tonlagen, vereinfachte Formulierungen und eine besondere Satzmelodie. Welche dieser Signale im Gehirn ankom-



So sieht es aus, wenn ein Test mit EEG-Kappe durchgeführt wird. In der Regel dauern diese 30 Minuten, sagt Prof. Peykarjou.

men und verarbeitet werden, lässt sich mithilfe eines EEG tatsächlich messen. Der „komische Hut“ mit den vielen Elektroden löst dabei häufig bei Erwachsenen mehr Skepsis aus als bei den Kindern selbst.

Daneben gibt es Verhaltensstudien, bei denen die Kinder spielerische Aufgaben lösen. Gemeinsam aufräumen, kleine Rätsel knacken oder sich etwas aus einem Buch vorlesen lassen: All das kann Teil einer Untersuchung sein. Die Situationen werden aufgezeichnet und später wissenschaftlich ausgewertet. Auf diese Weise lässt sich beispielsweise erforschen, wie Eltern und Kinder miteinander kommunizieren und welche Faktoren erfolgreiche Interaktionen fördern. Wichtig ist dabei: Es handelt sich um Grundlagenforschung. Therapie oder individuelle Beratung finden hier nicht statt.

Die Termine dauern in der Regel nicht länger als 30 Minuten. „Die Eltern sind immer dabei, und natürlich kann die Teilnahme jederzeit abgebrochen werden“, betont Prof. Peykarjou. Vor Beginn werden alle Abläufe ausführlich erklärt. Und als Erinnerung erhalten die kleinen Teilnehmer*innen am Ende ein persönliches Forschungsfoto.

Wer Fragen hat oder die Forschungsarbeit unterstützen möchte, kann sich direkt an das Team der Hochschule wenden.



2x5



Thilo Stalbovs alias Gracia Gracioso

Lehrer, Drag Queen, Content Creator, Aktivist und Autor

Interview: Christina Langhammer
Foto: Arne Landwehr

MENSCH

Warst du immer schon diese starke, energische Person, die du heute bist oder wurdest du erst dazu mit den Jahren?

Ich habe das tatsächlich schon immer durch den Tanzsport. Ich habe seit meiner Kindheit Standardtanz auf Turnierniveau gemacht. Ich musste mich also immer schon präsentieren. Als Schüler abseits vom Parkett war ich aber eher unscheinbar.

Was würdest du jungen queeren Menschen heute auf ihren Weg mitgeben wollen?

Wenn du merkst, dass du anders bist als die meisten in deinem Umfeld, und du reden musst oder verunsichert bist, suche dir eine Person, der du zu 100% vertrauen kannst und sprich mit ihr darüber. Wenn du dir unsicher bist, ob du mit der Person über so etwas sprechen kannst, schaue zum Beispiel eine queere Netflix-Serie mit ihr an und achte auf die Reaktion deines Gegenübers. So siehst du vielleicht mit wem du darüber sprechen kannst und mit wem besser nicht. Was auch geht sind Vertrauenslehrer. Sollte ein Lehrer dich für dein Queersein verurteilen, erzähle es unbedingt einem anderen Lehrer/Lehrerin.

Du arbeitest sehr viel. Was machst du, wenn du mal Feierabend hast?

Arbeiten. Nach der Schule kümmere ich mich um meine Großmutter. Ich bin sehr durchgetaktet. Ich lege mich auch mal auf die Couch nach der Schule. Ich muss dann aber nach 20-30 Minuten wieder was machen. Und wenn es Bügeln ist. Wenn ich mal nichts mache, fühle ich mich gar nicht gut oder erholt. Für mich ist reines Konsumieren wie Netflix schauen schrecklich. Ich ziehe Energie aus Aktivitäten.

Was gibt dir Kraft, wenn öffentliche Debatten sehr hart werden?

Die Tatsache, dass ich weiß, das ich alles habe. Ich bin privilegiert aufgewachsen, ich bin glücklich, gesund usw. Ich habe außerdem nur Mitleid für Leute, die mir Hass entgegenbringen. Beleidigungen sagen mehr über die Person selbst aus als über mich. Und Ich nehme das einfach oft nicht ernst.

Wann fühlst du dich ganz bei dir – ohne Rolle, ohne Bühne?

In meiner Ehe. Ich kann mich da so zeigen wie ich bin. Mein Mann kennt mich so gut, und weiß, wenn ich etwas vorspiele. Ich kann auch alle Probleme mit ihm teilen. Er ist ein guter Anker. Wir waren sogar das erste schwule Ehepaar, das in Mainz ganz offiziell geheiratet hat. Wir sind mittlerweile schon 24 Jahre zusammen und haben uns beim Uni-Sport im Studium kennengelernt.

BERUF

Wie lange trittst du schon als Gracia Gracioso auf und wie kam es überhaupt dazu?

Ich bin ja Mainzer und konnte aber noch nie etwas mit Fastnacht anfangen. Eines Tages als junger Mann hatte meine Schwester allerdings keine Begleitung für den Prinzengardeball. Also habe ich mich dann doch dazu bereit erklärt mit ihr hinzugehen. Ich hatte wirklich keinen Bock auf die Veranstaltung und natürlich auch kein Kostüm. Meine Schwester kam dann auf die Idee mich als Frau zu verkleiden. An dem Abend dachte ich mir: Jeder Heterosexuelle Mann müsste das mal machen, weil sie dann mal merken, wie es sich anfühlen kann als Frau. An diesem Abend haben mir die Männer nämlich immer erst auf die Brüste geschaut und die Frauen haben gestaunt. Mir hat das Spiel und die Irritation, die mein Auftreten auslöste, total gefallen.

Warum machen verhältnismäßig eher schwule Männer Drag?

Das geht bis auf Shakespeare zurück. Männer haben damals auch die Frauenrollen in den Theaterstücken gespielt. „DRAG“ war damals also schon die Abkürzung für: „Dress as Girl“. Quasi als Anweisung für die Theaterschauspieler. Bekannt in der Popkultur wurde es dann später in den 1970er Jahren durch die queere Subkultur New Yorks.

Was kann Gracia was Thilo nicht kann und wo liegen ihre Gemeinsamkeiten?

Gracia kann moderieren, sich was erlauben, kann sich mehr herausnehmen. Als weißer Cis-Mann Thilo muss ich darauf achten, was ich sage. Das hemmt mich. Als Thilo bin ich einer von vielen. Der Humor ist mittlerweile derselbe. Außerdem mögen beide Menschen, also gerne soziale Interaktionen und ein ästhetisches auftreten. Wir beide haben eine große Leidenschaft für Musik und Tanz. Und wir haben auch beide eine große Schaffenskraft.

Wie blickst du als Gracia auf dich selbst?

Ich bin wie ein Clown für Erwachsene mit politischer Note. Durch Gracia habe ich mehr Menschen kennengelernt, die sonst wahrscheinlich nicht mit mir reden würden. Ich habe durch sie auch eine andere Art von Humor entwickelt und bin selbstsicherer und selbstbewusster geworden. Mit der Aufmerksamkeit die ich auf Social Media habe, kann ich nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder als Zuschauer gewinnen, was wiederum zu einem offeneren Umgang mit Homosexualität und Drag und Queersein führt.

Wenn du wählen müsstest, nie wieder Drag oder nie wieder unterrichten?

Nie wieder Drag. Ich habe einen Beruf gefunden, der mich voll und ganz ausfüllt. Früher war das der Tanzsport. War mir so wichtig. Mit 31 habe ich dann aufgehört. Ich könnte mir gut vorstellen, auch Drag irgendwann nicht mehr zu machen. Ich werde älter und mache das seit 20 Jahren. Eine Müdigkeit habe ich beim Lehrersein noch nie gespürt. Es gibt für mich nichts schöneres als diesen AHA-Moment bei meinen Schülerinnen und Schülern.

Nah, fremd, ausgebeutet: Ausstellung „Urbs Animalis“ in der Walkmühle

Welche Verantwortung tragen Menschen gegenüber anderen Lebewesen? Dieser Frage gingen bereits Philosoph*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen nach. Die Walkmühle in Wiesbaden zeigt vom 20. August bis 15. November thematisch passende Arbeiten von Kreativschaffenden aus aller Welt.

Text: Christina Langhammer

Foto Seite 14: Margriet van Breevoort: »Milk«, 2025

Zwischen Nähe und Ausbeutung

„Urbs Animalis“ heißt die Ausstellung in der Walkmühle, lateinisch für „tierische Stadt“. Sie zeigt die vielfältigen Beziehungen zwischen Menschen und Tieren und beleuchtet ihr Zusammenleben. Die Werke handeln von Nähe und Zuneigung, aber auch von Ausbeutung. Andere Arbeiten setzen sich mit dem Leben von Tieren im urbanen Raum auseinander. Ohne den moralischen Zeigefinger zu erheben, lösen manche Werke durchaus Unbehagen oder sogar Ekel aus. So zeigen die hyperrealistischen Plastiken von Margriet van Breevoort verstörende Mensch-Tier-Hybride. Und auch wenn die Kakerlaken von Catherine Chalmers in einem Puppenhaus leben und dort genau wie wir essen, schlafen und Nachwuchs bekommen, dürfte bei vielen Betrachter*innen eine Gänsehaut zurückbleiben.

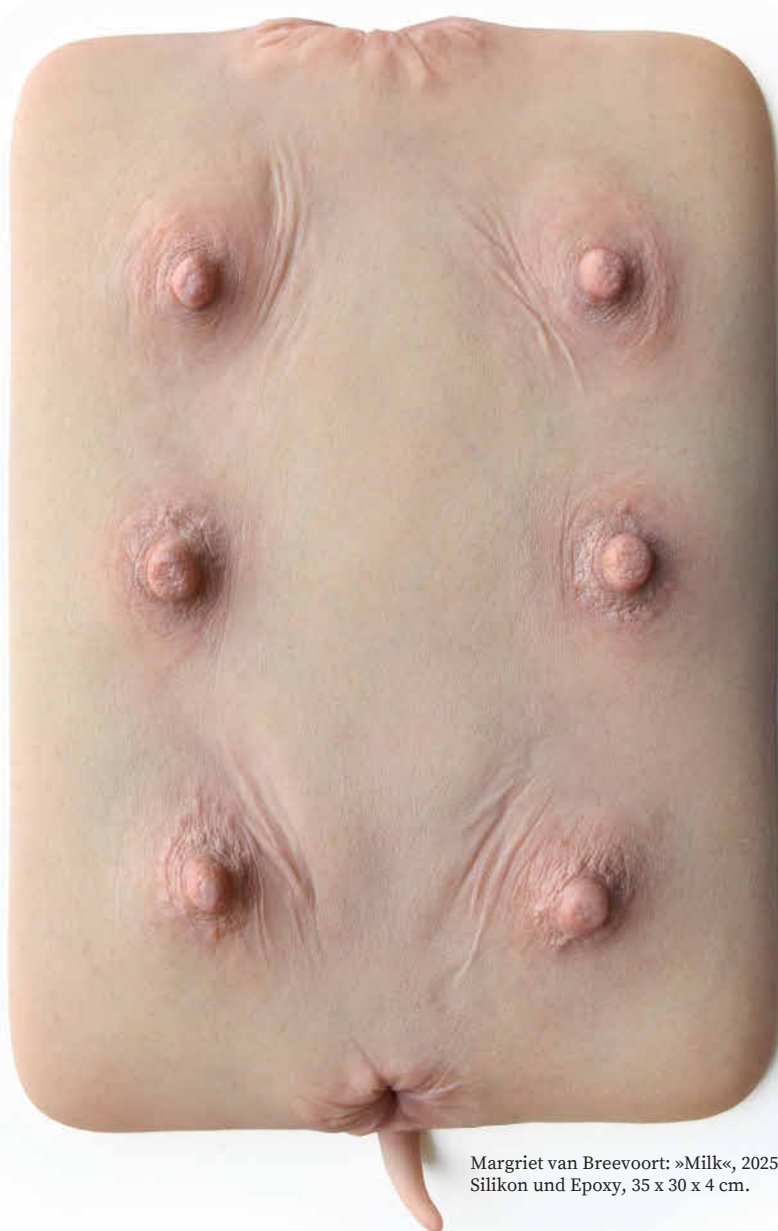
Haustier, Familienmitglied, Statussymbol

Ganz anders ist das Verhältnis zu unseren geliebten Haustieren. Wir verhätscheln und vermenschlichen sie. Fast wie Kinder sind sie zum festen Bestandteil vieler Familien geworden. Doch Tiere dienen auch als Statussymbole. Bei sogenannten „Listenhunden“ etwa sollen bestimmte Rassen Kampfbereitschaft, Stärke, Wohlstand oder andere gewünschte Eigenschaften verkörpern. Nicht selten führt der Wunsch nach einem bestimmten Erscheinungsbild oder vermeintlich rassetypischen Merkmalen zu problematischen Zuchtformen. Diesem Thema widmet sich in der Ausstellung der Künstler Marcel

Walldorf. Er fragt: Wie viel Tier steckt noch in einem überzüchteten Hund?

Hund sitzt darin wie in einem Korsett fest, nur die Schnauze schaut heraus. Die Skulptur

Zugleich verweist sie auf gesundheitliche Probleme und das Leid, das viele Tiere infolge solcher Zuchtpraktiken ertragen müssen.



Margriet van Breevoort: »Milk«, 2025
Silikon und Epoxy, 35 x 30 x 4 cm.

Dafür zimmert er eine passgenaue Nachbildung des Hundekörpers als Hundehütte. Der

macht sichtbar, wie stark Hunde durch extreme Zuchtmerkmale eingeschränkt werden können.

Der Preis des billigen Fleisches

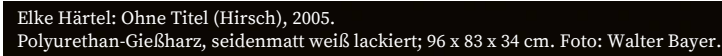
So menschlich wir unsere Haustiere behandeln, so grausam sieht die Realität für viele Nutztiere weltweit aus. Verwackelte, heimlich aufgenommene Bilder von Tierschützer*innen zeigen immer wieder ähnliche Zustände: Dunkelheit, fehlendes Tageslicht, eingepferchte Tiere unter massivem Stress, Krankheiten und verendete Tiere. Lebewesen fristen eine Existenz, die kaum als Leben bezeichnet werden kann. Und das alles für ein erschwingliches Minutensteak im Supermarkt.

Dieser Realität verleiht der Künstler Frank Brechter mit drastischen Arbeiten Ausdruck: Seine übergroßen Plastiken von Steaks und Knochen konfrontieren das Publikum mit den Bedingungen und Folgen industrieller Fleischproduktion.

Schmetterlinge statt Schockstarre

Doch wer nun denkt, die Ausstellung nur in Tränen aufgelöst und über das Handeln der eigenen Spezies grübelnd verlassen zu können, dem sei gesagt: „Urbs Animalis“ kennt auch leichte und staunenswerte Momente. So sorgt die künstlich konstruierte Natur von Eiji Watanabe mit ihren Hunderten im Raum platzierten Schmetterlingen für großes Staunen.

Die Fotografin Diana Bagnoli wiederum porträtiert Menschen, die mit ihren Tieren eine außer-



Tiere bewegen sich frei im gemeinsamen Lebensraum und werden als gleichwertige Partner dargestellt. Durch die einfühlsamen und ästhetischen Fotografien vermittelt Bagnoli die Vorstellung, dass zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Tieren echte Beziehungen auf Augenhöhe entstehen können. Ihre Werke zeigen die Nähe, Zärtlichkeit und Verbundenheit, die das Zusammenleben von Mensch und Tier prägen können.

Ein Wechselbad der Gefühle

Wie auch immer man selbst zu Tieren in Beziehung steht: Die Ausstellung bringt ihr Publikum zum Staunen, Schaudern, Lachen und Nachdenken. Sie ruft ein breites Spektrum an Emotionen hervor und macht den Besuch zu einem ebenso irritierenden wie eindrücklichen Erlebnis.





WIESBADENER KURIER

Wie viel Wasser genügt es?
Zwei Liter am Tag reichen. Und die
Erhaltung der Natur überlebenswichtig.

Mit Weiterbildungsdagungen
Erkennung von Risiken

Die Erde im Fokus

Mehr...

4 MONATE GRATIS LESEN

E-Paper • Nachrichtenportal • News-App



Jetzt Gratis-Monate sichern:
wiesbadener-kurier.de/ende2026
 0611 355355

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.

Bild ist KI generiert

Aktionstag Walhalla

Stadtgestaltung
& Transformation

15.09.26



Rund ums Walhalla & in der Mauritius-Mediathek

Ab 15:00h Schloss Freudenberg mit dem Jahrmarkt der 28 Sinne rund ums Walhalla 16:00h Info-Veranstaltung mit Martin Horsten und Thorsten Brokmann – Vom Bewahren und Weitererzählen 17:00h Info-Veranstaltung mit Jan Schüler und Carsten von Schuckmann – Wo wir stehen – Die Baugeschichte der Walhalla 18:00h Info-Veranstaltung mit Prof. Felix Waechter und Dr. Henriette von Preuschen – Das Morgen aus dem Gestern denken 19:00h Stadtgestaltung & Transformation – Panel & Ausstellungseröffnung in der Mauritius-Mediathek mit Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende, Prof. Claudia Hölbling, Prof. Ute Knippenberger und Prof. Felix Waechter 22:00h Ende der Veranstaltung

In Rahmen der WDC 2026 /
As part of WDC 2026



WDC 2026 wird gefördert durch /
WDC 2026 is funded by



DEINE APP für mehr FLEXIBILITÄT

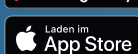
**SCHNELL, UNKOMPLIZIERT
UND ALLES IN EINER APP:**

- Deutschland-Ticket
- Tageskarte
- Einzelkarte
- Sammelkarte



**Scannen.
Downloaden.
Losfahren!**

eswe-verkehr.de/tickets-app



HINWEIS: Der Kauf von Sammel-, Einzel- und Tageskarten setzt eine vorherige Verbindungsauskunft voraus.
Gilt für RMV-Preisstufe 13 (Mainz/Wiesbaden).

ESWE Verkehrsgesellschaft mbH • Gartenfeldstraße 18 • 65189 Wiesbaden
Telefon (0611) 450 22-450 • www.eswe-verkehr.de

**ESWE
VERKEHR**

Junge Menschen packen an – Hendriks Hoffnungstour durch Hessen

Text: Hendrik Heim

Foto: Katrin Filbert

Der Sommer ist vorbei. Woran ich das merke? Mittags begegnen mir jetzt oft Schulkinder, wenn ich mit meiner roten Ape unterwegs bin. Sie lachen und winken mir zu. Manchmal hupe ich als Antwort. Es war ein schöner, langer Sommer. Einer, der mir gezeigt hat, wie viel Zuversicht in der jungen Generation steckt, auch in den 809.000 Kindern und Jugendlichen an Hessens Schulen. Ich habe die langen Tage genutzt und sie immer wieder gefragt: Was wünscht ihr euch von der Zukunft? Was wollt ihr selbst dafür einbringen?

Geschichte zum Anfassen

Anfang Juli besuche ich die Alte Synagoge in Vöhl, einer kleinen Gemeinde am Edersee. In den Sommerferien arbeiten hier sechs Jugendliche als Ferienjobber, aufgeteilt in drei Teams für jeweils zwei Wochen. Sie bieten Führungen an und entwickeln ihr eigenes Geschichtsprojekt rund um die Synagoge. Und das in Vollzeit, 40 Stunden pro Woche. Das Programm nennt sich „Landkulturboten“ und ist einmalig in Hessen. Ich lerne Carina und Tom kennen, die mich souverän durch das Gebäude führen. Nach dem Krieg diente der ehemalige Sakralraum als Baustofflager. Heute zeigen die beiden mir dort eine Kunstausstellung und unter dem Dach die kleine Bücherei, in der sie arbeiten. „Ich denke, es würde niemand herkommen und sich das anschauen, wenn es hier keine Führungen gäbe“, sagt Carina. Was für eine gute Möglichkeit, Geschichte erfahrbar zu machen.

Jolina wartet nicht ab

Manche Jugendliche engagieren sich in den Ferien, andere das ganze Jahr über. An einem Sonntagmittag esse ich ein Eis mit Jolina. Sie leitet das Jugendparlament in Großalmerode bei Eschwege. Die Jugendlichen wünschen sich einen eigenen Raum, einen Pumptrack (Wellenparcours für Fahrräder, Skateboards und Scooter) und ein Schwimmbad. Viele Erwachsene würden angesichts solcher Wünsche vielleicht resignieren oder meckern. Jolina dagegen legt los. Sie zeichnet Baupläne und schreibt mit dem Bürgermeister. Im September ist ein Workshop mit Schulklassen geplant, bei



„Wir müssen die Sorgen nicht ignorieren. Und dürfen trotzdem staunen.“

dem es darum gehen soll, wie der Pumptrack aussehen könnte. „Meine Mama hat mir immer schon gesagt: Engagier dich, tu auch was für andere.“ Dabei ist Jolina klar, dass politische Entscheidungen Zeit brauchen und Geld kosten.

Ein Raum für Demokratie

Dass es sich lohnt zu träumen, zeigt Großenlöder bei Fulda. Dort hat eine Gruppe von Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren gerade einen eigenen Jugendraum bekommen. Wer bringt die Couch mit? Welche Farbe sollen die Wände haben? Wann treffen wir uns? Das Diskutieren, Streiten und gemeinsame Entscheiden über den Raum ist gelebte Demokratie.

Was vom Sommer bleibt

Der Sommer bot genügend Gelegenheit, sich Sorgen zu machen. Um das Klima. Um die Bodenhaftung mancher Spitzenpolitiker. Viele haben ihre Sorgen zeitweise beiseitegeschoben: am Strand, auf Festivals oder am All-you-can-eat-Buffer. Ich war in Hessen unterwegs und habe gesehen: Wir müssen die Sorgen nicht ignorieren. Wir dürfen trotzdem staunen. Über die Neugier, den Tatendrang und den Mut, mit denen sich eine neue Generation einbringt. Das ist Zuversicht. Das sind die Strahlen dieses Sommers, die bleiben.



@hendrik_heim

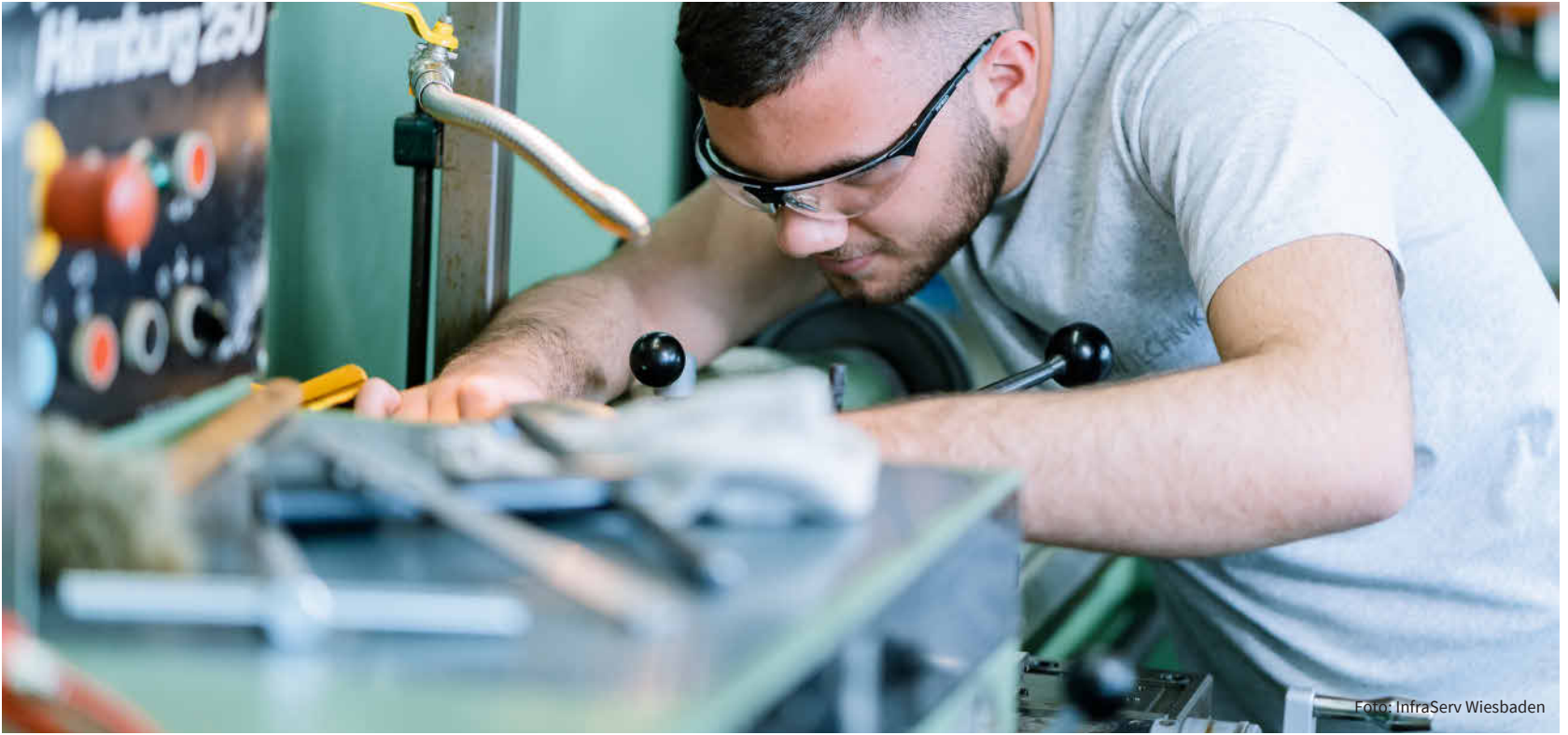


Foto: InfraServ Wiesbaden

Von Dienstag, 22. September, bis Samstag, 26. September 2026, verwandelt sich das „Zukunftswerk“ im Luisenforum (2. Stock) wieder in die Jobbörse „Industrie in der Innenstadt“. Fachkräfte mit Veränderungswunsch, Jobsuchende, Schülerinnen und Schüler oder Studierende können formlos mit den Personalverantwortlichen von Wiesbadener Industrieunternehmen ins Gespräch kommen. Auch die Agentur für Arbeit, HESSEN-METALL Rhein-Main und die IHK Wiesbaden beraten tageweise zu beruflichen Perspektiven.

Samstag: Fachkräfte willkommen!

Besonders für Fachkräfte, für die eine berufliche Zukunft in der Industrie liegen könnte, ist der Samstag ausgerichtet. An diesem Tag präsentieren sich sieben Industriebetriebe, die die Menschen hinter ihrem Lebenslauf kennenlernen möchten. Sie geben Aus-

Industrie in der Innenstadt

Vielfältige Berufschancen in Wiesbadens Industrie kennenlernen

kunft über offene Stellen und die Arbeit im Betrieb. Wer sich hinsichtlich der eigenen Bewerbungsunterlagen unsicher ist, findet im „Bewerbungsmappencheck“ der Personalverantwortlichen von Mewa und Kreussler Group wertvolle Hilfestellungen. Eine Anmeldung hierfür ist nicht nötig – einfach mit den Unterlagen vorbeikommen! Außerdem gibt es bis 16 Uhr immer wieder praxisnahe

Vorträge über Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten in der Industrie.

Einfach vorbeischaun und informieren!

„Industrie in der Innenstadt“ ist die ideale Plattform, um unkompliziert Chancen zu entdecken und den ersten Schritt in eine spannende berufliche Zukunft zu machen, die zudem wohnortnah stattfindet.

Auf der Webseite www.wi-work-life.de finden sich Kurzprofile aller Aussteller. Hier liegt auch ein Plan, welches Unternehmen an welchem Tag vor Ort ist. Zudem zeigt die „Chancenplattform“ Wiesbadener Arbeitgeber aus der Industrie mit ihren spezifischen Angeboten.

Schulklassen aller Schulformen ab der 9. Klasse melden sich über die Webseite www.wi-work-life.de für einstündige Infogespräche am Vormittag an.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 Uhr bis 15 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr



Kontakt:
Referat für Wirtschaft
und Beschäftigung,
Barbara Hoffmann und
Johanna Jörg,
E-Mail: wiworklife@wiesbaden.de
www.wi-work-life.de
Tel.: 0611-313131



Foto: Jürgen Arlt Photo Design/ Landeshauptstadt Wiesbaden



Foto: Chemische Fabrik Kreussler

Industriestandort Wiesbaden

15 Unternehmen und zahlreiche Karrierechancen. Finde deinen neuen Arbeitgeber.

Text: Redaktion



Foto: Chemische Fabrik Kreussler

► **Chemische Fabrik Kreussler** ist ein 1912 gegründetes, international tätiges Familienunternehmen mit Sitz in Wiesbaden. In über 70 Ländern aktiv, vereint es Forschung, Entwicklung, Produktion und Versand am eigenen Standort. Das Unternehmen ist bekannt für innovative Lösungen in verschiedenen Branchen und setzt auf höchste Qualität.

Karrieremöglichkeiten: „Wir denken langfristig und suchen gemeinsam zukunftsfähige – und gerne auch unkonventionelle – Lösungen, die zu den verschiedenen Lebensphasen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter passen und generationengerecht sind. Dazu gehört Teilzeit in allen Variationen. Aber auch die qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung.“



Foto: Christoph Mertens

► **Dyckerhoff** ist ein internationaler Hersteller von Zement und Transportbeton und ein Buzzi Unternehmen. Buzzi ist eine globale Gesellschaft mit Sitz in Italien. Mit langjähriger Erfahrung und einer Präsenz in 15 Ländern bietet Dyckerhoff erstklassige Baustofflösungen, die für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovation stehen.

Karrieremöglichkeiten: „Wir bieten unseren Mitarbeitenden vielfältige Karrieremöglichkeiten in verschiedenen Bereichen, darunter in Produktion, Vertrieb, Forschung und Entwicklung, Technik, Logistik sowie Verwaltung. Durch umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten fördert Dyckerhoff intern die berufliche Entwicklung.“

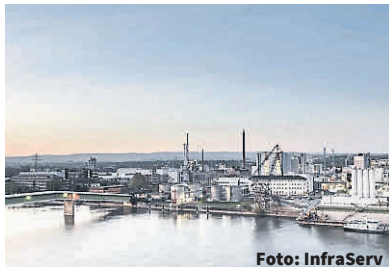


Foto: InfraServ

► **InfraServ Wiesbaden** ist der Betreiber des Industrieparks in Wiesbaden – das Herzstück der Industrie in der Landeshauptstadt. Mit ihrer Tochter ISW-Technik beschäftigt die Unternehmensgruppe derzeit rund 950 Mitarbeitende und bündelt Standortbetrieb, technische Expertise und Nachwuchsförderung: mit innovativen Lösungen für Industrie, Energie und Infrastruktur bis zur praxisnahen Ausbildung im eigenen Bildungszentrum (BiZKA). Dieses bildet in über 20 handwerklichen, technischen, naturwissenschaftlichen sowie kaufmännischen Berufen aus und ist größter Industrieausbilder im Kammerbezirk der IHK Wiesbaden.

Karrieremöglichkeiten: Wer sich entwickeln will, bekommt bei uns die Chance dazu. In unserem Bildungszentrum (BiZKA) fördern wir nicht nur Nachwuchs, sondern begleiten auch Mitarbeitende auf ihrem Karriereweg mit gezielten Weiterbildungen, Workshops und individuellen Entwicklungsplänen. Wer wachsen will, findet bei uns die richtigen Impulse.



Foto: Mitsubishi Polyester Film GmbH

► **Die Mitsubishi Polyester Film Gruppe** ist einer der weltweit führenden Hersteller von Kunstfasern. „Wir haben langjährige Erfahrung bei der Herstellung von HOSTAPHAN®-Polyesterfolien. Seit 2014 gehören auch ALPOLIC™-Verbundplatten zu unserem Portfolio. Diese Platten werden direkt in Wiesbaden hergestellt.“

Karrieremöglichkeiten: Es gibt die Möglichkeit, sich intern sowie extern weiterzubilden. „Die Mitsubishi Polyesterfilm unterstützt Angestellte dabei sich weiterzuentwickeln und das in jeder Hinsicht. Über interne Stellenausschreibungen kann man sich auch innerhalb des Unternehmens weiterentwickeln um- und neuorientieren.“



Foto: Agentur für Arbeit Wiesbaden

► **Die Bundesagentur für Arbeit** unterstützt Menschen und Unternehmen bei allen Fragen rund um Arbeitsmarkt, Beruf und Qualifizierung. „Wir stehen Ihnen für individuelle Beratung, Vermittlung und Beratung zu finanziellen Fördermöglichkeiten zur Verfügung – für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ebenso wie für Betriebe.“



Foto: Holtz Office Support GmbH

► **HOLTZ OFFICE SUPPORT GmbH** ist ein mittelständisches Familienunternehmen der Büroartikelbranche und wurde 1956 gegründet. „Wir stehen europaweit und international für hochwertige und nachhaltige Produkte. Unser Anspruch ist es, durch innovative und umweltschonende Lösungen das Gute noch besser zu machen. Mit unseren Marken magnetoplan, Copic und transotype vertreiben wir seit Jahrzehnten qualitativ hochwertige Markenprodukte im europäischen und internationalen Umfeld.“

Karrieremöglichkeiten: „Wir sind ein von der IHK Wiesbaden zertifizierter Ausbildungsbetrieb, der überwiegend im kaufmännischen Bereich sowie in der Logistik und in der Gestaltung ausbildet. Durch weltweite Beziehungen haben Auszubildende schon zu Beginn ihrer Karriere die Möglichkeit, an spannenden Projekten mitzuarbeiten, ihre Sprachkenntnisse zu verfeinern und das Wirken auf einem internationalen Bankett hautnah miterleben. HOLTZ OFFICE SUPPORT fördert oder fordert seine Mitarbeiter jederzeit und individuell.“



Foto: Tanja Nitzke

► **Die Baumstark Theo GmbH & Co.KG** mit Sitz in Wiesbaden ist ein Unternehmen im Bereich der Gebäude- und Haustechnik. Seit der Gründung hat es sich einen hervorragenden Ruf für hochwertige Dienstleistungen und innovative Lösungen erarbeitet. Mit einer Geschichte, die bis ins Jahr 1924 zurückreicht, ist die Firma Baumstark ein etablierter Akteur in der Branche. Das Unternehmen profitiert von langjähriger Erfahrung und einem fundierten Know-how in der Gebäude- und Haustechnik.

Karrieremöglichkeiten: „Wir bieten Mitarbeitenden vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und Weiterbildungsprogramme. Dabei legen wir Wert darauf, dass sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich ausbauen können, um beruflich voranzukommen. Neben anspruchsvollen Aufgaben bietet die Firma Baumstark attraktive Arbeitsbedingungen und Benefits. Dazu gehören unter anderem eine angemessene Vergütung, flexible Arbeitszeiten und Sozialleistungen.“



Foto: ITT Rheinhütte Pumpen GmbH

► **ITT RHEINHÜTTE Pumpen** ist ein marktführender Konstrukteur und Hersteller von Kreis- und Axialpumpen. „Als Experte mit Erfahrung und höchster Werkstoffkompetenz in Metall, Kunststoff sowie Keramik produzieren wir mit circa 250 Mitarbeitern an zwei Standorten, individuell nach Kundenwunsch für den weltweiten Bedarf der chemischen Verfahrenstechnik.“

Karrieremöglichkeiten: „Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden nach ihrer Ausbildung bei der Weiterbildung zum Meister oder Techniker. Hinsichtlich der Softskills sind hierfür insbesondere Engagement und proaktives Handeln sowie Zielstrebigkeit und analytisches Denken von Vorteil.“



Foto: MEWA

► **MEWA** Mewa ist ein führender Anbieter im Textil-Management und versorgt Unternehmen europaweit mit Berufsbekleidung, Putztüchern, Fußmatten und weiteren Textilien im Rundum-Service. Der Fokus liegt auf Qualität, der Einhaltung gesetzlicher Hygieneanforderungen sowie zuverlässigen und effizienten Serviceabläufen. „Als traditionsreiches Unternehmen mit internationaler Stärke verbinden wir technisches Know-how mit persönlicher Nähe.“

Karrieremöglichkeiten: „Unser Unternehmen bietet Auszubildenden vielfältige Karrierewege mit guten Aufstiegschancen. Nach erfolgreichem Abschluss können sie sich in verschiedenen Bereichen wie Technik, Logistik, IT, Personalwesen oder Vertrieb weiterentwickeln. Wir fördern dabei insbesondere Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kommunikationsstärke. Durch strukturierte Einarbeitungsprogramme und individuelle Weiterbildungsangebote unterstützt Mewa zudem die berufliche Entwicklung seiner Mitarbeitenden.“



Foto: Smiths Detection

► **Smiths Detection Germany** gehört zur weltweit agierenden Smiths-Gruppe und entwickelt innovative Lösungen für die Sicherheitsbranche. „Wir sind führend in der Entwicklung und Implementierung moderner Sicherheitstechnologien, so zum Beispiel Systeme zur Entdeckung von Sprengstoffen, Drogen und chemischen Substanzen in der Luftfahrt, bei Zollanwendungen und in der urbanen Sicherheit.“ Wir legen außerdem Wert auf eine offene und kooperative Unternehmenskultur, in der Teamarbeit, Integrität und Innovation gefördert werden. Weitere Schwerpunkte liegen auf Diversität und Inklusion.

Karrieremöglichkeiten: „Wir bieten attraktive Karrieremöglichkeiten für talentierte Fachkräfte, die ihre Fähigkeiten in einem anspruchsvollen und spannenden internationalen Arbeitsumfeld einsetzen möchten. Mit Schulungsprogrammen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden dabei, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und sich beruflich weiterzuentwickeln.“



Foto: Geiger-Notes AG

► **Die Geiger-Notes AG** mit Sitz in Wiesbaden ist seit über 35 Jahren einer der führenden Hersteller von Kalendern, Notizbüchern und Haftnotizen in Deutschland. Mit handwerklichem Können, innovativer Technik und einem feinen Gespür für Haptik produziert das Unternehmen hochwertige Werbeartikel aus Papier.

Karrieremöglichkeiten: Das Unternehmen bietet attraktive Karrieremöglichkeiten für Fachkräfte in den verschiedensten Bereichen. „Wir bilden aktuell in sieben Ausbildungsberufen aus. Geiger-Notes fördert die berufliche Entwicklung seiner Mitarbeitenden durch Schulungs- und Weiterbildungsprogramme.“



Foto: unsplash

► **Die IHK Wiesbaden** unterstützt Unternehmen bei der Gewinnung von Fachkräften durch eine Vielzahl von Programmen und Veranstaltungen und berät Jugendliche in der Berufsorientierung sowie Berufstätige zu Themen der Qualifizierung und Weiterbildung.



Foto: Henkell Freixenet

► **Henkell Freixenet** ist als internationale Unternehmensgruppe globaler Marktführer im Bereich Schaumwein. Im Markenportfolio sind Sekt, Cava, Prosecco, Champagner und Crémant sowie Stillweine und Spirituosen. Als erfolgreiches Familienunternehmen der Oetker Collection KG blickt Henkell Freixenet auf fast 200 Jahre Geschichte zurück. Mit Produktions- und Vertriebsstandorten in 38 Ländern sowie Exporten in über 130 Märkte nimmt das Unternehmen international eine führende Stellung ein.

Karrieremöglichkeiten:

Henkell Freixenet investiert gezielt in Weiterbildung und Entwicklung, beispielsweise durch Trainings, Feedbackformate und individuelle Entwicklungspläne. Ausbildung sowie duale Studiengänge sind zentrale Bestandteile der nachhaltigen Personalentwicklung bei Henkell Freixenet. In Bereichen wie Marketing, Vertrieb, Finance, Supply Chain, IT, Produktion oder internationalem Brand Management tragen die Mitarbeitenden täglich dazu bei, bedeutsame Genußmomente für Menschen auf der ganzen Welt zu schaffen.



Foto: Topcon

► **Topcon Electronics**

Topcon Electronics ist weltweiter Marktführer in der Entwicklung und

Fertigung von Bediengeräten für Off-Road-Maschinen. „An unserem Firmensitz in Geisenheim entwickeln, produzieren und vertreiben wir mit aktuell 200 Mitarbeiter*innen. „Die Begeisterung unserer Kunden sorgt für den Unterschied. Wir sind erst dann zufrieden, wenn sie begeistert sind – ohne Wenn und Aber.“

Karrieremöglichkeiten:

Unsere Unternehmenskultur ist durch offene Kommunikation, gegenseitige Hilfsbereitschaft, selbstständige Arbeitsweise, Teamgeist sowie ein harmonisches Arbeitsklima geprägt. Abwechslungsreiche und spannende Aufgaben fordern und fördern unsere Mitarbeiter*innen.



Foto: Michael Reitz/Hessenmetall

► **HESSENMETALL Rhein-Main** unterstützt als Arbeitgeberverband seine über 180 Mitgliedsunternehmen bei der Gewinnung von Nachwuchs- und Fachkräften. Im Verband sind Betriebe unterschiedlicher Größe aus der Metall-, Elektro- und IT-Industrie organisiert – vom Rheingau über Wiesbaden und den Taunus bis Frankfurt.

Karrieremöglichkeiten:

HESSENMETALL Rhein-Main bietet Weiterbildungen und Umschulungen im Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft und Bewerbungcoachings für Arbeitssuchende. Ein spezielles Angebot für Jugendliche: Der M+E-InfoTruck informiert an Schulen, in Betrieben und auf Messen über die 40 Ausbildungsberufe, mit Experimentierstationen. Interessierte bekommen Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsplätzen. M+E-Schnuppertage sind als Berufsorientierung in Industriebetrieben für Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe möglich.



(Eine Sonderveröffentlichung der Landeshauptstadt Wiesbaden, Referat für Wirtschaft und Beschäftigung, im Rahmen der Fachkräfteinitiative „WI WORK LIFE“. Mehr zum Industriestandort Wiesbaden unter industrie.wiesbaden.de)

Perlen des Monats

September 2026

KUNST

2.9. Matthias Schenk: Abenteuer mit einer Weinbergsschnecke

Künstlerverein Walkmühle, Walkmühle 3 | 20 Uhr | Matthias Schenk betrachtet die Weinbergsschnecke unter ästhetischen, philosophischen, menschenkundlichen, biologischen, soziologischen, pädagogischen, künstlerischen (Baukunst), ökologischen, ökonomischen, nachhaltigen und gärtnerischen Gesichtspunkten. Er fragt: „Was bedeutet Resilienz? Was heißt nachhaltig? Was ist der Ursprung der Dummheit?“ Und seine Antwort auf diese Fragen lautet: „Studiere die Weinbergsschnecke – das ist ein Anfang.“ Bei dem „132. Salon am ersten Mittwoch“ handelt es sich um eine Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Urbs animalis – Die Stadt als Lebensraum von Tier und Mensch“, einer thematischen Gruppenausstellung mit 24 internationalen Positionen über das ambivalente Verhältnis zwischen Tier und Mensch im urbanen Raum. Als Eintritt wird um einen angemessenen Beitrag in die Spendenbox an der Bar im Gebäude gebeten. Die Ausstellung kann noch bis 15. November besichtigt werden.



Foto: JOE LORENZ DESIGN - stock.adobe.com

11. + 13.9.

ARTE Kunstmesse Wiesbaden

RheinMain CongressCenter, Friedrich-Ebert-Allee 1 | Die Besucher erleben Gegenwarts-kunst und Werke der Klassischen Moderne in einem besonderen Format! Die ARTE Kunstmesse Wiesbaden lädt drei Tage lang zu einem einzigartigen Kunsterlebnis und zum Kunstkauf ein. Ausgewählte Galerien und Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland präsentieren Gemälde, Grafiken, Fotografien oder auf 5.000 qm Ausstellungsfläche. Für kunstinteressierten Besucher werden kostenlose Führungen mit der Kunsthistorikerin Anette Ochsenwadel angeboten. Öffnungszeiten sind: Freitag, 17 bis 21 Uhr sowie Samstag und Sonntag, 10 bis 18 Uhr. Tickets gibt es online unter <https://arte-store.de/shop/tickets-arte-kunstmesse/digitale-eintrittskarten-arte-kunstmesse-wiesbaden/>.

Foto: Agentur NOA

13.9. Offene Ateliers im Kunsthaus im historischen Altbau

Kunsthaus Wiesbaden, Schulberg 10 | 11 bis 17 Uhr | Die Künstlerinnen und Künstler Juan David Bermúdez, Mareike Buchmann, Angela Cremer, Giacomo Frey, Lukas Gartiser, Anne-Louise Hoffmann, Danbi Jeung, Johanna Kiefer, Midia Omriko, Cornelia Rößler, Christiane Steitz, Daniel Stier und Christine Straszewski geben am Tag des offenen Denkmals Einblicke in ihre Arbeit. Um 14 und 16 Uhr finden Führungen mit Blick zurück und nach vorn statt, bei denen die Geschichte des Kunsthauses Wiesbaden mit Vivien Rathjen beleuchtet wird. Die Ausstellung „Grace Schwindt – Autumn Leaves (Witnesses)“ kann ebenfalls besichtigt werden. Für ein kulinarisches Angebot ist ebenfalls gesorgt. Der Eintritt ist frei.

KONZERTE

13.9. Orgel – Cello – Tanz

Evangelische Ringkirche, Kaiser-Friedrich-Ring 7 | 18 Uhr | Hans Kielblock an der Orgel, Manuel Fischer-Dieskau (Cello) sowie die Jungen Éléven der Ballettschule Michna präsentieren Werke von Buxtehude, Eben, Gubaidulina und anderen. Einlass ist um 17.30 Uhr.

18.9. Achter 83: Woolie-Duo

Kreativfabrik Wiesbaden, Murnaustraße 2 | Für Freitag, 18. September, 20 Uhr, lädt die Kreativfabrik Wiesbaden zum Achter 83 mit dem Woolie-Duo ein. Woolie ist ein avantgardistisches Folk-Duo, das von der taiwanesischen Pipa-Spielerin Fan-Qi Wu und dem norwegischen Schlagzeuger Michael Lee Sørensen ins Leben gerufen wurde. Seit ihrem Debüt in Oslo im April 2024 begeistert das Duo auf europäischen Festivals wie dem Vestafor Festival, Aarhus Jazz Festival, Babel Sound Festival und (s)Nodi Festival. Ihr Debütalbum „Woolie“ erschien am 13. März 2026 und vereint Einflüsse aus ostasiatischer Tradition und der experimentellen Freiheit des Free Jazz.



Termine an:
terminen@sensor-wiesbaden.de

FILM

6.9. 100. Jubiläum/ Stummfilmkonzerte

Caligari FilmBühne, Marktplatz 9 | Das Gebäude, in dem sich die Caligari FilmBühne befindet, feiert hundertjähriges Jubiläum. 1926 als ‚Ufa-Palast‘ mit über 1000 Plätzen erbaut, ist es einer der wenigen komplett erhaltenen Kinobauten der Stummfilmzeit im Rhein-Main-Gebiet. Grund genug, diesen Anlass mit einer Jubiläumsreihe zu feiern, die Kino- und Filmgeschichte am authentischen Ort erfahrbar macht. Von September bis Dezember werden deshalb Stummfilme, wie man sie noch nie gehört hat, präsentiert. Dabei hat der Nachwuchs genauso seinen Platz wie international renommierte Musikerinnen und Musiker. Gemeinsam lassen sie das Stummfilmerebe in der Gegenwart lebendig werden. Den Auftakt machen zwei Stummfilmkonzerte im September: Am 6. September, 19 Uhr, Paul Czinner's Verwechslungskomödie „Der Geiger von Florenz“ (D 1926). Der Film wird begleitet von einer Ensemblemusik für vier Instrumente des Komponisten Uwe Dierksen. Am 25. September, 19 Uhr, steht mit „Nach dem Gesetz“ (UdSSR 1926) eine filmhistorische Rarität auf dem Programm. Pianist Uwe Oberg und Schlagzeuger Rudi Fischerlehner werden Lew Kuleschows ‚Western aus dem Osten‘ neu erfahrbar machen. Das komplette Programm gibt es unter: <https://caligari.wiesbaden.de/>.

Foto: Barbara Staubach

FILM DES MONATS 11. + 13.9.

Teenage Sex and Death at Camp Miasma (OmU)

Murnau-Filmtheater | 20.15 Uhr | Das Murnau-Filmtheater zeigt in einer Wiesbadener Erstaufführung den Film „Teenage Sex and Death at Camp Miasma“. Zum Inhalt: Nach Jahren liebloser Fortsetzungen und schwindender Fanbasis wird das Slasher-Franchise „Camp Miasma“ einer ambitionierten jungen Regisseurin zur Wiederbelebung überlassen. Als sie den einstigen Star der Originalfilme besucht, eine mittlerweile zurückgezogen lebende Schauspielerin, die von Geheimnissen umgeben ist, geraten die beiden Frauen in eine blutgetränkte Welt voller Begehren, Angst und Wahnvorstellungen. Die queere Meta-Slasher-Horror-Komödie wurde zu den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2026 als Eröffnungsfilm der Sektion Un Certain Regard eingeladen und wurde dort mit der Queer Palm ausgezeichnet. Sensor verlost zwei 2-für-1-Tickets: Mail mit Wunschtermin bis 4. September an losi@sensor-wiesbaden.de.

Foto: MUBI

BÜHNE

14.-18.9.

Westend-Kulturtag: Kiosk Westend – Daily Live Soap in der Emma

Freies Theater Wiesbaden, Blücherplatz 3 | jeweils 19 Uhr | Magdas Kiosk im Wiesbadener Westend ist ein lebendiger Treffpunkt, an dem täglich Menschen aus dem Viertel zusammenkommen. Trotz der Sorgen, die Magda plagt, bleibt sie immer aufmerksam für die Bedürfnisse ihrer Gäste. Plötzlich taucht ihr Vermieter auf, und Magda sieht sich mit der Gefahr konfrontiert, ihren geliebten Kiosk zu verlieren. Dieser Ort bedeutet weit mehr als nur einen Verkaufsstand – er ist ein Zentrum für Gemeinschaft im Westend. Doch nicht nur Magda steht vor schwierigen Entscheidungen, die ihr Leben grundlegend verändern werden. Diese Daily Soap wird größtenteils improvisiert, gespielt von professionellen Schauspielern und engagierten Amateuren. Jeden Abend erwartet das Publikum eine neue Folge und kann sich live in der Emma versammeln, um gemeinsam in die Welt der Soap einzutauchen – und dabei ganz nebenbei neue Bekanntschaften zu schließen. Das Westend-Kulturtag-Ticket kostet 10 Euro.

Foto: Emma die Theaterwerkstatt

12.9. Helge Thun: Zick Zack zum Zenit

thalthaus Theater Wiesbaden, Nerotal 18 | 20 Uhr | Wenn es so etwas wie den Zehnkampf der Kleinkunst gäbe, dann wäre Helge Thun wahrscheinlich Olympiasieger, wenn nicht sogar Kreismeister. Als Zauberer hat er mehr Preise gewonnen als er zählen kann, als Dichter wurde er Deutscher Teammeister im Poetry Slam und beim Theatersport hat er früh das Impro-Handwerk gelernt. Neue Reime, neue Tricks und neue Comedy. Helge schöpft auch nach 30 Jahren immer noch aus dem Vollen. Mit Zickzack zum Zenit ist er zwar schon beim letzten Buchstaben des Alphabets angekommen aber noch lange nicht mit seinem Latein am Ende. Da darf man sich am Samstag, 12. September, um 20 Uhr im thalthaus Theater persönlich davon überzeugen. Tickets gibt unter www.thalthaus.de.

16.9. Maxi Gstettenbauer: Komplex Absurd / Preview

Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9 | 19.30 Uhr | Comedy ist mittlerweile ein Minenfeld. Worüber darf man noch lachen? Das ist ein Fall für Maxi Gstettenbauer – der verlässliche Minenräumer unter den Comedians. Viele halten Satire für eine feine Klinge, doch er bevorzugt die Axt. „Komplex Absurd“ ist der befreiende Roundhouse-Kick der deutschen Comedy. Harte Gags, hohes Tempo – mitten aus dem Leben. Tickets gibt es im Vorverkauf per Mail an info@theaterimpariserhof.de oder telefonisch unter 0611-44764644.

Foto: Marvin Ruppert

FETEN & FREIZEIT

4.-6.9. F.U.C. – Fragments of Urban Culture

Kreativfabrik Wiesbaden, Murnaustraße 2 | Das Festival F.U.C. – Fragments of Urban Culture findet in diesem Jahr bereits zum fünften Mal statt. Am ersten Septemberwochenende feiert die Kreativfabrik mit diversen lokalen Initiativen und Vereinen und serviert ein vielseitiges Programm mit Konzerten, Partys, Workshops und Vorträgen. Es wird wieder absolut bunt, wild und wunderschön im Haus und auf dem Gelände am Kulturpark.

Foto: Johanna Kuby

25.-27.9.

Wiesbadener Stadtfest

Von Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. September, wird das Stadtfest unter anderem mit Herbstmarkt, verkaufsoffenem Sonntag und Erntedankfest gefeiert. Auf dem Herbstmarkt in der Fußgängerzone, auf dem Dern'schen Gelände und an sechs auf die Innenstadt verteilten Aktions- und Spielflächen kann drei Tage lang genossen, geschlemmt und geschnappt werden. Bekannte Bands sorgen an allen Tagen für beste Unterhaltung. Die Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar und die Gewerbetreibenden der Stadt laden für Sonntag, 27. September, von 13 bis 18 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Am Samstag und Sonntag wird das Erntedankfest auf dem Warmen Damm gefeiert. Jeweils von 10 bis 18 Uhr öffnet der traditionelle Bauernmarkt seine Tore. Öffnungszeiten Stadtfest: Freitag und Samstag, 12 bis 22 Uhr sowie Sonntag, 11 bis 18 Uhr; Öffnungszeiten Erntedank und Bauernmarkt: Samstag, 10 bis 20 Uhr und Sonntag, 10 bis 18 Uhr; Öffnungszeiten Herbstmarkt: Freitag, 11 bis 20 Uhr, Samstag, 10 bis 20 Uhr und Sonntag, 10 bis 18 Uhr.

FAMILIE

5.9. mre Familientag

Museum Reinhard Ernst, Wilhelmstraße 1 | 11 bis 18 Uhr | Das Museum Reinhard Ernst (mre) wird zum Erlebnisort für die ganze Familie: Am Samstag, 5. September, lädt das mre von 11 bis 18 Uhr erstmals zum mre Familientag ein. Groß und Klein erwartet ein abwechslungsreiches Programm zum Mitmachen, Entdecken und Ausprobieren – mit kreativen Workshops, Familienführungen, dem offenen Farblabor sowie zahlreichen Aktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ein beson-

deres Highlight ist die erstmalige Kooperation mit dem Taunus Wunderland. Der mre Familientag richtet sich an Familien mit Kindern jeden Alters und lädt dazu ein, das Museum auf spielerische Weise zu entdecken. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre haben freien Eintritt. Erwachsene zahlen 12 Euro.

Foto: Harold Strohmaier

20.9. Starke Kinder. Starke Kunst.

Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2 | 14 Uhr | Am 20. September ist Weltkindertag. Unter dem Motto „Starke Kinder. Starke Zukunft“ werden die Kinder und ihre Rechte gefeiert. Gemeinsam wird auf Entdeckungstour durch das Museum gegangen, Kunstwerke mutiger Künstlerinnen und Künstler anschaut und spannende Geschichten dahinter kennengelernt. Jedes teilnehmende Kind muss von einer erwachsenen Person begleitet werden. Erwachsene zahlen 4 Euro zuzüglich Eintritt; Kinder und Jugendliche sind kostenfrei.

Foto: Museum Wiesbaden

26.-27.9.

Offenes Haus der Demokratie

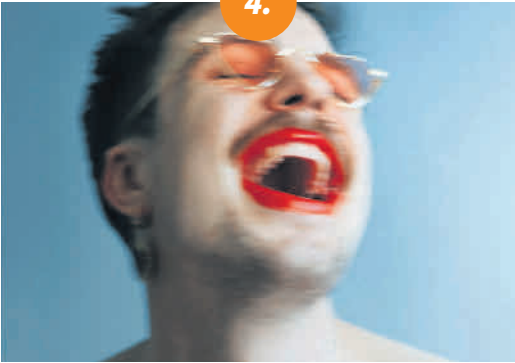
Vom historischen Stadtschloss bis zum modernen Plenarsaal sind es nur ein paar Schritte: Bei den Tagen der offenen Tür im Hessischen Landtag kann jeder die Herzkammer der Demokratie besuchen. Beim Familienfest am letzten Septemberwochenende wird rund um das Stadtschloss gemeinsam das 80. Jahre Hessen gefeiert. „Unsere Besucherinnen und Besucher dürfen sich im Jubiläumsjahr auf besondere Höhepunkte freuen: Reisen Sie bei einer Führung durch die Geschichte des Landtages und seiner Gebäude, informieren Sie sich aus erster Hand über die Arbeit des Parlamentes und kommen Sie ins Gespräch mit Ihren Landtagsabgeordneten“, sagt Landtagspräsidentin Astrid Wallmann. Am Samstag, 26. September, gestaltet der Hessische Rundfunk das Bühnenprogramm, der auch seine TV- und Hörfunkstudios im Landtag öffnet. Hit Radio FFH präsentiert das Programm am Sonntag, 27. September im Innenhof. Der Eintritt zu den Tagen der offenen Tür im Parlament ist frei.

Foto: Hessischer Landtag



Am Freitag, 4. September, gibt es im Kulturpalast Wiesbaden, Saalgasse 36, wieder ordentlich Hardcore auf die Ohren. Mit dabei sind die Bands Wrecked Culture, Precious, Sic Boy und Prison of Hope. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Tickets gibt es im Vorverkauf zu 16,50 Euro und an der Abendkasse zu 20 Euro. Der Kulturpalast setzt klare Zeichen: Keine Nazis, kein Sexismus und kein Bullshit. Tanzschuhe nicht vergessen!

Foto: Markus Seibel



Paul Sies bringt seine einzigartigen Songs an den Waldkiosk auf Schloss Freudenberg, begleitet von Jean-Louise Parker. Sies' Musik kombiniert Hip-Hop und klassische Elemente sowie Techno-Beats in einer Weise, die den Zuhörer in ihren Bann zieht. Parker, eine Multiinstrumentalistin und Komponistin aus Berlin, komplettiert das musikalische Ensemble. Sie überzeugt durch ihr außerordentlich breites Repertoire und ihre Erfahrung im Bereich internationaler Tourneen und Orchesterprojekte. Der Abend verspricht ein musikalisches Erlebnis, das Einflüsse von Künstlern wie Nick Cave und den Dresden Dolls aufgreift und dennoch innovativ und zeitgemäß bleibt. Nach Paul Sies übernimmt DJ „rostfrei“ die musikalische Leitung und sorgt für einen stimmungsvollen Ausklang. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Tickets zu 15 Euro gibt es an der Abendkasse.

Foto: Meera Lehr



Esther Pelleg verbindet Jazz, Pop und weltmusikalische Elemente zu einem Klang, der zugleich tanzbar, berührend und poetisch ist. Mit ihrem Album „Nur für dich“ (2025) präsentiert sie Songs von Samba und Funk bis zu intimen Balladen – getragen von ihrer unverwechselbaren Stimme. Gemeinsam mit ihrer Band schafft sie Konzerte voller Energie, Spielfreude und Nähe, in denen Improvisation und emotionale Tiefe Hand in Hand gehen. Im Mittelpunkt steht ihre Vision: Brücken zu bauen – zu sich selbst, von Herz zu Herz und über kulturelle Grenzen hinweg. Am Samstag, 5. September, 20.30 Uhr, ist sie im Walhalla im Exil, Nerostraße 24, zu Gast. Tickets und weitere Infos auf walhalla-im-exil.de.

Foto: Sabrina Feige

1. DIENSTAG	3. DONNERSTAG
BÜHNE	KONZERT
20:00 Galli Wiesbaden „Schlagersüsstafel“	20:00 Thalhaus Theater Angelika Milster
KUNST	KUNST
09:45 Klarenthal Figuren aus Pappmaschee	18:00 sam – Stadtmuseum am Markt Themenführung „Christian Dell“
KINO	KINO
17:30 Caligari FilmBühne „Das Piano“	17:30 Murnau-Filmtheater „Der Klang der Stradivari“
20:00 Caligari FilmBühne „Die Wand“	17:30 Caligari FilmBühne „Die Camino-Therapie – Finde deinen Weg“
LITERATUR	20:00 Caligari FilmBühne „Simon Messner – Aus dem Schatten“
19:30 Literaturhaus Villa Clementine Literaturforum	20:15 Murnau-Filmtheater „A Unique Country in Asia“
SONSTIGES	LITERATUR
18:00 Probebühne Staatstheater Wartburg „W:51: do it: dienstag: Stricken & Häkeln“	16:00 Literaturhaus Villa Clementine „Die Schreibwütigen 2.6“
19:30 Schlachthof „Defend Democracy!“	
2. MITTWOCH	4. FREITAG
KUNST	FETE
20:00 art.ist „Abenteuer mit einer Weinberg-schnecke“	17:30 Krea „F.U.C.“ – Fragments Of Urban Culture
KINO	21:00 Schlachthof „Bitter End“
15:30 Murnau-Filmtheater „Die Gans von Sedan“	KONZERT
17:30 Caligari FilmBühne „Henriette und Guido – Eine ungewöhnliche Liebesgeschichte“	19:30 Kulturpalast Wiesbaden „Wrecked Culture + Precious + Sic Boy + Prison of Hope“
18:30 Murnau-Filmtheater „Die Nibelungen. 1. Teil: Siegfried“	20:00 Thalhaus Theater Angelika Milster
20:00 Caligari FilmBühne „Silent Friend“	20:00 Schloss Freudenberg Pauls Sies am Waldkiosk + DJ Rostfrei
SONSTIGES	BÜHNE
09:00 Heimathafen 6. Impact Day – Sozialinnovator Edition	19:30 kuenstlerhaus43 „Bilder deiner großen Liebe“
	19:30 Staatstheater Wartburg „Am Samstag gehen die Mädchen...“ - nach F. Sironic
	20:00 Galli Wiesbaden „Mann, stress mich nich!“
	KINO
	17:30 Murnau-Filmtheater „Der Klang der Stradivari“
	18:00 Caligari FilmBühne „Same Sun – Mit dem Fahrrad durch Afrika“
	20:00 Caligari FilmBühne „Die Camino-Therapie – Finde deinen Weg“



Irland ist für viele ein Sehnsuchtsort – das Literaturhaus Wiesbaden lädt alle Liebhaber der Grünen Insel für Samstag, 5. September, um 19.30 Uhr ein, sich auf eine literarische Reise dorthin zu begeben. In Kooperation mit dem Generalkonsulat von Irland in Frankfurt begrüßt das Literaturhaus renommierte irische Autorinnen und Autoren. Zum Auftakt ist Ronan Hession aus Dublin zu Gast. Vielen ist er sicherlich bekannt durch sein Debüt „Leonard und Paul“, das 2023 auf der Shortlist „Lieblingsbuch der Unabhängigen“ stand. Nun folgt der nächste warmherzige Roman über das alltägliche Leben und die Feier der leisen, unscheinbaren Momente. Ein verschossener Elfmeter ist es, der den einstigen Fußballprofi Joseph heimsucht. Heute ist er 50 Jahre alt, fühlt sich als Sündenbock der Stadt und wird von Kopfschmerzen geplagt. Dabei handelt „Panenka“ nur am Rande von Fußball, sondern eigentlich von den Möglichkeiten der Liebe – wenn man denn den Mut hat, sich zu öffnen. Für die irische Atmosphäre sorgt das Duo Doubletop mit Banjo, Fiddle und Gesang. Tickets gibt es im Vorverkauf bei der Wiesbadener Tourist Info unter <http://www.wiesbaden.de/t-info>.

Foto: ottmar schick

20:15 Murnau Filmtheater „Für immer 16“
SONSTIGES
10:00 Schlachthof Workshop Dialogbotschafter*in
15:00 Schloss Freudenberg „GartenTaten“ – Offene Werkstätten
5. SAMSTAG
FETE
12:00 Krea „F.U.C.“ – Fragments Of Urban Culture
20:00 Schlachthof „Let's Go Queer!“
22:00 Schlachthof „Connichi Party“
22:30 Scheuer „Dance Night“ mit DJ Stargate
KONZERT
11:00 Foyer Staatstheater Großes Haus 1. Kammerkonzert
20:00 Scheuer „PFUND“
BÜHNE
18:00 Staatstheater Wartburg H. Kallmeyer - „Troja!“, ab 10 J.
19:30 kuenstlerhaus43 „Bilder deiner großen Liebe“
19:30 Staatstheater Kleines Haus „Der Prozess“ - nach Kafka
20:00 Thalhaus Theater Wiesbadener Comedy Club
20:00 Galli Wiesbaden „Die Sintflut“
20:00 Akzent Theater „Männer und andere Irrtümer“
KUNST
15:00 Orangerie Schlosspark Biebrich Vernissage „Vater Rhein“
KINO
17:30 Murnau-Filmtheater „Der Klang der Stradivari“
18:00 Caligari FilmBühne „Simon Messner – Aus dem Schatten“
20:00 Caligari FilmBühne „Marty Supreme“
20:15 Murnau-Filmtheater „Für immer 16“
LITERATUR
19:30 Literaturhaus Villa Clementine Rónán Hession
FAMILIE
10:00 Start: Dotzheim, Weilburger Tal Pilzexkursion mit Franz Heller
11:00 Museum Reinhard Ernst MRE Familientag
14:30 Caligari FilmBühne „Lotte und Totte“, ab 5 J.
16:30 Orangerie Schlosspark Biebrich Interaktive Wissenswerkstatt
18:00 Staatstheater Großes Haus Mozart - „Die Zauberflöte“, ab 9 J.
SONSTIGES
10:00 Schlachthof „Der Flohmarkt“
18:00 Orangerie Schlosspark Biebrich Vortrag Gewässerschutz und Trinkwasserqualität
6. SONNTAG
FETE
12:30 Krea „F.U.C.“ – Fragments Of Urban Culture
KONZERT
18:00 Schloss Freudenberg Klangkonzert
19:30 Schlachthof „Grooving Doctors Challenge“

BÜHNE

18:00 Staatstheater Großes Haus
G. Puccini - „Tosca“

18:00 Staatstheater Kleines Haus
„Jekyll & Hyde“, ab 14 J.

19:00 kuenstlerhaus43
„Gut gegen Nordwind“

KINO

11:00 Murnau-Filmtheater
„Couscous und Geheimnisse“,
Wdh. 17:00

11:00 Caligari FilmBühne
„Frank Brabant Kunstsammler aus
Leidenschaft“

19:00 Caligari FilmBühne
Stummfilmkonzert „Der Geiger
von Florenz“

FAMILIE

10:00 Start: Dotzheim, Weilburger Tal
Pilzexkursion mit Franz Heller

14:30 Caligari FilmBühne
„Lotte und Totte“, ab 5 J.

SONSTIGES

10:00 Schlachthof
„Der Flohmarkt“

11:00 Museum Angewandte Kunst
Creatorinnen-Flohmarkt

11:00 Orangerie Schlosspark Biebrich
Vorstellung Studie Plastik im Rhein

15:00 Schloss Freudenberg
Öffentliche Sonntagsführung

17:00 Kulturstätte Monta
Workshop „Seele in Bewegung
bringen“

7. MONTAG

KUNST

17:00 Rathaus
Eröffnung der Fotoausstellung
„Wiesbaden“

KINO

17:30 Caligari FilmBühne
„Somersault – Wie Parfum in der
Luft“

20:00 Caligari FilmBühne
„Fwends“

LITERATUR

19:30 Literaturhaus Villa Clementine
Shida Bazyar

SONSTIGES

20:00 Sternwarte Wiesbaden
Beobachtungsabend



**BINGER
WINZER
FEST**

**28.08.
- 07.09.**

DAS LÄNGSTE
WEINFEST
AM RHEIN

Binger-Winzerfest.de

Bingen Tourismus & Kongress GmbH
Rheinkai 21 | 55411 Bingen

8. DIENSTAG

KINO

15:30 Caligari FilmBühne
„Rückblende – Film ab! Amrum“

17:30 Caligari FilmBühne
„Das Fräulein von Scuderi“

20:00 Caligari FilmBühne
„goEast präsentiert: Trains“

LITERATUR

18:00 Probebühne Staatstheater Wartburg
„W:51: do it: dienstag: Lese-Detox“

SONSTIGES

16:00 RheinMain CongressCenter
Führung

9. MITTWOCH

KONZERT

19:30 Naturfreundehaus
„Wine & More“ – Acoustic Double
& Weinprobe

20:00 Thalhaus Theater
Thalhaus Jazz Session

KINO

15:30 Murnau-Filmtheater
„Große Freiheit Nr. 7“

17:30 Caligari FilmBühne
„Die Camino-Therapie – Finde de-
inen Weg“

18:30 Murnau-Filmtheater
„Die Nibelungen. 2. Teil: Kriem-
hilds Rache“

20:00 Caligari FilmBühne
„Marty Supreme“

FAMILIE

10:00 Staatstheater Studio
„Wenn Wolken wachsen“, ab 3 J.

SONSTIGES

09:00 Heimathafen
137. Gründer:innenfrühstück
Wiesbaden

11:00 Heimathafen
13. Wiesbadener Gründungstag

18:00 Dachsteinstraße 18
Kurs: Meditation

10. DONNERSTAG

BÜHNE

19:30 Theater im Pariser Hof
Simone Solga

19:30 kuenstlerhaus43
„Lieder-liches aus Wien“

19:30 Staatstheater Kleines Haus
„Der Prozess“ - nach Kafka

20:00 Thalhaus Theater
Stephan Bauer

20:00 Galli Wiesbaden
„Mein Mann – und tschüss!“

KINO

17:30 Murnau-Filmtheater
„Wer weiß schon, was ein Leben
ist?“

17:30 Caligari FilmBühne
„Hirten“

20:00 Caligari FilmBühne
„Simon Messner – Aus dem Schat-
ten“

20:15 Murnau-Filmtheater
„Don't Look Back in Anger“

SONSTIGES

17:00 Industriepark Wiesbaden
„Zwischen Tradition & Moderne:
Energie im Wandel“

18:00 WerkRaum im ehemaligen Sport-
Scheck
„Wem gehört die Stadt?“

11. FREITAG

FETE

18:00 LOFTWERK
After Shopping Party zum „Heimat
shoppen“

22:30 Scheuer
„AnyWay Classix“ mit DJ Uli



LITERATURHAUS
VILLA CLEMENTINE

PROGRAMMAUSZUG
SEPTEMBER 2026

03
SEP
16.00

KONFERENZRAUM

**DIE SCHREIB-
WÜTIGEN 2.6**
Schreibwerkstatt
für Jugendliche
Aufakt

05
SEP
19.30

AUFTAKT DER REIHE „NEUE
LITERATUR AUS IRLAND“

RÓNÁN HESSION
„Panenka“
Lesung & Gespräch

07
SEP
19.30

SHIDA BAZYAR
„Die Lücken“
Autorinnenlesung &
Gespräch

17
SEP
19.30

ELENA FISCHER
„Wirf einen Schatten“
Autorinnenlesung &
Gespräch

29
SEP
19.30

THEA MENGELER
„Öffentlicher Nahverkehr“
Autorinnenlesung &
Gespräch

Karten:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30
oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.

WIESBADEN
Kulturamt

Gestaltung: bueroschramm.de



ARTE
Kunstmessen

RheinMain CongressCenter

**ARTE Kunstmesse
Wiesbaden**

11. - 13. September 2026

Am Freitag
freier Eintritt
bis 18 Uhr!



7. bis
9.9.

Der Biebricher Schlosspark wird vom 7. bis 9. August wieder zum Kulturraum unter freiem Himmel. Zum neunten Mal in Folge verbindet „Poesie im Park – eine Art Festival“ in Wiesbaden Literatur, Lyrik, Performance, Musik und bildende Kunst zu einem Format, das sich bewusst zwischen Festival und offener Kunstbegegnung bewegt. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass es nicht wie klassische Events auf eine klare Trennung zwischen Bühne und Publikum setzt. Stattdessen soll ein „kreativer Raum“ entstehen, in dem Autoren, Poeten und weitere Kunstschaffende zusammenkommen und ein „tolerantes, rücksichtsvolles, offenes und kreatives Wiesbaden“ sichtbar machen. Organisiert wird das Festival von einem „PIP-Orga“-Team aus Kreativen, Interessierten und Netzwerknern unter dem Dach des 2018 gegründeten Vereins „GODOT | DieKulturWerkstatt“. Foto: Ottmar Schick

7. bis
30.9.

Alltagsarchitektur und Straßenräume werden täglich auf unterschiedliche Weise wahrgenommen – zu Fuß, mit dem Fahrrad, im Bus oder im Auto, langsam oder schnell. Selten sind es architektonische Meisterwerke, sondern gewöhnliche Nebendarsteller, die als Hintergrund für Bewegung, Verkehr und das Erleben der Stadt dienen. Diese meist unscheinbare Architektur prägt in weiten Teilen den Charakter Wiesbadens. Die Ausstellung zeigt Perspektiven auf diese vertrauten Räume – den Blick aus dem Fenster in den Straßenraum und die ungewohnte Sicht aus dem Flugzeug, die bekannte Orte neu sichtbar werden lässt. Gezeigt werden Fotografien von Studierenden des Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen der Hochschule RheinMain sowie Fotografien des Berliner Architekturfotografen Maximilian Meisse. Bereichert wird die Ausstellung durch Luftbilder von Erika Noack. Ein Lese- und Spieltisch bietet Möglichkeiten zur Vertiefung und spielerischen Auseinandersetzung mit der Wiesbadener Alltagsarchitektur. Eröffnung der Ausstellung im WerkRaum Wiesbaden, Langgasse 5-9, ist am Dienstag, 8. September, um 17.30 Uhr.

Foto: POINT. Architektur luxfeld digital art

10.



So ist es manchmal: Erst sehnt sich die Frau nach einem Mann. Dann ist er da. Dann sehnt sie sich danach, ihn wieder loszuwerden. Aber wie? Fragen über Fragen. „Mein Mann – und tschüss!“ gibt in dieser lebensberatenden Komödie des Galli Theaters, Adelheidstraße 21, die Antwort. Weitere Aufführungstermine sind am 11. und 12. September, jeweils um 20 Uhr. Tickets gibt es im Vorverkauf unter galli-wiesbaden.reservix.de.

Foto: Galli Theater Wiesbaden

KONZERT

19:30 Kulturstätte Monta
„Quartett Bohème“

20:00 Scheuer
„Simon & Garfunkel“ Revivalband

20:15 Schlachthof
Erik Cohen

BÜHNE

19:30 Theater im Pariser Hof
Simone Solga

19:30 kuenstlerhaus43
„Hotelgeflüster im Palast“

19:30 Staatstheater Großes Haus
G. Puccini - „Tosca“

20:00 Thalhaus Theater
Stephan Bauer

20:00 Galli Wiesbaden
„Mein Mann – und tschüss!“

20:00 Akzent Theater
„Männer und andere Irrtümer“

KUNST

17:00 RheinMain CongressCenter
ARTE Kunstmesse Wiesbaden

KINO

17:30 Murnau-Filmtheater
„Wer weiß schon, was ein Leben ist?“

18:00 Caligari FilmBühne
„Same Sun – Mit dem Fahrrad durch Afrika“

20:00 Caligari FilmBühne
„Sprungbrett Weltspitze“

20:15 Murnau-Filmtheater
„Teenage Sex and Death at Camp Miasma“

SONSTIGES

19:30 Bahai-Gemeinde, Bahnhofstraße 65
Vortrag: Vom Sinn des Sterbens zum Sinn des Lebens

20:00 Sternwarte Wiesbaden
Beobachtungsabend

12. SAMSTAG

FETE

15:00 Schlachthof
„Tacheles“

16:00 Kulturpalast Wiesbaden
„Fiebertanz Tageslicht Edition“

20:00 Scheuer
„Club 74 Reloaded“

KONZERT

19:30 GODOT – DieKulturWerkstatt,
Westendstr. 23

„Singing all together! Das Westend singt“

BÜHNE

19:30 Theater im Pariser Hof
Johannes Floehr

19:30 kuenstlerhaus43
„Hotelgeflüster im Palast“

19:30 Staatstheater Großes Haus
„Metropolis Wiesbaden“

19:30 Staatstheater Wartburg
„Am Samstag gehen die Mädchen...“ - nach F. Sironic

20:00 Velvets Theater
„Heisse Zeiten“

20:00 Thalhaus Theater
Helge Thun

20:00 Galli Wiesbaden
„Mein Mann – und tschüss!“

KUNST

10:00 RheinMain CongressCenter
ARTE Kunstmesse Wiesbaden

KINO

17:30 Murnau-Filmtheater
„Wer weiß schon, was ein Leben ist?“

17:30 Caligari FilmBühne
„Kinofest: Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“

20:00 Caligari FilmBühne
„Kinofest: Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“

20:15 Murnau Filmtheater
„Don't Look Back in Anger“

LITERATUR

19:30 Heaven
„Die Geheimsprache des Blues“

FAMILIE

10:00 Start: Dotzheim, Weilburger Tal
Pilzexkursion mit Franz Heller

14:30 Caligari FilmBühne
„Minions & Monster“, ab 9 J.

15:00 Schlachthof
„Dennis & Jesko Band“, 3-12 J.

SONSTIGES

10:30 Parkplatz Turnhalle Hallgarten,
Oestrich-Winkel
Singlewanderung „Kloster Eberbach und Hallgarter Zange“

11:00 Schloss Freudenberg
Themenwochenende Denkmal

11:00 Atelier, Scharnhorststr. 38
Ausstellung, Workshop und Lesung „Bilderweiterung“

16:00 Schloss Freudenberg
Philosophische Gartenwerkstatt

18:00 Orangerie Schlosspark Biebrich
Podiumsdiskussion „(Trink-)Wasser“

13. SONNTAG

KONZERT

20:00 Schlachthof
„Grim104“

BÜHNE

18:00 Staatstheater Kleines Haus
„Jekyll & Hyde“, ab 14 J.

18:00 Staatstheater Studio
„Actor's Staatstheater Studio: Tatortreiner Vol. 2“

KUNST

10:00 RheinMain CongressCenter
ARTE Kunstmesse Wiesbaden

11:00 Kunsthaus Wiesbaden
Tag des offenen Denkmals: Offene Ateliers

11:30 sam – Stadtmuseum am Markt
Öffentliche Führung

17:00 Thalhaus Theater
Vernissage: Bernd Zeißler

KINO

14:15 Murnau-Filmtheater
„Große Freiheit Nr. 7“

17:15 Murnau-Filmtheater
„Don't Look Back in Anger“

17:30 Caligari FilmBühne
Kinofest: „Nouvelle Vague“

20:00 Caligari FilmBühne
Kinofest: „Außer Atem“

20:15 Murnau-Filmtheater
„Teenage Sex and Death at Camp Miasma“

FAMILIE

10:00 Start: Dotzheim, Weilburger Tal
Pilzexkursion mit Franz Heller

14:30 Caligari FilmBühne
„Minions & Monster“, ab 9 J.

16:00 Staatstheater Großes Haus
„Die Zauberflöte“, ab 9 J.

SONSTIGES

11:00 Schloss Freudenberg
Themenwochenende Denkmal

15:00 Schloss Freudenberg
Öffentliche Sonntagsführung



Termine an:
termine@sensor-wiesbaden.de

11.



Im Rahmen der Konzertreihe „Freitagsmusik in der Monta“ spielt am 11. September um 19.30 das Quartett Bohème (Violine, Viola, Gitarre und Kontrabass) in der Kulturstätte Monta, Schulberg 7-9. Das Quartett vereint die Vielfalt der Musik: von großen klassischen Meisterwerken wie Brahms und Vivaldi, über die leidenschaftliche Energie des Gypsy Swing bis hin zu Klezmer Musik. Angeführt vom Konzertmeister der Neuen Philharmonie Frankfurt, Ralf Hübner, leitet das Ensemble das Publikum durch ein reichhaltiges Repertoire. Der Eintritt ist frei. Eine Platzreservierung unter br@freitagsmusik-wiesbaden.de wird dringend empfohlen.

Foto: QuartettBohème

11.



Am 11. September gibt's die After Shopping Party zum „heimat shoppen“. Nach einem erfolgreichen Tag in der Innenstadt wird im Loftwerk weitergemacht – mit coolen Vinyl-Beats, starken Drinks und entspannter Partyatmosphäre. Von 18 bis 24 Uhr legen DJs ausschließlich auf Schallplatte auf und sorgen mit groovigen Vinyl-Sounds für den perfekten Mix aus Lounge, Bar & Party. und als Dankeschön fürs „heimat shoppen“ gibt es für alle Gäste einen Begrüßungssekt aufs Haus. Der Eintritt ist frei. Loftwerk Anja Roethelie, Langgasse 20.

Foto: QuartettBohème

THEATER IM SEPTEMBER

- JEWEILS UM 20 UHR -



„Mann,
stress mich nich!“
Fr 04. & Fr 25. Sept



„Mein Mann -
und tschüss!“
Do 10./Fr 11./Sa 12. Sept



„Seele oder Silikon?“
Fr 18. Sept



„68er Spätlese“
Sa 26. Sept

Galli Theater
Wiesbaden

0611 - 341 8999

wiesbaden@galli.de

www.galli-wiesbaden.de

Adelheidstraße 21,
65185 Wiesbaden

Folgt uns



Schwarzenbergstr. 3 65189 Wiesbaden www.velvets-theater.de

HEISSE ZEITEN – Die Wechseljahre-Revue

* SA 12.09. * FR 18.09. 20 Uhr

Ein komödiantisch – musikalisches Feuerwerk der Extraklasse zum Tabuthema Wechseljahre. Für alle direkt und indirekt Betroffenen, für alle Ehemaligen, Zukünftigen und deren Angehörige. Mit legendären Pop- und Rocksongs der 60er bis 90er Jahre.



DER KLEINE PRINZ * SO 20.09. * SA 03.10. 18 Uhr



nach Antoine de Saint-Exupéry

Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar! – Das Zusammenspiel von Mensch, Puppe und Illusion bringt den besonderen poetischen Charme des berühmten Märchens auf die Bühne. Seit über 40 Jahren unser Kultstück!

SEKT & THE CITY – Comedy-Revue

„Frisch geföhnt und flach gelegt“ * FR 25.09. 20 Uhr

Die besten Freundinnen treffen sich immer samstags um über die großen Probleme der Welt zu sprechen. – Eine Comedy-Revue voll geballter Energie, schrillen Kostümwechseln, lustigen Tanz-einlagen, viel Sekt, stimmungsgewaltigen Liedern und absurd hoch-trabenden Dialogen.



DIE ZAUBERFLÖTE * SO 27.09. 18 Uhr



Oper von W. Amadeus Mozart

Die Handlung dieser Oper ist wie gemacht für das Schwarze Theater! Das Zusammenspiel von Akteuren mit Masken, Puppen und Pantomime hebt die märchenhafte Welt von Mozarts berühmtester Oper spielerisch hervor.

DER SITTICH – J. Burger, S. Schmitz * SA 17.10. 20 Uhr

Komödie von Audrey Schebat

Ein Ehepaar wartet vergeblich auf seine Gäste. Während die Zeit verstreicht, treten bei den Gastgebern zunehmend Spannungen, Misstrauen und Eifersucht zutage. – Der Abend wird zum schonungslosen Beziehungsduell.



THEATER kuenstlerhaus43 IM PALASTHOTEL



Bilder deiner großen Liebe | Foto: Johannes Lay

- | | |
|----------|--|
| 04
09 | Bilder deiner großen Liebe
„Tschick Autor“ Wolfgang Herrndorf |
| 05
09 | Bilder deiner großen Liebe
„Tschick Autor“ Wolfgang Herrndorf |
| 06
09 | Gut gegen Nordwind
Theater Curioso Darmstadt |
| 10
09 | Lieder-liches aus Wien
Sabine Gramenz & Malte Kühn |
| 11
09 | Hotelgeflüster im Palast
Schauspiel-Revue inkl. Sektempfang |
| 12
09 | Hotelgeflüster im Palast
Schauspiel-Revue inkl. Sektempfang |
| 17
09 | Die Feuerzangenbowle
Nur einen winzigen Schluck...! <small>Inkl. Feuerzangenbowle</small> |
| 18
09 | Die Feuerzangenbowle
Nur einen winzigen Schluck...! <small>Inkl. Feuerzangenbowle</small> |
| 19
09 | Die Feuerzangenbowle
Nur einen winzigen Schluck...! <small>Inkl. Feuerzangenbowle</small> |
| 24
09 | Poetry Slam 43
5 Poeten im Wettstreit der Worte |
| 26
09 | Frauenzimmer - Exzentrische Lieder
Nice! Nicer! Woman-Nicer! |
| 27
09 | Vulva reloaded
Soloprogramm über die Tabuzone Nr. 1 |
| 29
09 | Werkshow (A)
vom Improkurs in die ImproShow |



- | | |
|----------|--|
| 01
10 | ReAktionsschluss <small>PREMIERE</small>
Neues Pressekabarett von Uli Höhmann |
| 02
10 | 1984 - George Orwell
Interaktiv-szenisches Diktat |
| 03
10 | 1984 - George Orwell
Interaktiv-szenisches Diktat |
| 20
10 | Zwischenkurs (Z)
5-wöchiges Improseminar |
| 21
10 | Werkshow (B)
vom Improkurs zur ImproShow |
| 23
10 | Küss langsam
Theater Curioso Darmstadt |
| 25
10 | Hotelgeflüster im Palast
Schauspiel-Revue inkl. Sektempfang |



1984 - George Orwell

Kochbrunnenplatz 1, Tel. 0611 - 172 45 96
office@kuenstlerhaus43.de

www.kuenstlerhaus43.de



12.

Johannes Floehr gastiert mit seinem neuen Programm „Aus der Nähe von Paris“ am Samstag, 12. September, im Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9. Johannes Floehr, das steht seit 1991 für schöne Späße und dadaistischen Kurzweil. Abwechslungsreich wie Haribo Colorado, kultig wie der Eiffelturm und Comedy in erträglichem Maße. Oder Kabarett, je nachdem. Vorstellungsbeginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Tickets ab 24 Euro gibt es im Vorverkauf unter <https://www.theaterimpariserhof.de/tickets/>.
Foto: Daniel Dit



12.

Für Singles der Altersklasse 30 bis 49 aus dem Großraum Wiesbaden bietet Wanderdate für Samstag, 12. September, eine Single-Wanderung zum gemeinsamen Wandern und ungezwungenen Kennenlernen an. Die Tour führt durch die Weinberge von Hallgarten zum Steinberg, Kloster Eberbach und zur Hallgarter Zange. Startpunkt der Wanderung ist um 10.30 Uhr der Parkplatz Turnhalle Hallgarten, Rosentalstraße 35, 65375 Oestrich-Winkel. Eine Ticketbuchung unter www.wanderdate.de ist erforderlich und bis zwei Stunden vor der Veranstaltung möglich.
Foto: Sabine Wanka



15.

Am Dienstag, 15. September, sind Interessierte zum Aktionsstag Walhalla rund ums Walhalla und in der Mauritius-Mediathek eingeladen – mit einem Jahrmarkt der 28 Sinne, Informationsveranstaltungen und einer Ausstellung. Jahrmarkt der 28 Sinne ab 15 Uhr: Mit der Neugestaltung der Fassade, die nach historischem Vorbild Fenster, Terrassentüren und kleine Balkone erhält, wird das Walhalla wieder sichtbar werden. Das Licht aus dem Festsaal, welches dann in die umliegenden Straßen und Plätze fällt, wird die Atmosphäre der Wiesbadener Innenstadt verändern, die Qualität des Quartiers deutlich erhöhen. Dieses neue sinnliche Erlebnis greift Schloss Freudenberg auf und lädt mit seinem mobilen Erfahrungsfeld an der Baustelle in der Hochstättenstraße dazu ein, seinen Jahrmarkt der 28 Sinne zu erkunden. Informationsveranstaltungen über den Stand der aktuellen Sanierungsarbeiten wird in drei Veranstaltungen um 16, 17 und 18 Uhr informiert. Um 19 Uhr nimmt Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende in der Mauritius-Mediathek an einem Panel teil, zum Thema „Stadtgestaltung & Transformation – Der Kulturort Walhalla“ und eröffnet im Anschluss die gleichnamige, begleitende Ausstellung. Den musikalischen Rahmen bilden Werke des jüdischen Komponisten Heinz Lewin, der vor der Shoah im Walhalla wirkte. Es spielt das Duo Anna Tyshayeva, Klavier und Michel Gershwin, Violine.
Foto: Heiner Schultz

14. MONTAG
BÜHNE
19:00 Emma & Co. Kiosk Westend – Daily Live Soap
KINO
17:30 Caligari FilmBühne „Hoffmanns Erzählungen“
20:00 Caligari FilmBühne „My Summer of Love“
SONSTIGES
18:00 Schloss Freudenberg Sprechen & Zuhören – Socialmedia-Verbot
20:00 Sternwarte Wiesbaden Beobachtungsabend

15. DIENSTAG
KONZERT
18:00 Probebühne Staatstheater Wartburg „W:51: do it: dienstag: Crowdsinging“
BÜHNE
19:00 Emma & Co. Kiosk Westend – Daily Live Soap
KINO
18:00 Caligari FilmBühne Stummfilm mit Live-Musik: „Die Puppe“
20:00 Caligari FilmBühne „Priscilla – Königin der Wüste“
SONSTIGES
18:30 Krea FLINTA* Drum Stammtisch

16. MITTWOCH
KONZERT
19:30 Kurhaus 1. Sinfoniekonzert: Brahms & Schubert
20:00 Schlachthof Marlo Grosshardt
BÜHNE
19:00 Emma & Co. Kiosk Westend – Daily Live Soap
19:30 Theater im Pariser Hof Maxi Gstettenbauer
19:30 Staatstheater Großes Haus „Mephisto“ - nach K. Mann
20:00 Krea FLINTA* Open Stage
KINO
16:00 Murnau-Filmtheater „Freddy, die Gitarre und das Meer“
17:30 Caligari FilmBühne „Hirten“
18:30 Murnau-Filmtheater „Freddy und die Melodie der Nacht“

Aktionstag Walhalla
Stadtgestaltung & Transformation
15.09

Von 15.00h bis 22.00h
Programm rund ums Walhalla und in der Mauritius-Mediathek mit Schloss Freudenberg und dem Jahrmarkt der 28 Sinne, einem Paneltalk, einer Ausstellung und Informationsveranstaltungen.



20:00 Caligari FilmBühne exground – Film des Monats: „Billie“
FAMILIE
09:00 Literaturhaus Villa Clementine „Gedankenflieger“
11:00 Literaturhaus Villa Clementine „Gedankenflieger“

17. DONNERSTAG
KONZERT
19:00 Krea „Mr. Smith's Guitar Club“
20:00 Schlachthof Crucchi Gang
BÜHNE
19:00 Emma & Co. Kiosk Westend – Daily Live Soap
19:30 Theater im Pariser Hof Sebastian 23
19:30 kuenstlerhaus43 „Die Feuerzangenbowle“
20:00 Thalhaus Theater Woody Feldmann
20:00 Galli Wiesbaden „Hast du heute schon vergessen?“
KUNST
18:00 sam – Stadtmuseum am Markt After-Work „Design-Erleuchtung“
KINO
17:30 Murnau-Filmtheater „Im Spiegel meiner Mutter“
18:00 Caligari FilmBühne „Töchter Europas“
20:00 Caligari FilmBühne „Bitteres Fest“
20:15 Murnau-Filmtheater „The Invite“
LITERATUR
18:30 Staatstheater Wartburg „W:51: Wortwechsel“
19:30 Literaturhaus Villa Clementine Elena Fischer
SONSTIGES
19:00 LOFTWERK „Single Cooking“

18. FREITAG
FETE
21:00 Krea „Der gebrochene Freitag“
22:30 Schlachthof „Paranoid!“
KONZERT
18:00 Schlachthof „The Amity Affliction / Silent Planet / Varials / Orthodox“
19:30 Krea „Achter 83: Wooli Duo“
20:00 Thalhaus Theater Crooners
20:00 Scheuer „Still Collins“
BÜHNE
19:00 Emma & Co. Kiosk Westend – Daily Live Soap
19:30 Theater im Pariser Hof Lutz von Rosenberg Lipinsky

19:30 kuenstlerhaus43 „Die Feuerzangenbowle“
19:30 Staatstheater Großes Haus „Metropolis Wiesbaden“
19:30 Staatstheater Kleines Haus „Footloose“, ab 14 J.
19:30 Staatstheater Wartburg „Am Samstag gehen die Mädchen...“ - nach F. Sironic
20:00 Velvets Theater „Heisse Zeiten“
20:00 Galli Wiesbaden „Seele oder Silikon?“
KUNST
20:00 Galerie H22 Vernissage „Geometrie des Übergangs“
KINO
17:00 Murnau-Filmtheater „Der Heimatlose“
18:00 Caligari FilmBühne „Töchter Europas“
20:00 Caligari FilmBühne „Wenn der Herbst naht“
20:15 Murnau-Filmtheater „Im Spiegel meiner Mutter“
SONSTIGES
15:00 Schloss Freudenberg „GartenTaten“ – Offene Werkstätten
19:00 Segelflugplatz Laufenselden Himmelsbeobachtung Astronomische Nacht

19. SAMSTAG
FETE
16:00 Schlachthof „Club Loyal“
22:30 Scheuer „Danse Gehn“
KONZERT
19:30 Staatstheater Großes Haus „Summertime – Broadway in Concert“, ab 10 J.
20:00 Thalhaus Theater Crooners
20:00 Kulturpalast Wiesbaden 30 Jahre „Gob“
20:00 Scheuer „BABA Explosion“
BÜHNE
19:30 Krea „Witch, Please!“
19:30 Staatstheater Kleines Haus „Footloose“, ab 14 J.
19:30 Staatstheater Wartburg „Für Garderobe keine Haftung“
20:00 Theater im Pariser Hof Kabarett „Freudig erregt“
20:00 Galli Wiesbaden „Wart‘ auf mich!“
KINO
17:30 Murnau-Filmtheater „Im Spiegel meiner Mutter“
18:00 Caligari FilmBühne „Ida“
20:00 Caligari FilmBühne „The Beauty of Ballroom“
20:15 Murnau-Filmtheater „The Invite“
FAMILIE
14:30 Caligari FilmBühne „Rico, Oskar und die Tieferschatten“, ab 8 J.
SONSTIGES
09:00 Heimathafen Let's Design Democracy! Barcamp RheinMain 2026
15:00 Georg-Buch-Haus Stadtteilrundgang „Inneres Westend“

Grace Schwindt

Autumn Leaves (Witnesses)

27.8. —
8.11.2026

www.wiesbaden.de/kunsthhaus
Schulberg 10 | 65183 Wiesbaden



Exposit: Blue Coe
Courtesy: Galerie Peter Klichmann, Zürich-Paris — Zeno X Gallery, Antwerp

WIESBADEN
Kulturamt

KUNSTHAUS
Wiesbaden

LANDESHAUPTSTADT

Wiesbaden macht die Wende

Eine Ausstellung zur Wärmewende im Umweltladen

13.8.2026 bis 31.1.2027

Luisenstraße 19
65185 Wiesbaden

wiesbaden.de/waermewende



Wie heizen?
Jetzt kostenlose
Beratung buchen:
☎ 0611 313600

ProKlima
Wiesbaden für den Klimaschutz

Umweltladen

ui36
das umweltamt informiert

WIESBADEN
Umweltamt

www.wiesbaden.de

KREA



FR 04.09.	FESTIVAL	F.U.C. - FRAGMENTS OF URBAN CULTURE
SA 05.09.	FESTIVAL	F.U.C. - FRAGMENTS OF URBAN CULTURE
SO 06.09.	FESTIVAL	F.U.C. - FRAGMENTS OF URBAN CULTURE
DI 15.09.	WORKSHOP	FLINTA* DRUM STAMMTISCH
MI 16.09.	JAM	FLINTA* OPEN STAGE
DO 17.09.	KONZERT	MR. SMITH'S GUITAR CLUB GAST: MARTIN LEJEUNE
FR 18.09.	KONZERT	ACHTER 83: WOOLI DUO
FR 18.09.	PARTY	DER GEBROCHENE FREITAG
SA 19.09.	SHOW + PARTY	WITCH, PLEASE!
MO 21.09.	QUIZ	KRUB QUIZ
DO 24.09.	JAM	OPEN STAGE
FR 25.09.	KONZERT	SOKO LINX / DAS AUS DER JUGEND
FR 25.09.	PARTY	IN TOO DEEP
SA 26.09.	COMEDY	HÄPPCHEN & SEKT NO. 18: DAS COMEDYKARUSSELL - BITTE SITZENBLEIBEN! - GAST: BERNI WAGNER
SA 26.09.	PARTY	EQUINOX
SO 27.09.	KONZERT	STILL IN LOVE / NECK LOCK
MO 28.09.	KONZERT	IDI: UNRU-I / BABES OF ENOLA GREY

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Mumastraße 2 | 65189 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

artist

Fr 04.09. | 20:00 Uhr
Cellule d'intervention
Metamkine
Improvisierte Musik

Sa 12.09. | 20:00 Uhr
KonzerTisch
Variations à table
ein performatives
Variété

Sa 19.09. | 20:00 Uhr
Breezes
Improvisierte Musik

Fr 25. - So 27.09.
20:00 Uhr
HumaNoise
congress # 37
Wiesbadener Tage
Improvisierter Musik

Di 29.09. | 20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

walkmühle
artist-wiesbaden.de

PAD

PERFORMING ARTS & DIGITALITÄT
FESTIVAL WIESBADEN



VERANSTALTER
D A
Deutsche Akademie der
Darstellenden Künste
D K

2024

2024

WWW.PERFORMINGARTS.DIGITAL

19.



Die legendäre kanadische Punkband Gob ist zurück auf der Bühne und spielt in Wiesbaden. Am Samstag, 19. September, um 20 Uhr beginnt das Punkrock-Konzert im Kulturpalast Wiesbaden, Saalgasse 36. Der Einlass erfolgt ab 19 Uhr. Im Vorverkauf kosten die Tickets 22 Euro, an der Abendkasse 25 Euro. Gob, 1995 mit ihrem Hit „Soda“ berühmt geworden, feiert fast 30 Jahre in der Punk-Szene. Mit energiegeladenen Live-Shows und einem umfangreichen Katalog, der kürzlich auf Vinyl neu aufgelegt wurde, begeistert die Band mit Klassikern wie „I Hear You Calling“ und „Give Up the Grudge“. Tom Thacker, Theo Goutzinakis, Gabe Mantle und Steven Fairweather sind bereit, ihr Vermächtnis weiterzuführen.

Foto: Gob

26.



Der Verein Stimme für Palästina -Wiesbaden zeigt am Samstag, 26. September, um 18.30 Uhr den Film „Im Schatten des Orangenbaums“ im Kulturpalast, Saalgasse 36, Wiesbaden. Der preisgekrönte Film beschreibt auf bewegende Weise die Geschichte einer aus Yaffa ins Westjordanland vertriebenen Familie zwischen 1948 und 2022 über drei Generationen hinweg. Hautnah erleben Zuschauer*innen Krieg, Vertreibung und wiederholte Demütigungen unter israelischer Besatzungsmacht. Trotz großer Herausforderung entscheidet sich die Familie für einen mutigen Schritt. Der Eintritt ist frei.

Foto: autofocus67 - stock.adobe

26.



Es ist einige Jahre her, dass Matthias Egers einmal in einer Küche gearbeitet hat. Die Küchenchefin hat in kurzer Zeit dreihundert Mal zu ihm gesagt, dass er sich beeilen soll. Der Egers hat es versucht. Aber es ging nicht schneller. Der Egers ist langsam. In dieser Langsamkeit hat er auch das neue Programm geschrieben. Das hat sehr lange gedauert. Buchstabe um Buchstabe, Wort um Wort, Satz um Satz. Mit einer trägen Wucht stemmt sich der Kabarettist darin gegen die Schnelligkeit der Welt. Der ganze Abend feiert die Langsamkeit und deswegen werden auch die Geschichten in seinem neuen Programm „Langsam“, das er am Samstag, 26. September, um 19.30 Uhr im Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, präsentiert, nicht in erhöhtem Tempo vorgetragen. Vorstellungsbeginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Tickets ab 26 Euro gibt es im Vorverkauf unter <https://www.theaterimpariserhof.de/tickets/>.

Foto: Stephan Minx

18:00 Orangerie Schlosspark Biebrich
Vortrag plastikfreie Natur, Gewässerschutz und Trinkwasser

20. SONNTAG

KONZERT

20:00 Schlachthof
„As December Falls / Pentastone“

BÜHNE

18:00 Staatstheater Großes Haus
G. Verdi - „La traviata“, ab 13 J.

18:00 Staatstheater Kleines Haus
„Der Prozess“ - nach Kafka

KINO

16:00 Murnau-Filmtheater
„Freddy, die Gitarre und das Meer“

18:00 Caligari FilmBühne
„Und es war Sommer“

19:00 Murnau-Filmtheater
„Der Heimatlose“

20:00 Caligari FilmBühne
„Bitteres Fest

LITERATUR

19:30 Theater im Pariser Hof
Jo van Nelsen

FAMILIE

14:00 Caligari FilmBühne
Kurzfilmprogramm zum Weltkinderdortagfest, ab 5 J.

15:00 Staatstheater Studio
„Das NEINhorn“ - nach M.-U. Kling, ab 4 J.

18:00 Velvets Theater
„Der Kleine Prinz“, ab 10 J.

SONSTIGES

11:15 Staatstheater Kassenhalle
„Backstage für Alle“, ab 5 J.

12:00 Schloss Freudenberg
Öffentlicher Thementag – Tag des Gongs

13:00 Schloss Freudenberg
Impuls zu den Bienen und zum Wald

21. MONTAG

KONZERT

20:00 Schlachthof
„The Toasters“

KINO

17:30 Caligari FilmBühne
„Bellissima

20:00 Caligari FilmBühne
„Der verlorene Mann

SONSTIGES

18:30 Krea
„Krub Quiz“

20:00 Sternwarte Wiesbaden
Beobachtungsabend

22. DIENSTAG

BÜHNE

10:00 Staatstheater Wartburg
„Troja!“, ab 10 J.

KINO

17:30 Caligari FilmBühne
„Malina

20:00 Caligari FilmBühne
„Cold War – Breitengrad der Liebe

FAMILIE

16:30 Emma & Co.
Die kleine Bühnenbande, ab 8 J.

SONSTIGES

18:00 Heimathafen
Stricken mit Gefühl! – mit Karina Liutaia

20:00 Schlachthof
„50 Jahre Punk“

Termine an:
termine@sensor-wiesbaden.de

23. MITTWOCH

BÜHNE

20:00 Schlachthof
„Where the Wild Words Are“

KINO

15:30 Murnau-Filmtheater
„Freddy und die Melodie der Nacht“

17:30 Caligari FilmBühne
„Cinema! Italia!: Come ti muovi, sbagli

19:30 Murnau-Filmtheater
„Die Carmen von St. Pauli“

20:00 Caligari FilmBühne
„Bitteres Fest

SONSTIGES

14:00 Kurpark Wiesbaden
Rundgang „Gemeinsam. Mehr. Bewegen“

15:30 Wiesbaden
Stadtrundgang „Wiesbaden, mit Gefühl“

19:30 Schlachthof
„Defend Democracy!“

24. DONNERSTAG

KONZERT

20:00 Schlachthof
„Fatoni“

BÜHNE

19:30 Theater im Pariser Hof
Erkan und Stefan

19:30 Staatstheater Studio
„Actor's Staatstheater Studio: Tatortreiniger Vol. 2“

20:00 Krea
„Open Stage“

20:00 Thalhaus Theater
Robert Kreis

KINO

17:30 Murnau-Filmtheater
„Der Regenmeister“

18:00 Caligari FilmBühne
„Spaziergang nach Syrakus

20:00 Caligari FilmBühne
„Und es war Sommer“

20:15 Murnau-Filmtheater
„Der Heimatlose“

LITERATUR

19:30 kuenstlerhaus43
Poetry Slam 43

25. FREITAG

FETE

12:00 Wiesbadener Innenstadt
Stadtfest

19:30 LOFTWERK
„Gin Lounge – Autumn Edition“

21:00 Kulturpalast Wiesbaden
„Record Hop mit Herr Andi Säge“

22:30 Scheuer
„Anyway Classix“ mit DJ Uli

23:00 Krea
„In Too Deep“

23:00 Schlachthof
„Guilty Pleasures“

KONZERT

18:30 Evangelische Pauluskirche Wiesbaden-Erbenheim
Unplugged Rock zum Weinstand

19:00 Krea
„SOKO LiNX / Das Aus Der Jugend“

19:00 Grüne Halle, Gramenz Galabau
„Friends“

20:00 Schlachthof
„Jupiter Jones / The Props“

20:00 Scheuer
„JOE“ – Joe-Cocker-Tribute

BÜHNE

19:30 Theater im Pariser Hof
Friedemann Weise

19:30 kuenstlerhaus43
„Frauenzimmer“

19:30 Staatstheater Großes Haus
G. Puccini - „Tosca“

20:00 Velvets Theater
Gastspiel: „Sekt & the City“

20:00 Thalhaus Theater
Robert Kreis

20:00 Galli Wiesbaden
„Mann, stress mich nich!“

KINO

17:00 Murnau-Filmtheater
„Der Regenmeister“

19:00 Caligari FilmBühne
Stummfilmkonzert: „Nach dem Gesetz“

20:00 Murnau-Filmtheater
„Carpatia – Geschichten aus der Mitte Europas“

LITERATUR

19:00 Buchhandlung Büchergilde
Lesung und Ausstellungseröffnung: „Unendliche Postkarte“

SONSTIGES

11:00 Wiesbaden Innenstadt
Herbstmarkt

18:00 Schloss Freudenberg
Jahreszeitenfeuer

18:00 Bahnhofsvorplatz Hochheim
Singlewanderung „Abendspaziergang vom Main zum Wein“

26. SAMSTAG

FETE

12:00 Wiesbadener Innenstadt
Stadtfest

17:00 Kulturpark am Schlachthof
„Walk in the Park“

21:00 Scheuer
„Neon Club“ – 80er, 90er bis heute

23:00 Krea
„Equinox x Krea“

BÜHNE

19:00 kuenstlerhaus43
„Vulva reloaded“

19:30 Krea
„Häppchen & Sekt No. 18“

19:30 Theater im Pariser Hof
Matthias Egersdörfer

19:30 Staatstheater Kleines Haus
„Mord auf Schloss Haversham“

20:00 Thalhaus Theater
Robert Alan

20:00 Galli Wiesbaden
„68er Spätlese“

KUNST

11:00 LOFTWERK
„Urban Sketch Lab“

KINO

16:30 Murnau-Filmtheater
„Georgische Filmtage“

17:30 Caligari FilmBühne
„Street Line – Kleine Wölfe II“

20:00 Caligari FilmBühne
„Cinema! Italia!: La vita da grandi“

20:15 Murnau-Filmtheater
„Der Regenmeister“

FAMILIE

10:00 Bewegungscafé, Hermann-Brill-Straße 4
Workshop: Aquarellmalerei Wilde Nordsee, ab 12 J.

10:00 Hessischer Landtag
Tag der offenen Tür

10:00 Warmer Damm
Erntedankfest und Bauernmarkt

14:00 Staatstheater Großer Ballettsaal
„Antanzen – Offenes Tanztraining“

14:30 Caligari FilmBühne
„Mumbo Jumbo“, ab 5 J.

FRANKFURTER HOF MAINZ

26.09.26

**INTERSTELLAR
OVERDRIVE** THE PINK
FLOYD EXPERIENCE ROCK/POP

03.10.26

**SHOWBÜHNE
MUSICALS**
VERRÜCKT – EIN RÜCKBLICK
AUF NEUES. ENTERTAINMENT

09.10.26

**PETER HEPPNER
& BAND** AKUSTIK 2026
ROCK/POP

11.10.26

**JAN AMMANN
& LISA HABERMANN**
WENN BÜHNE AUF LEBEN
TRIFFT MUSICAL-POP

17.10.26

**DENIS
WITTBERG MIT
SEINEN SCHELLACK-
SOLISTEN**
20ER JAHRE SCHLAGER



27.10.26

STOPPOK
RUND-REISE – DIE BAND-
TOUR 2026 ROCK/FOLK

29.10.26

CAVEWOMAN
THEATERCOMEDY MIT
RAMONA KRÖNKE COMEDY

05.11.26

**JAMIE BAUM
QUARTET & ANKE
HELFRICH TRIO**
JAZZNIGHTS SPECIAL JAZZ

06.11.26

**ANDREAS KÜMMERT
& THE ELECTRIC
CIRCUS TRIO**
A.LIVE TOUR 2026
BLUES/SOUL/ROCK

12.11.26

PIPPO POLLINA
ROCK/JAZZ

Das ganze Programm & Tickets:
www.frankfurter-hof-mainz.de
f @ frankfurterhofmainz

eine Location von



SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



SCHLACHTHOF^{WI}

01.09. DI **DEFEND DEMOCRACY:
„DAS NEUTRALITÄTSGEBOT“**
04.09. FR **BITTER END PARTY**
05.+06.09. **DER FLOHMARKT - OPEN AIR**
11.09. FR **ERIK COHEN**
12.09. SA **DENNIS & JESKO BAND (KINDERKONZERT)**
12.09. SA **TACHELES - DAY HOUSE/GROOVE PARTY**
13.09. SO **GRIM104**
16.09. MI **MARLO GROSSHARDT**
17.09. DO **CRUCCHI GANG**
18.09. FR **PARANOID! - ALTERNATIVE/METAL PARTY**
19.09. SA **CLUB LOYAL - ELEKTRO DAYPARTY**
21.09. MO **THE TOASTERS**
22.09. DI **JOHN ROBB & MARK REEDER & GÄSTE:
A LIFE WITHOUT PUNK**
23.09. MI **DEFEND DEMOCRACY MATTHIAS QUENDT:
KEINE MACHT DER OHNMACHT**
24.09. DO **FATONI**
25.09. FR **JUPITER JONES / SUPPORT: THE PROPS**
29.09. DI **YFG PAVE / SLY ALONE & PEAKS**
02.10. FR **GIANT ROOKS (JAHRHUNDERTHALLE FFM)**
02.10. FR **MAR MALADE**
06.10. DI **BADMÖMZJAY**
10.10. SA **EROBIQUE**
14.10. MI **DIKKA (KINDERKONZERT - JHH FFM)**
16.10. FR **JASSIN**
25.10. SO **LICHTERKINDER (KINDERKONZERT)**
29.10. DO **AFROB & FERRIS MC**
31.10. SA **PICTURE THIS / SUPPORT: MARC ATLAS**
01.11. SO **THE NOTWIST**
03.11. DI **ANNETTE DITERT - DEAR BRITAIN**
05.11. DO **MINE / SUPPORT: IUMA**
14.11. SA **MADSEN**
17.11. DI **KYTES**
29.11. SO **BOSSE**

Unser komplettes Programm:

schlachthof-wiesbaden.de



AUS DEM
SEPTEMBERPROGRAMM



STUMMFILMKONZERTE

SO 06.09. 19:00
DER GEIGER VON FLORENZ

FR 25.09. 19:00
NACH DEM GESETZ

ZU GAST:
SEBASTIAN BUDE



FR 11.09. 20:00
SPRUNGBRETT WELTSPITZE



KINOFEST

SA 12.09. 17:30
WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO,
WIE ES NIE WA

SA 12.09. 20:00
ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZ-
LICHE LÜCKE

SO 13.09. 17:30 NOUVELLE VAGUE

SO 13.09. 20:00 AUSSER ATEM

PAWEL PAWLIKOWSKI



MO 14.09. 20:00
MY SUMMER OF LOVE

SA 19.09. 18:00 IDA

DI 22.09. 20:00 COLD WAR

SO 27.09., MO 05.10. 18:00

MI 30.09., DI 13.10. 20:00
VATERLAND



CINEMA!
ITALIA!

MI 23.09. – MI 30.09.
COME TI MUOVI, SBAGLI | LA VITA
DA GRANDI | TRE CIOTOLE | IL BENE
COMUNE | GRUPPO DI FAMIGLIA IN
UN INTERNO | GIOIA MIA

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9
(hinter der Marktkirche)
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari



Fachkräfte-Initiative
Wiesbaden | Industrie

Die Jobmesse der Wiesbadener Industrie

22.-26. September 2026
im LuisenForum Wiesbaden



Programm Sep 2026

Wöchentliche Termine
Dienstags:
15:30–17:30 ZEICHENKURS AB 14 JAHREN
La — nger Donnerstag:
16:00–18:15 JUNGE VHS
16:30–18:30 JUGEND+KUNST+CLUB
16:30–18:30 KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER
18:30–20:30 ZEICHENKURS AB 14 JAHREN

2 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Franz Erhard Walther –
1 Stuhl und die 7 Werk-
gesänge

3 Do

17:00–22:00
WEINMOMENTE 
GLYG am
Langen Donnerstag

19:00–20:00
FÜHRUNG
Alexej von Jawlensky
und sein künstlerisches
Umfeld

4 Fr

15:00–16:00
FÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

5 Sa

**Heute eintrittsfreier
Samstag!**

12:00–12:30 & 12:45–13:15
KINDERFÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

6 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Einmal quer durch die
Natur!

8 Di

18:00–19:30
VORTRAG
Schadstoffe als Zeit-
bomben im Sediment
Mit Prof. Dr. Henner
Hollert, Goethe-Univer-
sität Frankfurt a. M.

9 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Auf Brautschau

10 Do

18:30–19:30
KUNST & RELIGION
Bretter, die die Welt
bedeuten – Jan Muche,
Tatlin, 2017

19:00
ERÖFFNUNG
Jan Muche –
Ein Schritt vor,
zwei Schritt zurück

12 Sa

10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Ich warne mit Farbe!

14:00–15:00
FÜHRUNG
Highlights der
Kunstsammlungen

13 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Georg Lührig – Jugend-
stil und Symbolismus

15:00–16:00
FÜHRUNG
Gift – Tödliche Gaben

15 Di

15:00–16:00
FÜHRUNG 60+
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

16 Mi

MUWI-STARS
Wie zeitgenössisch ist
die Revolution –
Muche bei Kabakov

17 Do

18:00–19:00
**NATUR TRIFFT
LITERATUR**
Führung mit
Dr. Katharina Schlicht &
Fritz Geller-Grimm

18:00–20:00
LESUNG
Wie die Natur unsere
Nahrung und Gifte erfand
Mit Markus Bennemann

19:00–20:30
ART AFTER WORK
Der kunsthistorische Blick
auf die Sammlung –
eine Einführung in Praxis
und Methodik

19 Sa

10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Flagge zeigen

14:00–15:00
FÜHRUNG
Georg Lührig – Jugend-
stil und Symbolismus

20 So

14:00–15:00
KINDERFÜHRUNG
Starke Kinder. Starke
Kunst.

14:30–16:30
**OFFENES ATELIER
FÜR FAMILIEN**
Von der Erde zur Farbe
zum Bild

Bitte informieren Sie
sich vor Ihrem Besuch
über die einzelnen
Veranstaltungen auf
unserer Homepage.

**Women* & Type
Call for Flags**
bis 3 Okt 26

**Jugendstil
und Symbolismus**
Georg Lührig:
Ein Meister aus Dresden
bis 17 Jan 27

**GIFT
Tödliche Gaben**
bis 4 Apr 27

**Unter Druck
Politische Plakate
1918–1933**
bis 22 Nov 26

**Intervention
Jan Muche
Ein Schritt vor,
zwei Schritt zurück**
11 Sep 26–4 Apr 27

**Studienausstellung
Brutpflege
Liebe ohne Worte**
bis 10 Jan 27

**Studienausstellung
Max und mini**
bis 4 Apr 27

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Achtung giftig!

23 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Aus Gift wird Gabe

24 Do

19:00–20:00
FÜHRUNG
Jugendstil

19:00–20:30
VORTRAG
Georg Lührig – Jugend-
stil und Symbolismus
Mit Kurator Dr. Peter
Forster

26 Sa

10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Wir bleiben stehen,
wo es uns gefällt!

14:00–15:00
FÜHRUNG
Rebecca Horn

27 So

10:15–12:45
NATUR UNTER DER LUPE
Spielereien mit Farbe –
Bilder die sich selber
malen

11:00–14:00
KLINGENDES MUSEUM
Die Sonntagsmatinée

14:00–15:00
FÜHRUNG
Jugendstil

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Wie werden Tierkinder
groß?

30 Mi

MUWI-STARS
Paula Modersohn-
Beckers Blick auf den
Menschen

15:00 Vereinshaus Breckenheim
„Das Magische Amulett“

19:30 Staatstheater Großes Haus
„Die Zauberflöte“, ab 9 J.

SONSTIGES

10:00 Seibert Group
„Neurodiversity Barcamp“

10:00 Wiesbaden Innenstadt
Herbstmarkt

13:00 Schloss Freudenberg
Impuls zu den Bienen und zum
Wald

27. SONNTAG

FETE

11:00 Wiesbadener Innenstadt
Stadtfest

KONZERT

15:30 Dernasches Gelände
„Staatstheater beim Stadtfest –
Sing-along“

17:30 Krea
„Still In Love / Neck Lock“

BÜHNE

18:00 Staatstheater Großes Haus
„Silent Echo“

18:00 Staatstheater Kleines Haus
„Footloose“, ab 14 J.

19:00 Künstlerhaus43
„Vulva reloaded“

19:30 Theater im Pariser Hof
„Topas“ – Magic & Comedy

KINO

11:00 Caligari FilmBühne
„Spaziergang nach Syrakus“

14:45 Murnau-Filmtheater
„Zur Chronik von Grieshuus“

17:30 Murnau-Filmtheater
„Georgische Filmtage“

18:00 Caligari FilmBühne
„Vaterland“

20:00 Caligari FilmBühne
„Cinema! Italia!: Tre ciotole“

FAMILIE

10:00 Warmer Damm
Erntedankfest und Bauernmarkt

11:00 Foyer Staatstheater Großes Haus
„Brüderchen, komm, tanz mit
mir“, ab 0 J.

12:00 Hessischer Landtag
Tag der offenen Tür

14:30 Caligari FilmBühne
„Koschka“, ab 6 J.

15:00 Vereinshaus Breckenheim
„Das Magische Amulett“

18:00 Velvets Theater
„Die Zauberflöte“, ab 8 J.

SONSTIGES

10:00 Wiesbaden Innenstadt
Herbstmarkt

13:00 Schloss Freudenberg
Impuls zu den Bienen und zum
Wald

14:00 Sternwarte Wiesbaden
Sonnenbeobachtung

15:00 Schloss Freudenberg
Öffentliche Sonntagsführung

16:00 Staatstheater Wartburg
„W:51: Pop-Up Workshops“

28. MONTAG

KONZERT

19:00 Foyer Staatstheater Großes Haus
Lieder-Soiree

20:00 Krea
„[di: unru:] / Babes of Enola Grey“

KINO

17:30 Caligari FilmBühne
„Tod in Venedig“

20:00 Caligari FilmBühne
„Cinema! Italia!: Il bene comune“

SONSTIGES

20:00 Sternwarte Wiesbaden
Beobachtungsabend

29. DIENSTAG

KONZERT

20:15 Schlachthof
„YFG Pave / Sly Alone & Peaks“

BÜHNE

19:30 kuenstlerhaus43
„Workshow (A)“

KINO

17:30 Caligari FilmBühne
„Tod in Venedig“

20:00 Caligari FilmBühne
„Cinema! Italia!: Gewalt und Lei-
denschaft“

LITERATUR

19:30 Literaturhaus Villa Clementine
Thea Mengeler

SONSTIGES

16:00 Schloss Freudenberg
Pädagog*innen-Nachmittag

30. MITTWOCH

KINO

16:00 Murnau-Filmtheater
„Zur Chronik von Grieshuus“

17:30 Caligari FilmBühne
„Cinema! Italia!: Gioia mia“

18:30 Murnau-Filmtheater
„Die Gans von Sedan“

20:00 Caligari FilmBühne
„Vaterland“

LITERATUR

11:00 Literaturhaus Villa Clementine
Dirk Reinhardt

SONSTIGES

20:00 Schlachthof
Arne Semsrott



Museum Wiesbaden



AUF UND ZU

Wiesbadens Gastroangebot wird internationaler, zugleich gibt es neue Adressen für Mode, Maßarbeit und Hundepflege. Andernorts heißt es Abschied nehmen.

Kurpark Biergarten

Der Kurpark-Biergarten verabschiedet sich Ende September in die Winterpause. Bis dahin serviert Gaul Catering bayerische Biergartenküche sowie vegetarische und vegane Alternativen.

Respiro

Neben dem „Caspar Garten“ in der Adolfsallee haben die Betreiber des „Da Mario“ das Freiluftrestaurant „Respiro“ eröffnet. Unter schattigen Bäumen gibt es Bruschetta, Pinsa, Pasta und italienische Desserts, begleitet von Bier, Spritz und Wein.

Mannheimer Eismanufaktur

Am Mauritiusplatz bietet die Mannheimer Eismanufaktur seit Juli ihre Sorten für einen Euro pro Kugel an. Das Eis wird nach Angaben des Betreibers zentral in Mannheim hergestellt.

Westend Ice Cream

Auch am Bismarckring gibt es Zuwachs: „Westend Ice Cream“ bietet täglich 16 wechselnde Sorten an, darunter Limette-Minze, Zitrone und Joghurt-Lavendel.

Günay's Grillrestaurant

Wo seit 1976 „Günays Supermarkt“ zum Inventar der Wellritzstraße gehörte, betreibt die Familie seit Juni ein Grillrestaurant. Auf der Karte stehen vor allem Fleischgerichte aus der eigenen Metzgerei, außerdem Sandwiches und einige vegetarische Speisen.

All American Brewery

In der ehemaligen „Yours Sportsbar“ ist Mitte Juli die „All American Brewery“ gestartet. Angeboten werden US-Spezialitäten wie Brisket (Rinderbrust) und Pommes mit verschiedenen Toppings. Sportübertragungen laufen auf 16 Bildschirmen, dazu gibt es Cocktails, Longdrinks und lokale Fassbiere.

BOA Kitchen

Seit Juli kommen in der Moritzstraße asiatische Reis- und Nudelgerichte frisch aus dem Wok. „BOA Kitchen“ verbindet Einflüsse aus Indonesien, Korea, Vietnam und Thailand.

Agni Indian Restaurant

Das „Agni“ in der Gerichtsstraße serviert seit Mitte Juni indische Klassiker und Neuinterpretationen. Zur Auswahl stehen unter anderem Tandoori-Spezialitäten, Paneer- und Linsengerichte, Biryani und Lassi-Getränke.

YangGuofu Malatang

Die chinesische Restaurantkette „Yangguofu Malatang“ ist in die ehemalige Nordsee-Filiale in der Langgasse eingezogen. Gäste stellen ihr Gericht aus Zutaten, Brühe und Toppings selbst zusammen.

Restaurant Mpose

In den früheren Räumen der „Osteria Da Enzo“ in der Taunusstraße hat das „Mpose“ eröffnet. Das Restaurant kombiniert deutsche Küche mit Einflüssen aus Polen, Schweden und Bosnien. Auf der Karte stehen etwa Wiener Schnitzel, Backhendl, Spinatknödel und Kalbsfrikadellen.

Neues für Nachtschwärmer*innen und Stadtbummler*innen:

Bar Le Matou

Die Jugendstilräume in der Bärengasse, zuletzt Heimat von „Pepé Cerami-

ca de Portugal“, werden wieder gastronomisch genutzt. Die Bar „Le Matou“ startete während der Rheingauer Weinwoche mit ihrem Abendbetrieb.

Madame Vogue

Einige Häuser weiter hat in der Bärenstraße die Boutique „Madame Vogue“ eröffnet. Sie führt moderne Kleidung, Schmuck, Taschen und weitere Accessoires.

Cove

In das frühere Blumengeschäft Priewe in der Altstadt ist die Maßschneiderei „Cove“ eingezogen. Gefertigt werden Anzüge, Hemden, Mäntel und Einzelstücke nach Kundenwunsch. Zum Sortiment gehören auch Accessoires und rahmenge-nähte Schuhe.

Fell & Flair

In der Nerostraße 1 gibt es seit Mitte August eine neue Adresse für Hundepflege. „Fell & Flair“ bietet individuell abgestimmte Fellpflege an.

Abschied und Ausblick:

Room by Tiff

Der „Room by Tiff“ mit Kaffee, Stullen und Smoothies hat Mitte Juli geschlossen. Inhaberin Tiffany Heinssen plant in den Räumen ein neues Konzept, das sich vor allem an Männer richten soll.

Haselnuss Hofladen

Der Bio-Hofladen „Haselnuss“ im äußeren Westend hat Ende August geschlossen. 2023 hatte „NOVUM – Das Gemüseabo“ den Laden samt Team übernommen. Nun geht Geschäftsführerin Uta Müller nach mehr als 40 Jahren in den Ruhestand, eine Nachfolge fand sich nicht. Damit verliert das Viertel nicht nur eine Adresse für Bio-Lebensmittel, sondern auch einen beliebten Treffpunkt.

26.09. – 04.10.

NEU!

„Ball en Rouge“ &
Roland Kaiser Tribute Konzert



80 JÄHRIGES
80
JUBILÄUM









INFOS & TICKETS:
www.ikum-ingelheim.de



Veranstalter:
Ingelheimer Kultur
und Marketing GmbH
Tel. +49 (0)6132 710 009 0

INGELHEIM
erleben

Ingelheimer Kultur
und Marketing GmbH

IKUM

Ingelheimer Kultur
und Marketing GmbH

Zwölf Tage ohne Luftalarm – Ein Sommercamp gegen den Kriegsalltag

Zwölf Tage lang sind 40 Kinder und Jugendliche aus Wiesbadens ukrainischer Partnerstadt Kamjanez-Podilskyj zu Gast. Bei einem Besuch auf Schloss Freudenberg begegnen sie Kindern der Kohlheckschule. Gemeinsames Erleben überwindet dabei manche Sprachbarriere.

Text: Hendrik Jung
Fotos: Arne Landwehr

Die Unterschiede sind auf den ersten Blick deutlich. Um Längen überragt der 16-jährige Nikita nicht nur ein Mädchen aus seiner Heimatstadt Kamjanez-Podilskyj, sondern auch drei Kinder aus der ersten und dritten Klasse der Kohlheckschule. Dennoch entsteht schnell ein reger Austausch. Das liegt nicht zuletzt an den Russischkenntnissen und der Aufgeschlossenheit der achtjährigen Hanja. Ob Nikita und das Mädchen aus der Ukraine ein Paar seien, möchte die Drittklässlerin wissen. Die Frage wird mit Gelächter quittiert. Nikita zeigt den Grundschulkindern auf Kühlschrankschrankmagneten die Silhouette seiner Heimatstadt. „Die bekommt ihr später, wenn wir Geschenke austauschen“, erklärt er auf Englisch. Hanja ist begeistert von der Begegnung. „Ich dachte zwar, die wären in unserem Alter, aber das hat sehr viel Spaß gemacht“, erzählt die Achtjährige. Sie ist nicht das einzige Kind, das sich zumin-



dest ein wenig mit den Gästen verständigen kann. „Die Ukraine ist mein Lieblingsland“, betont der gleichaltrige Benjamin, Sohn einer Ukrainerin und eines Deutschen. Zwei andere Jungen, die ebenfalls Russisch sprechen, haben den

Austausch nach eigener Aussage weniger intensiv gepflegt.

Kieselklänge statt Sprachbarrieren

Als es darum geht, gemeinsam eine Aufgabe zu bewältigen, sind dennoch fast al-



Die Guten ins Töpfchen - was gut in der Hand liegt, sorgt für gediegenen Kieselklang.



Bekannte Phänomene am eigenen Leib erspüren, das macht das Erfahrungsfeld der Sinne aus.

le der insgesamt 90 Kinder und Jugendlichen mit Feuereifer dabei. Bernhard Stichlmaier, Leiter des Erfahrungsfelds Landschaft auf Schloss Freudenberg, führt sie zur Kieselklang-Station. Die braucht eine Auffrischung: Beim Erzeugen der Klänge gehen immer wieder Kieselsteine kaputt, andere verschwinden ganz. Nun gilt es, zerbrochene Steine auszusortieren und unter den neuen Kieselsteinen diejenigen auszuwählen, die gut in der Hand liegen. „Wie begegne ich Menschen, deren Sprache ich nicht spreche und deren Vergangenheit ich nicht kenne? Das geht nur über das Tun“, erläutert Katharina Schenk vom Vorstand des Vereins Gesellschaft Natur und Kunst, dem Träger des Wiesbadener Erfahrungsfelds der Sinne.

Mit Teamgeist durch die Finsternis

Zuvor erkunden gemischte Gruppen verschiedene Stationen des Erfahrungsfelds. Silas Bug demonstriert bei seiner Führung, wie Wasserklangschalen durch Schwingungen das flüssige Element sogar zum Fliegen bringen. Dann fordert er eine ukrainische Jugendliche auf, sich in die Schale zu stellen. Flugs schlüpft die 14-jährige Alona aus Schuhen und Socken. Sie stellt fest, dass das Wasser ganz schön kalt ist und sie die Vibrationen im ganzen Körper spürt. Später erklärt sie mithilfe eines Übersetzers, es sei etwas Besonderes, Schallwellen nicht nur zu hören, sondern körperlich wahrzunehmen.

Zwei andere Jugendliche sind vor allem vom Dunkelgang begeistert. „Wir haben uns an Händen und Schultern gehalten,

und wer an der Spitze war, hat den anderen gesagt, was er spürt“, berichtet die 13-jährige Maryna einer Übersetzerin. Auch die Gongs haben den Mädchen gut gefallen. „Das war sehr beruhigend“, erzählt die 14-jährige Weronica. Kamjanez-Podilskyj liege weit entfernt von der Front, deshalb sei die Situation dort nicht ganz so angespannt. Dennoch gebe es immer wieder Luftalarm. Während ihres Aufenthalts in Wiesbaden könne sie sich davon erholen, sagt Weronica.

Partnerschaft unter schwierigen Bedingungen

„Alle haben sie Eltern, die im Krieg waren oder sind, oder haben sogar Elternteile durch den Krieg verloren“, berichtet Olena Skvortsova. Sie begleitet das Sommercamp für das Erbenheimer Dunstan-Zentrum, dessen Unterstützung

die Verständigung erst möglich macht. „Wir wollen einen Austausch, wie er in einer Städtepartnerschaft oder bei einem Schüleraustausch üblich ist. Aber das ist uns im Moment nicht möglich“, bedauert Susanne Vögtler, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Wiesbaden * Kamjanez-Podilskyj. Stattdessen hat der Verein zum zweiten Mal ein Sommercamp organisiert. Dafür konnten Sach- und Geldspenden im Gesamtwert von 40.000 Euro eingeworben werden. Das Programm umfasst eine Stadtrundfahrt mit der Therme ebenso wie Besuche in der Fasanerie und im Landesmuseum. „Meinen Freunden werde ich zuerst vom Freizeitpark und vom Schwimmbad erzählen“, sagt Maryna. Doch auch das Erfahrungsfeld der Sinne hinterlässt Eindruck. Etwas Vergleichbares kenne sie aus ihrer vom Krieg gezeichneten Heimat nicht.



Hand in Hand für bessere Erfahrungen - Kinder und Jugendliche aus Deutschland und der Ukraine.



„Als Präparatorin lernt man nie aus“

Susann Steinmetzger ist präparationstechnische Assistentin für den Bereich Biologie. Am Wiesbadener Landesmuseum präpariert sie Lebewesen aller Art. Im SENSOR-Porträt erzählt sie, was ihr an dem Beruf gefällt, was man können muss – und zeigt ihre jüngsten Objekte.

Text: Anna Engberg
Fotos: Samira Schulz

„Tierpräparatoren müssen das lebendige Tier genau studieren und mit toten Körpern umgehen können“

Sechs bis acht Meter lang kann die Seewespe ihre Tentakel ausstrecken, wenn sie im Ozean auf Beutefang geht. „Nach heutigem Forschungsstand ist diese Unterart der Würfelqualle das giftigste Tier, das wir kennen“, sagt Susann Steinmetzger. Für die aktuelle Sonderausstellung „Giftige Gaben“ am Landesmuseum Wiesbaden hat die 38-Jährige das Modell der riesigen Qualle für die Ausstellung angefertigt. Keine einfache Aufgabe, wie sie findet, denn von dem transparenten Tier mit hohem Wasseranteil gibt es keine Flüssigpräparate, an denen man Maß nehmen könnte. Um sich mit der Anatomie der Seewespe vertraut zu machen, hat sich die Präparatorin mit einer Wissenschaftlerin ausgetauscht, die auf Quallen spezialisiert ist.

Präparation ist weit mehr als „Ausstopfen“

Genau das gefällt Steinmetzger an ihrem Beruf: „Er ist so vielfältig, gerade im Museum. Ich muss mich ständig weiterbilden.“ Je nachdem, welche Ausstellungen anstehen, beschäftigt sie sich mit wechselnden Tiergruppen und Objekten, und findet immer neue Wege für die Umsetzung der Präparate: „Das kann sehr faszinierend sein“, sagt sie mit Blick auf die Seewespe, die anders als die meisten Quallen nicht herumwabert, sondern aktiv schwimmt. Den fußballgroßen Schirm der Qualle hat sie aus dem Werkstoff Epoxidharz hergestellt. Für die Tentakeln kam 3D-Druck-Filament von der Spule zum Einsatz: „Ich habe es in Form gebogen und jeden Strang mit einem Schraubstock mit einer Rillenstruktur versehen – ein aufwändiges Unterfangen.“

Schräg gegenüber hängt der Plumplori, ein giftiges Äffchen mit Kulleraugen, das Steinmetzger ebenfalls für die Sonderausstellung präpariert hat: Hier erhielt das

Museum die Haut eines verstorbenen Affen aus dem Stuttgarter Zoo. „Dieses Präparat habe ich mit einem gewickelten Holzwickelkörper innerhalb eines Tages aufgestellt und die gekühlte Trocknung über längere Zeit begleitet, damit nichts schrumpft“, erzählt die Präparatorin. Anschließend hat sie alle Partien ohne Fell, wie Hände und Füße, zügig koloriert. „Bei organischem Material hat man nicht viel Zeit.“

„Die Berufsbezeichnung Präparator ist nicht geschützt“

Doch wie kam sie zu ihrem Nischenberuf? „Ich habe mich schon als Kind für die Zusammenhänge der Natur interessiert und mich im Museum gefragt, wie die Präparate entstehen“, erzählt Steinmetzger, ursprünglich aus Thüringen. Nach der Schulzeit machte sie deshalb ein einjähriges Praktikum im Naturkundemuseum in Gera, gefolgt von der staatlich anerkannten dreijährigen Berufsausbildung am Walter-Gropius-Berufskolleg in Bochum. Drei Fachrichtungen bietet man dort an: Steinmetzger entschied sich für den Weg als präparationstechnische Assistentin im Fachbereich Biologie: „Wir beschäftigen uns mit allen Lebewesen, die jetzt aktuell leben: Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Insekten, Pflanzen und Pilze.“ Mit ihren Kollegen aus den Sparten Geowissenschaft und Medizin hat sie dennoch zu tun: „Es gibt Überschneidungen, wo wir zusammenarbeiten.“

Inzwischen arbeitet sie seit fast 20 Jahren als Präparatorin, erst am Landesmuseum in Darmstadt, seit 2021 nun in Wiesbaden. Steinmetzger ist froh, gleich nach der Ausbildung eine Anstellung gefunden zu haben. Heute sehe die Lage anders aus: „Wie in jedem Handwerksberuf haben wir mittlerweile ein Nachwuchsproblem.“ Am Museum Wiesbaden gebe es Berufsprak-



tikanten, mitunter Schülerpraktikanten für einen halben Tag.

„Modellbau und Abgusstechniken sind Teil unserer Arbeit“

Techniken, die man für das Präparieren braucht, gibt es viele: Abgusstechniken etwa. „Wir erstellen Kopien von etwas, das sich schlecht konservieren lässt. So hat Steinmetzger z. B. die Oberflächen von Brombeerblättern mit Hilfe von weichen, flexiblen Silikon-Kautschuken detailgetreu abgeformt und aus Epoxidharzen reproduziert: „Jedes Blatt wird einzeln gemacht und sieht im besten Fall genauso echt aus wie in der Natur.“

Auch der Modellbau ist eine wichtige Präparationstechnik: Exponate, die sich nicht klassisch präparieren lassen und in Flüssigkeit schrumpeln würden, werden künstlich modelliert. Als Beispiel zeigt sie eine Kaulquappe vom Ochsenfrosch, in riesiger Vergrößerung. Der mit Plastilin hergestellte Grundkörper ist mit durchsichtigem Kunststoff umhüllt und bemalt, um den Eindruck einer realistischen Kaulquappe mit transparenten Strukturen zu erzeugen. Beim Kolorieren von Objekten kommen mal Airbrush-Farben, mal Pinsel und Acrylfarbe, mal Pigmentfarben zum Einsatz.

„Meine Arbeit ist eine gute Mischung aus Handwerk und kreativ-künstlerischer Tätigkeit“, beschreibt Steinmetzger ihren Beruf: „Ein Präparat muss vor allem handwerklich gut gemacht sein und darf kein Wackeldackel sein“, lacht sie. Ein Gefühl für Formen und Modellage brauche es aber auch, um den strengen Vorgaben der Natur gerecht zu werden und das lebendige Tier detailgetreu nachzubilden.

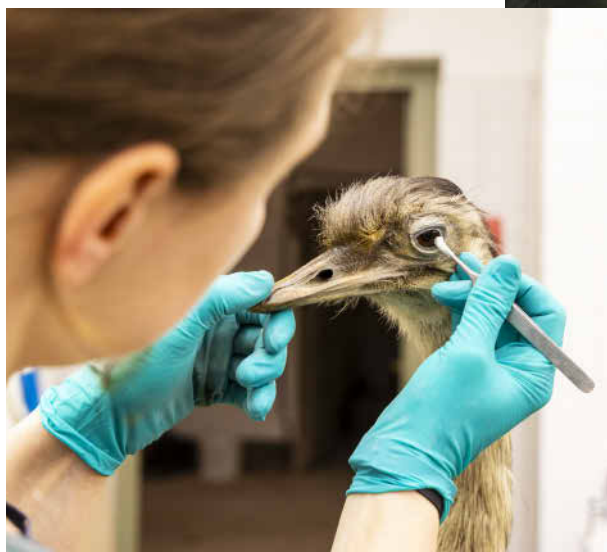
Nicht alle Präparate sind „echt“

Zur Beschleunigung der Präparationsarbeit kann sie auch auf PU-Schaumkörper zurückgreifen: „Die gibt es für alle gängigen Tierarten, meist Säugetiere.“ Diese Modelle müssen anatomisch korrekt in das Tier eingearbeitet werden – ein Vorgang, der einige Stunden in Anspruch nimmt. Bei Vögeln bleiben zudem häufig Krallen, Schnabel und bestimmte Knochen im Präparat erhalten.

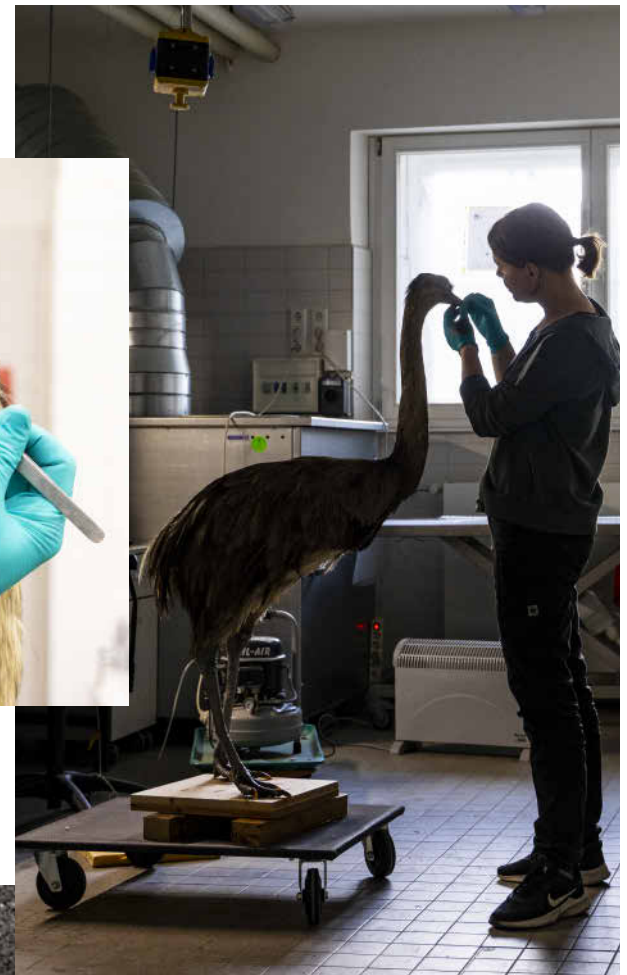
Ihr schwierigster Fall? Ein Elefant für die Afrika-Ausstellung im Jahr 2024, erinnert sich Steinmetzger: „Wir haben einen Grundkörper gekauft und ihn zu dritt über drei Monate gestaltet.“ Da den Präparatorinnen keine echte Haut zur Verfügung stand, trugen sie die Strukturen für die facettenreiche Elefantenhaut aus Silikon selbst auf: „Anschließend haben wir Haare für jeden Quadratzentimeter einzeln eingenadelt.“

Ist ein solches Exponat einmal fertig, ist Steinmetzger stolz: „Ich freue mich, wenn ich ein Exponat erschaffe, das Wissen für ein Tier vermittelt, das der normale Mensch nie zu Gesicht bekommt, weil es am anderen Ende der Welt oder irgendwo im Ozean lebt.“ Das ist auch der Antrieb für ihre Arbeit: den Besucher zu sensibilisieren, unsere Umwelt, Natur und Tierwelt zu schützen.

Susann Steinmetzger, Präparatorin am Hessischen Landesmuseum für Kunst und Natur in der Friedrich-Ebert-Allee.



Susann Steinmetzger in der Präparationswerkstatt des Museums: Hier entstehen die meisten ihrer Präparate.



Keine Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Viel von dem, was wir hier machen, können wir nicht googeln. Wir müssen uns das Wissen aus verschiedenen Berufszweigen heraus-suchen.“

Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für dich!

OlioCeto Frank Mayer



Angebot: Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem: z.B. Öle & Essige, Gewürze, Brände, exklusive Wiesbaden Produkte u.v.m. Jetzt neu: Frischer Handkäse vom Frankfurter Hof in Nordenstadt!

Infos: olioceto.de
Insta: oliocetowiesbaden
Adresse: Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse
Telefon: 0611 9745990
Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.30 Uhr bis 18 Uhr
Specials: Individuelle Geschenkverpackungen, Präsentkörbe / Gutscheine. Öle & Essige sowie Spirituosen zum Abfüllen.

Foto Kathrein



Angebot: Authentische Portraitfotos. Echt. Ausdrucksstark. Unvergesslich. Business/Firmen, Bewerbung, Familien/Kinder, Couple, Akt, Outdoor... Und: ausdrucksstarke Photokunst von der Photogalerie Wiesbaden.

Infos: foto-kathrein.de/
 photogalerie-wiesbaden.de
Adresse: Nerostr. 46, Ecke Röderstr.
Kontakt: 0611-305008, laecheln@foto-kathrein.de
Öffnungszeiten: Di+Do 9.30-19 Uhr, Sa 9.30-15 Uhr (1.Sa im Monat geschlossen), Mo+Mi+Fr Termine on location und nach Vereinbarung
Specials: Weihnachten kommt schneller als man denkt. Jetzt schon das Fotoshooting machen - und an Weihnachten ganz entspannt Freude verschenken.

Shop im Schloss Henkell



Angebot: Höchste Ansprüche an Qualität und Handwerk gepaart mit einem starken Marken-Portfolio machen Henkell Freixenet zum Weltmarktführer für Schaumwein sowie zu einem erfolgreichen Anbieter von Wein und Spirituosen. Ob Sekt, Cava, Prosecco, Champagner, Crémant, Wein oder Spirituosen – in unserem Shop im Schloss Henkell finden Sie eine außergewöhnlich gute Auswahl.

Infos: www.henkell-freixenet.de/
 schloss-henkell
Adresse: Biebricher Allee 142
Telefon: 0611 63555
Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr
Specials: Kellereiführungen, Seminare & Events am Standort Biebrich. Etikettendrucker für personalisierte Henkell Etiketten.

grüneMühle NATURKOSMETIK

Natürliche Pflege für die reife, trockene, empfindliche, für die unreine und die normale Haut:



... eigene Rezepturen
 eigene Herstellung,
 beste Rohstoffe,
 frisch aus der *Region.

www.gruene-muehle.de

* 56346 St. Goarshausen

Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH



Rheingau Insights: „DEIN GUIDE. DEIN INSIDER.“ Öffentliche Erlebnisse mit den Kultur- und Weinbotschafterinnen und Botschaftern Rheingau. Mit persönlicher Note und ganz viel Fachwissen führen sie Euch durch Weinberge, Kulturorte und geben besondere Einblicke in die Rheingau Region.

Tour: „Kiedricher Riesling Schleife mit Eroberung des Scharfenstein-Turmes im Sonnenuntergang“
Termin: 10.09.2026, 17:45 Uhr
Angebot: Weinwanderung mit Sundowner, 3 Proben, Guide Werner Rogler, Treffpunkt Marktplatz Kiedrich
Veranstalter: RTKT
Kontakt/Tickets: Tickets auch spontan bis kurz vor Start buchbar: www.rheingau.com/insights
Telefon: 06723 602720
Email: tourist@rheingau.com

Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH



Rheingau Insights: „DEIN GUIDE. DEIN INSIDER.“ Öffentliche Erlebnisse mit den Kultur- und Weinbotschafterinnen und Botschaftern Rheingau. Mit persönlicher Note und ganz viel Fachwissen führen sie Euch durch Weinberge, Kulturorte und geben besondere Einblicke in die Rheingau Region.

Tour: „Königliche Runde zur blauen Stunde“
Termin: 24.09.2026, 17:30 Uhr
Angebot: Weinwanderung mit Kerzenlicht-Weinprobe, 3 Proben, Guide Viola Höhler, Treffpunkt Bahnhof Hochheim (Main)
Veranstalter: RTKT
Kontakt/Tickets: Tickets auch spontan bis kurz vor Start buchbar: www.rheingau.com/insights
Telefon: 06723 602720
Email: tourist@rheingau.com

#ehrensache

freiwillig-in-wiesbaden.de

BEGINNE DEIN EHRENAMT JETZT!

Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden wi-do-it

Beratung & Information

Friedrichstraße 32 | 65185 Wiesbaden

0611 60977695 | info@fwz-wiesbaden.de

Zwischen Schafen, Zinnien und lila Mohn



Sonja Heinrich mitten im bunten Blumenfeld.

Es blüht in allen Farben. Wer aber genauer hinschaut, entdeckt auf diesem Feld vieles, was auf den üblichen Selbstpflück-Flächen eher selten zu finden ist: keine Sonnenblumen, keine Gladiolen, dafür Zinnien, Cosmea, Muschelblume, Celosien, Gaura, Amaranth, lila Mohn und einiges mehr. Daraus lassen sich wundervolle Sträuße binden. Ohne Plastik, ohne Füllmaterial. „No Kokolores“ eben.

Text und Fotos: Anja Baumgart-Pietsch

So heißt auch das florale Start-up, das Sonja Heinrich zwischen Kloppeheim und Auringen auf einem kleinen Blumenfeld gegründet hat. Hier lebt sie mit ihrer Familie sowie rund 500 Schafen und Ziegen. Ihr Mann ist Tierarzt und Schäfer. Die Schafe sind bei unserem Besuch gerade dienstlich unterwegs und beweiden Wiesen im Ländchen. Der riesige Stall ist deshalb leer. Draußen aber blüht es, und Sonja erzählt, wie sie auf die Idee kam, mit Blumen zu arbeiten.

Vom Messestand ins Blumenfeld

Eigentlich ist Sonja Heinrich Innenarchitektin. Sie entwarf Messestände für große Firmen. Das Leben in der Natur, mit den Tieren und der Familie, wurde dazu immer mehr zum Gegenentwurf, der ihr gefiel. Mit Farben und Formen arbeitete sie ohnehin gern, Blumen liebte sie sowieso. Warum also nicht den reichlich vorhandenen Platz auf dem Gelände in einen Blumengarten verwandeln? Und das Ganze ein wenig eventmäßig denken?

Gerade absolviert sie eine Gründerinnenberatung bei Exina und will ihr Projekt von Anfang an richtig aufstellen. Angebote hat sie trotzdem schon eine ganze Menge: Blumensträuße fürs Wochenende können bei ihr bestellt werden, in einem Kühlschrank werden sie bis zur Abholung frisch gehalten. An bestimmten Terminen kann man außerdem selbst Blumen schneiden und daraus einen Strauß oder Kranz binden.

Yoga, Tapas und Blumenbar

Manchmal kommen weitere Formate dazu: Yoga, Breathwork, das Töpfern einer Blumenvase oder einfach die „Blumenbar“ mit Getränken oder Tapas mitten im Feld. Eine große, runde Jurte bietet Wetterschutz und Raum für Gespräche. Auch ein Blumencafé wird

gelegentlich aufgebaut. Platz ist hier wirklich genug, der wunderschöne Blick ins Grüne gehört dazu.

Sonja Heinrich freut sich, dass ihre Vision nach und nach Gestalt annimmt. Sie ist der Slowflower-Bewegung beigetreten, die sich, ähnlich wie Slow Food, für naturnahe, regionale und chemiefreie Produkte einsetzt. Keine Plastikverpackungen, kein Glanzspray, keine Färbemittel, wie man sie nicht nur in Bahnhofsblumenläden oder Supermärkten oft sieht. Die Sträuße kommen direkt vom Feld. Es gibt die Blumen also nur dann, wenn die Saison passt.

Nachhaltigkeit bis zum Wollpellet

Auch das Feld selbst ist noch im Werden. Sonja plant den Anbau von Rosen und Pfingstrosen. Bewässert wird nur das Nötigste. Die Pumpe des eigenen Brunnens läuft mit Solarenergie, auch ein Batteriespeicher ist auf dem Gelände geplant. Umweltfreundlichkeit ist hier kein Zusatz, sondern Teil des Alltags.

Dazu gehört auch die persönliche Kommunikation mit den Kund*innen. Viele kommen immer wieder. Für sie hat sich Sonja ein Blumen-Abo ausgedacht, bei dem man regelmäßig in der schönen Atmosphäre seinen ganz eigenen Strauß finden kann oder nachhause geliefert bekommt.

Gedüngt wird übrigens mit Wollpellets, natürlich von den eigenen Schafen. In der Wolle stecken tatsächlich viele Nährstoffe. Mischt man sie unter die Pflanzerde, hält ihre Düngewirkung monatelang an. Die Pellets kann man hier auch kiloweise für zuhause kaufen.

Blumen und Events zu jeder Jahreszeit: Kränze, Lagerfeuer und Shepherd's Beach Club

Im Herbst und Winter möchte Sonja Heinrich Workshops zum Kränze binden anbieten. Dafür lässt sich die Jurte beheizen. Unter dem Zeltdach trocknen schon jetzt einige Blumenbündel, die später dafür verwendet werden können.

Ideen für weitere Events und nachhaltige Produkte hat Sonja noch viele. Man darf gespannt sein, was sich hier noch alles blumiges tut. Sogar eine Party wurde bereits im Schafstall gefeiert: Anfang Juni gab es den „Shepherd's Beach Club“. Noch erinnern aufgeschütteter Sand und eine Discokugel im Stall daran. Solche Veranstaltungen sollen allerdings nur in größeren Abständen stattfinden.

Im Mittelpunkt stehen Ruhe und Entspannung, bunte Farben und eine gute Zeit, etwa bei „Cut and Coffee“ oder beim Chill-out am Lagerfeuer. Was jeweils ansteht, ist aktuell auf den Social-Media-Kanälen zu finden. Genau so hat sich Sonja Heinrich das vorgestellt, als sie aus dem stressigen Corporate-Alltag herauswollte. Heute ist sie glücklich angekommen, mitten in der Natur.



Das gemütliche Innere der großzügigen Jurte.

NEU **Stadtführungen**
WIESBADEN

Führung auf dem Hofgut Domäne Mechtildshausen

Auf dem malerischen Hofgut wird nach organisch-biologischen Grundsätzen Ackerbau und Viehzucht betrieben.

Erfahrt mehr zur Geschichte des Hofguts und zum Anbau auf der Domäne.

 Mechtildshausen 1
65205 Wiesbaden
26.09. | 24.10.
jeweils um 10 Uhr

 ca. 2 Stunden

 20,95 € pro Person
wiesbaden.de/tickets

 Weitere Führungen zu unterschiedlichen Themen auf tourismus.wiesbaden.de

 **WIESBADEN RHEINGAU**

 **WIESBADEN**
Landeshauptstadt
Wiesbaden Congress & Marketing GmbH

Foto: Angelika Stehle | Domäne Mechtildshausen

AFTER-WORK SHIPPING

Sommer auf dem Rhein.
Wir machen die Leinen los.

 Tickets und Info: www.primus-linie.de
Frankfurter Personenschiffahrt Anton Nauheimer GmbH
Mainkai 36, 60311 Frankfurt am Main



Kleinanzeigen

Wir suchen immer Schreiber*innen / Redakteur*innen und Fotograf*innen auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach melden unter
Tel.: 0611-3555268 oder
hallo@sensor-wiesbaden.de.

 LEAD-GITARRE, BASS + DRUMS

leidlicher Amateur-Gitarre sucht Lead-Gitarre, Bass und Percussion/Drums in Wiesbaden zum regelmäßigen Zusammenspielen für Rock-Covers und mehr.
Kontakt: city-band@email.de

 Kindersachen-Flohmarkt im Tattersall

Am Samstag, 5. September, findet von 10 bis 14 Uhr im Tattersall ein Kindersachen-Flohmarkt statt.
Anmeldung unter:
www.schmiere-schatz.de/flohmarkt

 Zuhause auf Zeit gesucht

Gastfamilien für Jugendliche aus Guatemala und Peru gesucht: Die Schülerinnen und Schüler kommen im Herbst 2026 für einige Wochen nach Deutschland. Für den Winter 2027 werden außerdem Familien für Jugendliche aus Brasilien gesucht.
Infos und Kontakt: 0711 6586533, gsp@djobw.de
www.gastschuelerprogramm.de

 Büro/Schreibtisch in Bürogemeinschaft im Bergkirchenviertel zu vermieten, ca. 20 m2 mit kompletter Büro-Infrastruktur, 280 Euro
Meldet euch, wir freuen uns!
0170 2694261

 Aus Alt mach Geld:
Zahle Höchstpreise für Pelze, Abendgarderobe, Taschen, Porzellan, Figuren von Hummel und Goebel, Schreib-, Näh- und Fotoapparate, Kristall, Uhren, Münzen, Schallplatten, Zinn, Krüge, Bibeln, Bücher, Bilder, Wandleuchter, Puppen, Trachten, Besteck, Möbel, Teppiche, Weine und Antiquitäten.
Kontakt: Tel. 01520 7761939

 Kleinanzeigen (i.d.R. kostenfrei) an:
kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de

IMPRESSUM

VRM GMBH & CO KG

Anschrift:

Erich-Dombrowski-Straße 2,
55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Handelsregister:

Amtsgericht Mainz, HRA 535
pHG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister:

Amtsgericht Mainz HRB 325

Geschäftsführer:

Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung

i. S. § 9 Absatz 4 LMG

Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG,
Mainz (100%)

Objektleitung:

Christina Langhammer

Sensor Magazin

Langgasse 21

65183 Wiesbaden

www.sensor-wiesbaden.de

hallo@sensor-wiesbaden.de

Anzeigenleitung:

Melanie von Hehl (verantwort.)

Mediaberatung:

Christina Langhammer

Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden

Tel: 0611/355 5268

www.sensor-wiesbaden.de

hallo@sensor-wiesbaden.de

Verteilung:

VRM Logistik GmbH

kostenlose Auslage in Wiesbaden |

Innenstadt und Vororten an

über 1.000 Auslageplätzen |

Gesamtauflage 42.000 Exemplare

(21.000 Mainz/21.000 Wiesbaden)

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG

Alexander-Fleming-Ring 2

65428 Rüsselsheim

Layout/Satz: RYZE/VRM

Titelbild: Leonie Bopp

Mitwirkende der Ausgabe:

Xenia Dejung, Claudia Schmidt, Hendrik

Jung, Hendrik Heim, Anja Baumgart-

Pietsch, Sandra Haubrich, Leonie Bopp,

Jennifer Piroth, Sandra Zettel, Maximilian

Albert, Arne Landwehr, Maximilian

Kohl, Anna Engberg, Falk Fatal, Aaron

Schöndorf, Julia Bröder, Samira Schulz,

Viola Höhler, Tillmann Kaulich, Made-

leine Werz, Daniel Grosse, Gero Krause

Lektorat: VRM

Termine: hallo@sensor-wiesbaden.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. des Vormonats

sensor Abonnement:

www.sensor-wiesbaden.de/abo

Social Media

www.facebook.com/sensor.wi

www.instagram.com/sensor_wiesbaden

sensor
Aus Liebe zu Wiesbaden.

TAGE DER OFFENEN TÜR

SA

26.09.
10–18h





HESSISCHER
LANDTAG

SO

27.09.
12–18h



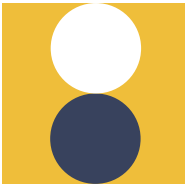




hr¹
HESSISCHER
RUNDUNK

FREIER
EINTRITT







MEHR
INFOS
UNTER:



VOM HISTORISCHEN
STADTSCHLOSS
ZUM MODERNEN
PLENARSAAL:

HINTER DIE KULISSEN DER POLITIK BLICKEN
UND DAS HERZ DER DEMOKRATIE ERLEBEN.

WIR FEIERN MIT EINEM BUNTEN
FAMILIENFEST 80 JAHRE HESSEN.

HIER FOLGEN:  HESSISCHERLANDTAG |  HESSISCHERLANDTAGONLINE |  HESSISCHERLANDTAG

BESTE UNTERHALTUNG FÜR WIESBADEN.

thalhaus Theater

Kabarett | Musik | Schauspiel | Galerie

September 2026

Do 03.09. Ein Abend mit Angelika Milster – Chanson

Fr 04.09. „Eine Reise durch Musicals und Erinnerungen“

Sa 05.09. Wiesbadener Comedy Club im thalhaus

20:00 Uhr präsentiert von Freddy Farzadi

Mi 09.09. thalhaus Jazz Session

20:00 Uhr Von Swing bis Modern **Eintritt frei !**

Sa 12.09. Helge Thun – Tricks & Comedy

20:00 Uhr „Zickzack zum Zenit“

So 13.09. thalhaus Galerie **Eintritt frei !**

17:00 Uhr Vernissage: Bernd Zeißler

„Anwesenheit des Unsichtbaren“

Do 17.09. Woody Feldmann – Spaß und Comedy

20:00 Uhr „Sachma geht's noch?“

Fr 18.09. Crooners Gentlemen-Pop – Musik

Sa 19.09. „Love or Die“

Do 24.09. Robert Kreis – Klavierkabarett

Fr 25.09. „Manche mögen´s KREIS“

Sa 26.09. Robert Alan – Comedy

20:00 Uhr „Pervekt“

Oktober 2026

Do 01.10. Ulan & Bator – Comedy/Kabarett

20:00 Uhr „Undsinn“

Fr 02.10. Ausbilder Schmidt – Comedy

20:00 Uhr „Top Lusche de Luxe“

Sa 03.10. Wiesbadener Comedy Club im thalhaus

20:00 Uhr präsentiert von Freddy Farzadi

Mi 07.10. thalhaus Jazz Session **Eintritt frei !**

20:00 Uhr Von Swing bis Modern

Eintrittskarten & Info
www.thalhaus.de



Nerotal 18 | 65193 Wiesbaden

Theater im Pariser Hof

Die Kleinkunstbühne in Wiesbaden

SEPTEMBER 2026

Jubiläumsjahr
Wir feiern 40 Jahre
Bühne in Wiesbaden!

10.09.2026

Simone Solga

Sie kennen mich

11.09.2026

Simone Solga

Sie kennen mich

12.09.2026

Johannes Floehr

Aus der Nähe von Paris

16.09.2026

Maxi Gstettenbauer

KOMPLETT ABSURD -
Preview

17.09.2026

Sebastian 23

Zusammenhaltestelle

18.09.2026

Lutz von Rosenberg

Lipinsky

Keine Bewegung

19.09.2026

Corinna Freudig

Freudig erregt -
Was mich ärgert, reim'
ich weg

20.09.2026

Jo van Nelsen

Grammophonlesung zum
100. Geburtstag und
Todestag von Friedrich
Hollaender

24.09.2026

Erkan & Stefan

Live

25.09.2026

Friedemann Weise

Satire suchen
ein Zuhause

26.09.2026

Matthias

Egersdörfer
langsam

27.09.2026

TOPAS

Magic & Comedy

Programm, Karten & Gutscheine
www.theaterimpariserhof.de

Einlass: 19 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr



Theater im Pariser Hof | Spiegelgasse 9 | Wiesbaden

IHRE KLEINKUNSTBÜHNEN.